

Die Dorfzeitung von Teufen

# Tüüfner Poscht

September 2022  
27. Jahrgang | Nr. 7



Wandern liegt im Trend. Ein besonders beliebtes Ziel: der Alpstein. Er ist nicht nur wegen der Aussicht und des weit verzweigten Wegnetzes berühmt – auch die vielen Bergbeizen locken. Aber nicht alle von ihnen sind bereits an Kanalisation und Wasserversorgung angeschlossen. Ein Schreitbagger der Hörler Tiefbau AG gräbt sich deshalb in Richtung «Schäfler» den Berg hoch. Seiten 22 – 23. Foto: tiz

## Über Stock und Stein

**Alliance** *hauseigene  
Atelierarbeiten*

**Gut** *seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher*

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67  
www.gut-goldschmied.ch



**Tunnel: Jetzt geht es um den Planungs-Kredit**

Seiten 10 – 11



**Meter für Meter zu mehr Biodiversität**

Seite 20 – 21



**Domenik Röthemeier ist unser «Tüüfner Chopf»**

Seite 31



Täglich online:  
[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)





**Wir stellen vor:**

**Dr. med. Johannes Naumann,**  
unser neuer Arzt in der Paracelsus Klinik

**Ausbildung und Fachgebiete:**

Facharzt für Innere Medizin (FMH),  
Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin,  
Naturheilverfahren, Akupunktur (FMH), Homöopathie,  
Chirotherapie, Physikalische Therapie und Balneologie,  
Rettenungsmedizin

**Was sagt Dr. med. Johannes Naumann:**

„In der biologischen Medizin ist es für mich sehr wichtig, die Ursachen einer Erkrankung zu erforschen und möglichst zu beheben. Zudem ist es sehr wichtig, die Kräfte der Natur, das Klima, die Sonne, Wärme (Sauna) und Bewegung zu nutzen und uns menschlich zu begegnen. Jede Krankheit hat auch eine emotionale und spirituelle Ebene und zeigt daher den Weg ins Innere - zu sich selber. Meine Berufung ist es, Menschen auf diesem heilsamen Weg zu helfen.“

Für einen Termin: Tel. +41 71 335 71 71 oder  
E-Mail: [info@paracelsus.com](mailto:info@paracelsus.com)

## Kulinarische Momente

Innenausbau / Raumdesign  
Küchen / Bad / Möbel / Licht

Clavadetscher Schreinerei AG  
9055 Bühler AR  
Tel 071 222 69 32  
[clavadetscher-ag.ch](http://clavadetscher-ag.ch)



### IMPRESSUM

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),  
Redaktion Tüüfner Poscht,  
Postfach 255, 9053 Teufen,  
Telefon 078 674 86 62, [timo.zuest@tposcht.ch](mailto:timo.zuest@tposcht.ch)

*Redaktion:* Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS),  
[marlis.schaepi@tposcht.ch](mailto:marlis.schaepi@tposcht.ch); Sepp Zurmühle  
(SZ), [sepp.zurmuehle@tposcht.ch](mailto:sepp.zurmuehle@tposcht.ch); Mägi Walti-  
Keller (MW), [maegi.walti@tposcht.ch](mailto:maegi.walti@tposcht.ch); Félice  
Angehrn-Tobler (FA), [felice.angehrn@tposcht.ch](mailto:felice.angehrn@tposcht.ch);  
Alexandra Grüter-Axthammer (AG),  
[alexandra.grueter@tposcht.ch](mailto:alexandra.grueter@tposcht.ch)

*Agenda:* [veranstaltung@tposcht.ch](mailto:veranstaltung@tposcht.ch)

*Inserate-Aannahme:* Claudia Looser-Egli,  
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,  
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),  
Fax 071 333 57 30, Tarif: [www.tposcht.ch/  
service/mediadaten](http://www.tposcht.ch/service/mediadaten), [inserate@tposcht.ch](mailto:inserate@tposcht.ch)

*Abonnements:* Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,  
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser  
oder via E-Mail an [abos@tposcht.ch](mailto:abos@tposcht.ch)

*«Tüüfner Poscht» im Internet:* [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)  
*Druck und Ausrüstung:* Cavelti AG, Gossau  
*Redaktions- und Inserateschluss:* Ausgabe 8,  
Oktober 2022: 15. September 2022

Erscheint monatlich (Juli/August und  
Dezember/Januar: Doppelnummern).

*Auflage:* 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige  
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde  
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.  
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine  
Leistungsvereinbarung.  
*Trägerschaft:* Verein Tüüfner Poscht,  
Hauptstrasse 61, Niederteufen,  
Ursula von Burg, Präsidentin;  
[ursula.vonburg@tposcht.ch](mailto:ursula.vonburg@tposcht.ch)

# In der Ferne

*Liebe Leserinnen und Leser*

Träumer haben mich meine Lehrer oft genannt. So falsch lagen sie damit nicht. Statt die Augen auf Wandtafel oder Leinwand gerichtet zu haben, starrte ich meist aus dem Fenster. Was es da draussen zu entdecken gab, war dabei eigentlich nebensächlich. Der Blick wanderte zwar umher, die Gedanken waren ihm aber weit voraus. Bis heute haben Fenster für mich nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Ungläubig betrachte ich im Zug jeweils die stoischen Laptop-Nutzer, die die Landschaft da draussen einfach vorbeiziehen lassen.

Je vernetzter und fortgeschrittener eine Zivilisation, desto fragiler ist sie. Klar: Über diese Prämisse lässt sich streiten. Vielleicht ist der Sieg der Technik über die Naturgesetze tatsächlich möglich. Aber Stand heute stimmt diese Aussage mehr denn je. Besonders deutlich macht das die Diskussion um einen möglichen Strommangel im kommenden Winter. Ohne Strom würden wir uns sehr rasch in der Dunkelheit verlieren – wortwörtlich und sinngemäss. Ob es tatsächlich zu einer solchen Knappheit kommt, ist fraglich. Bund und Nachbarländer arbeiten fieberhaft an Lösungen. So oder so: Das Nachdenken über eine Welt ohne Strom ist ein wertvolles Gedankenexperiment. Oft ist es erst der Verlust, der uns den vorherigen Reichtum wirklich bewusst macht. Ein Beispiel dafür sind die vertrockneten Rasen, die seichten Seen, die viel zu stillen Flüsse der letzten Monate. Beim Strom

ist es ähnlich. Erst die Vorstellung, ohne ihn auskommen zu müssen, macht uns klar, wie sehr wir von ihm abhängig sind. Dabei geht es nicht bloss um den Kühlschrank, den Fernseher oder die Heizung. Auch unsere grundlegendste Infrastruktur wie Wasserversorgung (Pumpen), Verkehr, Mobilfunknetz oder medizinische Versorgung könnte nicht mehr sichergestellt werden. Darüber nachzudenken, was, wann zusammenbricht, bedeutet eben auch, zu verstehen, warum und wie es heute funktioniert.

Viele grosse Ideen begannen mit einem Gedankenexperiment. Eines der bekanntesten ist Einsteins Zug. Er stellte sich vor, wie die Zeit in einem sehr, sehr schnell fahrenden Zug ticken würde – im Vergleich zum stillstehenden Perron. So realisierte er: Zeit ist relativ. Leider wird mir beim Aus dem Fenster Starren kaum eine solch brillante Idee begegnen. Aber als «verschwendete Zeit», wie es meine Lehrer damals nannten, würde ich dieses Träumen nie bezeichnen. Manchmal ist die fehlende Aufmerksamkeit eben genau am richtigen Ort.



timo.zuest@tposcht.ch

Ich wünsche spannende Lektüre und schöne Träume

<b>SEITE VIER</b>		<b>REPORTAGE</b>		<b>RÄTSEL</b>	37
Jo weleweg	4	Baustelle im Alpstein	22–23	<b>KIRCHEN</b>	38–39
<b>IM BILD</b>		 <b>AMTLICH</b>		<b>GEDENKEN / GRATULATIONEN</b>	40–43
Licht-Schauspiel am Himmel	5	Neue LV mit der «Tüüfner Poscht»	25	<b>SPORT</b>	
<b>AKTUELL</b>		Baugesuche und Handänderungen	26–27	Gymnastik und Fussball	44–45
Chiara sammelt Radiergummis	7	<b>IN EIGENER SACHE</b>		<b>DER MONAT</b>	
Bei der Sek wird aufgerichtet	9	So funktioniert die «Tüüfner Poscht»	26–29	Cevi und Harmoniemusik	46
Am 25. September wird abgestimmt	10–11	<b>TÜÜFNER CHOPF</b>		Löschen mit Badiwasser	47
Neues Leitungs-Team im Zeughaus	13	Domenik Röthemeier	31	Blues und Badi-Fazit	49
Bachtage: Musik und Philosophie	14–15	Hintergrund: Special Olympics	33	Erstes Seifenkisten-Rennen	50–51
Vor der Sonne stehen	17	<b>GEWERBE</b>		<b>AUSBLICK</b>	53–55
<b>NÄHER DRAN</b>		Abschied vom «Hirschen»	35	<b>DIE LETZTE</b>	56
Sie kämpfen für Biodiversität	20–21	Mental-Coach	35		



# Der Pöschtlar Priisig hat seine Feder weggelegt

**Das viele Jahre bestens gehütete Redaktionsgeheimnis der Tüüfner Poscht ist gelüftet: Erich Niederer war der Autor hinter dem Pseudonym Pöschtlar Priisig.**

2013 war es, als der Dorfzeitung ein neues Erscheinungsbild verpasst wurde. Sie sollte luftiger und lockerer daherkommen, und auch der Humor sollte seinen regelmässigen Platz erhalten. Vom Kommunikationsfachmann Erich Niederer, der als Berater beigezogen worden war, stammte der Vorschlag für eine regelmässige Kolumne – die er schliesslich auch gleich selber verantwortete. Dafür erfand er die Figur des Briefträgers «Pöschtlar Priisig». Der Briefträger, mit dem Herz auf dem rechten Fleck und dem Ohr am Volk – diese Figur war ihm auf den Leib geschrieben. Die Glosse «Jo weleweg» auf Seite Vier erreichte bald viel Beachtung und bei manchen Kultstatus. Nicht nur weil der Inhalt immer wieder überraschend neue Ansichten und Einblicke in das Dorf und seine Bevölkerung erlaubte. Die Tatsache, dass niemand ausserhalb der engeren Redaktion wusste, wer hinter dem Pöschtlar Priisig steckte, erlaubte ihm grosse Unabhängigkeit. Doch der Autor freute sich jeweils schelmisch, wenn ihm zugetragen wurde, wer sich alles für die Urheberschaft der witzigen und immer träfen Kolumnen interessierte.

Erich Niederer war zwar schon einige Jahre nicht mehr in Teufen wohnhaft, doch als wohl gewissenhaftester Leser der Dorfpost-ille war er immer bestens informiert. Dazu kam sein grosses Netzwerk als langjähriger Regionalstudioleiter von Radio DRS (und



Erich Niederer starb am 18. Juli – mit ihm verabschiedet sich auch «sein» Pöschtlar Priisig. Foto: Werner Geiger

Chef des Schreibers dieser Zeilen), als Ausserrhoder Ratschreiber und späterer Präsident der SRG Ostschweiz. Nur wenigen Eingeweihten war bekannt, wieviel Aufwand und Recherche in diesen Texten steckten. Kein Promi war vor ihm sicher – und wer von ihm erwähnt wurde, durfte sich dazu zählen. Mit feinem Humor und nie verletzend karikierte er Vorgänge und Hintergründe im Dorf und vermochte den Leserinnen und Lesern manches Schmunzeln und oft auch ein herzhaftes Lachen zu entlocken – insgesamt genau 105 Mal.

Am 18. Juli 2022 stand sein Herz plötzlich und unerwartet still – Erich Niederer starb bei seinem liebsten Hobby, dem Velofahren.

Zehn Tage vor seinem Tod konnte er noch – coronabedingt mit zwei Jahren Verspätung – im Kreise seiner Liebsten die Feier zum 70. Geburtstag nachholen. Er hinterlässt die drei Töchter Annette, Kathrin und Bettina, sechs Enkel, seine Partnerin Vera sowie zahlreiche Freunde, die mit ihm seine Leidenschaft für die Berge, die Natur, den Sport und insbesondere das Radfahren teilten.

Die Redaktion der Tüüfner Poscht dankt Erich Niederer für sein unermüdliches Engagement und entbietet den Hinterbliebenen das tief empfundene Beileid für den grossen Verlust.

Erich Gmünder,

2010 bis 2018 Redaktionsleiter der Tüüfner Poscht

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Redaktion

Ich bin zutiefst bestürzt über das plötzliche Ableben meines noch so vitalen und lebensfrohen Schöpfers. Meine Gedanken sind bei seiner Familie, Freunden und Bekannten. Ich bin sicher, Erich wird euch in so liebevoller Erinnerung bleiben wie mir.

Und für mich ist klar: Ohne ihn kein «Pöschtlar Priisig». Er legt die Feder weg,

ich die Umhängetasche. Statt meine Gedanken auf diesem Weg der Redaktion der «Tüüfner Poscht» mitzuteilen, werde ich mich nun etwas im Schweigen üben. Ich habe keinen Zweifel: Auch ohne mich werdet ihr das Dorfgeschehen weiterhin mit Argusaugen verfolgen.

Und auch von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich mich verabschieden. Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit. Und keine Sorge: Wie bei der Post

wird sich auch für diesen Job eine passende Nachfolge finden lassen.

In tiefer Trauer,  
Ihr  
Pöschtlar Priisig



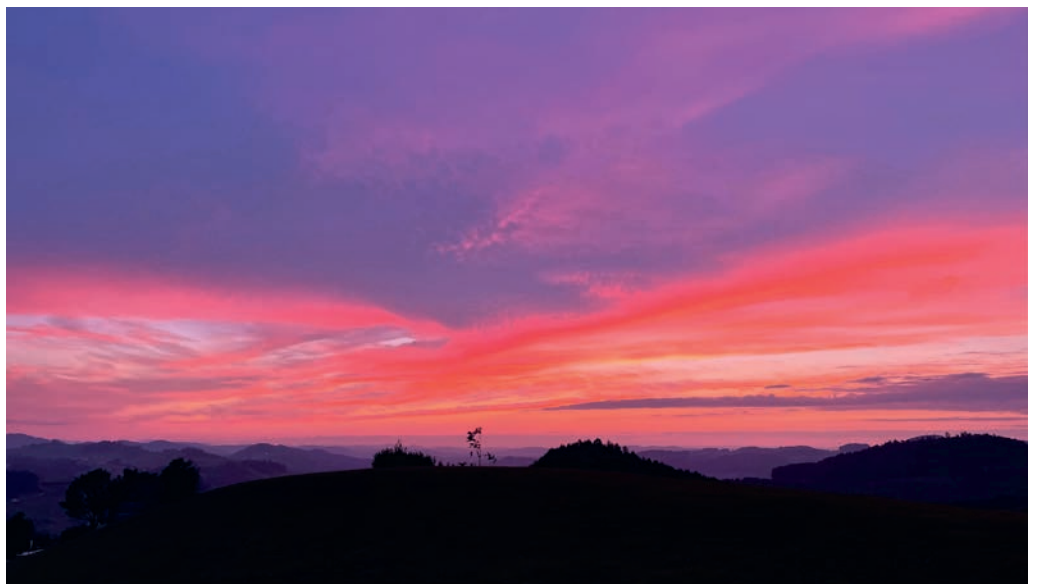
*Die Glosse: Pöschtlar Priisig war ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er machte sich so seine Gedanken und teilte sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*





## Licht-Gemälde am Abendhimmel

Fotos: Sepp Zurmühle



WIR SCHREINERN, PLANEN,  
DESIGNEN, VERBESSERN,  
**RENOVIEREN**, SÄGEN,  
SCHLEIFEN, ERNEUERN,  
HOBELN UND REPARIEREN...



**Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle  
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER  
IM DORF**

**Koller**  
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90



Entsorgung/Transporte

**STUDACH**



www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen

MALERGE  
SCHÄFT  
LOSER GmbH

- sämtliche Malerarbeiten
- Innen und Aussen
- Naturfloor
- Tapezieren/Deko Techniken
- Spritzarbeiten/Farbkonzepte

Speicherstrasse 19  
CH-9053 Teufen  
Telefon 071 333 41 04  
info@malergeschaeft-looser.ch

www.malergeschaeft-looser.ch



TUTTO MAGLIA  
**SHOP**

**Neue Herbst-Strickmode im Shop!**

Cardigans, Pullover, Kleider in  
trendigen Farben zu Outlet Preisen!

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen  
Telefon 071 330 08 19

Öffnungszeiten  
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr  
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Licht – Kraft – Telefon – EDV

**ELEKTRONEF AG**

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR  
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26



**Gipsergeschäft**  
Antonio F. GmbH

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

Trogenstrasse 23  
9055 Bühler  
Telefon 071 793 91 44  
Mobil 076 385 40 44  
info@antoniogips.ch  
www.antoniogips.ch

**züst**  
BEDACHUNGEN AG

Telefon 071 333 11 77  
info@zuest-bedachungen.ch  
www.zuest-bedachungen.ch

STEILDACH.  
FLACHDACH.  
FASSADEN.



Mit grosser  
Sorgfalt bei  
der Arbeit.

**Mettler&TannerAG**  
Bauen ist Vertrauenssache.

Erzählen Sie uns von Ihrem Bauvorhaben. Tel. 071 333 15 90

www.kundenmaurer.ch



# Radiergummis und Zauberwürfel

Sepp Zurmühle

**In loser Folge berichtet Ihre Dorfzeitung über Menschen, die gerne sammeln. Die 13-jährige Chiara Bänziger gehört dazu. Angefangen hat diese Leidenschaft bereits im Kindergarten. Zuerst haben es ihr die farbigen Radiergummis angetan, später die Zauber- oder Drehwürfel («Rubik's Cube»).**

Heute besitzt Chiara Bänziger aus Niederteufen mehr als 400 Radiergummis in allen Formen und Farben. Sie sind fein säuberlich in Setzkästen eingeräumt. Angefangen hat es im Kindergarten. Chiara war von Radiergummis in der Form von Legosteinen fasziniert und begann solche zu sammeln. Nach und nach kamen weitere Formen hinzu. Sie bekam zunehmend «spezielle Radiergummis» geschenkt. Da war der Sammlerinnen-Trieb in ihr endgültig geweckt. Chiara hat Radiergummis von Tierfiguren über Werkzeuge oder Fahrzeuge bis zu Zähnen und Gebissen, Euronoten oder Krippenfiguren. Der Fantasie der Hersteller sind kaum Grenzen gesetzt.

## Drehwürfel sammeln und selber lösen

Mit drei Jahren bekam Chiara einen ersten kleinen Zauberwürfel von ihrem Vater geschenkt. Während der Corona-Zeit dann einen aus Lego, bei dem man auf den sechs Seiten die einzelnen «Lego-Plättli manuell andrücken» konnte. Damit wurde eine zweite Leidenschaft in Chiara geweckt. Sie begann Rubik's Cubes zu sammeln und YouTube-Videos zu studieren. Stundenlang, über viele Wochen... Bis sie nach und nach die Fertig-



Chiara Bänziger mit ihren «Schätzen». Fotos: Sepp Zurmühle

keit erlangte, diese immer schneller selber zu lösen. Chiaras Rekord liegt bei 51 Sekunden für das Sortieren eines sechsseitigen Standardwürfels mit 6x9 Teilflächen, genannt 3x3x3-Würfel.

Was fasziniert dich an diesen Würfeln? «Sie sind schön anzusehen und eigentlich einfach zu lösen. Und doch kann es kaum jemand.» Chiara besitzt mehr als 40 Zauberwürfel. Wie bei den Radiergummis gibt es heute viele Grössen, Formen und Farben. Hinzu kommen solche mit unterschiedlichen Ansichtsseiten, z.B. Pyramix, Gigamix oder Teramix. Dann gibt es Sonderformen vieler Art bis 4D8-Zauberwürfel. Bei solchen Spezialwürfeln steigt

der Komplexitätsgrad schnell an. Diese kann Chiara (noch) nicht lösen und will sie «unverändert» belassen. «Ich will mich an ihnen einfach erfreuen». Grosse Freude hat Chiara an ihrem Bluetooth-Zauberwürfel. Am Smartphone können die Bewegungen nachverfolgt, Statistiken ausgewertet und Spiele gemacht werden.

Das erste Drehpuzzle wurde 1974 von einem ungarischen Bauingenieur und Architekten erfunden. Seither sind grosse Fangemeinden und eigentliche «Speedcubing-Communities» entstanden. Chiara zeigt uns, dass nach bald 50 Jahren die Faszination Drehwürfel nichts von ihrem Zauber verloren hat.



Chiara Bänziger besitzt Radiergummis in allen Formen und Farben. Ihre neueste Leidenschaft sind die Drehwürfel – sie löst und sammelt sie.





## Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin  
Zahnärztliche Chirurgie  
Dentalhygiene  
Alterszahnmedizin  
Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Kinderzahnmedizin  
Notfall

Dr. med.dent.  
**Sami Jansen**  
Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40  
[www.zahnarzt-teufen.ch](http://www.zahnarzt-teufen.ch)



Sei **Du** die Ergänzung des ANKER-Teams

# SERVICEKRAFT 50 - 100 %

Wir bieten:

- 5 Wochen Ferien
- Sonntag und Montag Ruhetag
- Junges, motiviertes Team & familiäres Arbeitsumfeld
- Flache Hierarchie & Mitbestimmung

Bitte schicke Deine vollständige Bewerbung an:  
[dominik.stadler@anker-teufen.ch](mailto:dominik.stadler@anker-teufen.ch)

Dorf 10 | 9053 Teufen | 071 333 13 45 | [anker-teufen.ch](http://anker-teufen.ch)

**ANKER**  
HOTEL & RESTAURANT

**SANTIS**  
analytical

WORLDWIDE YOUR PARTNER FOR ANALYTICAL PRODUCTS

Die Sântis Analytical AG, mit Sitz in Teufen AR, ist in einem Nischenmarkt der Analytik (Laborbereich) ein weltweit führender Entwickler, Produzent und Anbieter von Verbrauchsmaterialien. Wir sind ein kleines Team, gewohnt tagtäglich am selben Strick zu ziehen und für Kunden, Partner und Lieferanten das Beste zu geben.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### Mitarbeiter/In Lager und Konfektionierung (60-80%)

**Aufgabengebiet:**

- Kommissionierung der Waren
- Warenversand und Warenannahme
- Konfektionierung und Wareneinlagerung
- Inventurarbeiten
- Lagerverwaltung und administrative Tätigkeiten (Lager- und Frachtpapiere)
- Allgemeine Logistikarbeiten

**Anforderungsprofil:**

- Berufserfahrung im Lager von Vorteil
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- PC-Kenntnisse (Word, Excel, Office)
- Flexibilität in den Arbeitszeiten
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Idealerweise zwischen 25-40 Jahre alt

**Wir bieten:**

- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein gutes Arbeitsklima in einem kleinen Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Stellenbewerbung.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Sântis Analytical AG**

Erich Wick  
Landhausstrasse 1  
9053 Teufen AR  
Tel. 071 333 07 10  
e-mail [erich.wick@santis-analytical.com](mailto:erich.wick@santis-analytical.com)  
Internet: [www.santis-analytical.com](http://www.santis-analytical.com)



# SCHIESS

GERÜSTBAU

KOMPETENT  
ZUVERLÄSSIG | SICHER

9053 Teufen | Tel. 071 333 21 22 | [www.schiessgerüstbau.ch](http://www.schiessgerüstbau.ch)

**MK** Holzbau GmbH  
Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Montagen  
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

«Wir planen, organisieren und bauen für Sie.  
Ihre Erwartungen zu übertreffen ist unser Ziel.»

Unser weiteres Angebot:

- Projektplanung
- Fenster/Türen
- Umbau/Neubau
- Rollos/Faltstoren
- Terrassenböden/Parkettböden
- Läden

MK Holzbau GmbH • Speicherstrasse 19 • 9053 Teufen • 079 349 53 73 • [www.mkholzbau.ch](http://www.mkholzbau.ch)



## Sek kommt in Form



Die neue Sekundarschule besteht aus 545 Holzelementen. Ende August begann die erste von vier Aufrichte-Etappen. Foto: tiz

**Die Holzelemente sind schwer – und gross. Wegen ihrer Höhe benötigt der Transport nach Teufen eine Sonderbewilligung. Ende August wurden die ersten Elemente montiert. Die neue Sekundarschule wird in vier Etappen aufgerichtet.**

«Okay, gib mal etwas Zug. Aber ganz langsam. Ist es überall frei?» Die Zimmerleute hängen das nächste Holz-Element an den Kran. Beim Anheben der 600 Kilogramm (Füller) bis zu 5,5 Tonnen (Decken-Teile) schweren Elemente ist Vorsicht geboten. Denn sie sind mehr oder weniger «fixfertig». «Das wird besonders bei den Innen-Elementen sichtbar. Dort ist alles schon dran, inklusive Deckplatten und Aussparungen für die Steckdosen», sagt Matthias Fraefel. Er ist Projektleiter bei der Kaufmann Oberholzer AG und für die Element-Produktion für die neue Sekundarschule in Teufen zuständig.

Ein Auftrag in diesem Ausmass ist auch für ein spezialisiertes Unternehmen eine Herausforderung: «Die Produktion dauert zwischen 10 und 12 Wochen – und das an drei Standorten parallel.» Insgesamt besteht die Sek aus 545 Elementen. Die Zahl beinhaltet

die Aussen- und Innenwände sowie die Decken. Beim Aufrichten kommen alle Teile gleichzeitig zum Einsatz. Denn bei den vier Etappen wird jeweils bis ganz nach oben gebaut. «Das macht Sinn, weil wir die empfindlichen Elemente so nicht übermässig vor dem Wetter schützen müssen», sagt Fraefel. Einen

*«Dieses Volumen liesse sich vor Ort kaum bewältigen. Das bräuchte viel mehr Zeit – nur schon wegen des Wetters.»*

Martin Zoller, Leiter Bauten und Anlagen

genauen Zeitplan für die vier Einsätze gibt es allerdings nicht. Die Zimmerleute können nur arbeiten, wenn das Wetter stimmt. «Wir brauchen mindestens drei aufeinanderfolgende trockene Tage.»

### Effizientes System

Auch wenn es in den ersten Monaten der Baustelle nicht so aussah: Die neue Sekundarschule ist ein Holzbau. Bloss Untergeschoss, Technikräume, Treppenhaus und Lift-Kanal

sind aus Beton. Dass dabei auf Element-Bau gesetzt werden soll, war früh klar. «Dieses Volumen liesse sich vor Ort kaum bewältigen. Das bräuchte viel mehr Zeit – nur schon wegen des Wetters. Ausserdem könnte dabei nie die gleiche Qualität erreicht werden», sagt Martin Zoller, Leiter Bauten und Anlagen bei der Gemeinde. Ausserdem habe der Element-Bau in den vergangenen Jahren massive Fortschritte gemacht. Das gilt für die Effizienz und die Qualität. Aber im aktuellen Wirtschafts-Umfeld gibt es auch einige unvorhergesehene Herausforderungen zu bewältigen.

«Die Planung war sehr, sehr schwierig», sagt Matthias Fraefel. Er spricht damit unter anderem die massiv längeren Lieferfristen und die Preisschwankungen an. «Wir mussten das Material Monate im Voraus bestellen. Möglich war das nur dank massivem Zusatzaufwand. Und die Preise sind natürlich auch stark angestiegen.» Inwiefern diese Schwankungen Einfluss auf die Kosten des Baus haben werden, ist heute noch nicht klar. «Uns ist bewusst, dass das für den Unternehmer eine grosse Herausforderung ist. Wir sind deshalb im Gespräch», so Martin Zoller. Fast wichtiger ist für ihn allerdings, dass die Elemente nun hier sind und die Sek Form annimmt. tiz

# Ein entscheidender Sonntag

**Am 25. September stimmt Teufen über zwei richtungsweisende Vorlagen ab: den Projektierungskredit für die Planung des Bahntunnels und die Totalrevision der Gemeindeordnung. Hier finden Sie eine Kurz-Zusammenfassung sowie die wichtigsten Fragen und Antworten.**

## Der Projektierungskredit

### Worum geht es?

Am 15. Mai 2022 stimmte Teufen zuletzt über eine Bahn-Frage ab. Damals ging es um die Volksinitiative für eine Abstimmung über einen Bahntunnel zwischen Bahnhof und Stofel. 70 Prozent sagten damals «Ja». Damit erteilte die Stimmbevölkerung dem Gemeinderat den Auftrag, ein Tunnel-Projekt zu planen bzw. einen entsprechenden Objektkredit auszuarbeiten. Bevor Teufen aber über die effektiven Tunnel-Kosten abstimmen kann, muss ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet werden. Und zwar im gleichen Detaillierungsgrad wie das eingabefertige Doppelspur-Projekt. Das kostet Geld. Dieses Geld, nämlich 4,45 Mio. Franken, würde die Stimmbevölkerung mit einem zweiten «Ja» am 25. September nun sprechen.

### Was passiert bei einem «Ja»?

Dann beginnt die Projektierungsphase. Der Gemeinderat wird dafür ein externes Planungsbüro beauftragen, das auf solche Infrastruktur- bzw. Bahn-Projekte spezialisiert ist. Sobald das Projekt steht, kommt es zur dritten Tunnel-Abstimmung. Dann werden die tatsächlichen Kosten für einen Tunnel bekannt sein und Teufen kann darüber befinden, ob es diesen Betrag investieren will.

### Und bei einem «Nein»?

Dann wird der Tunnel nicht weiter verfolgt bzw. das Doppelspur-Projekt wird aufgelegt. Ausserdem wird zeitnah über den Objektkredit für die Dorfzentrumsgestaltung abgestimmt. Diese Abstimmung war aufgrund der unsicheren Situation rund um die Doppelspur vertagt worden.

### Warum ist die Planung so teuer?

Ein Projekt mit diesen Ausmassen und so grosser Komplexität kann die Gemeinde nicht eigenhändig planen. Sie muss externe Spezia-



Am 25. September stimmt Teufen über den Projektierungskredit für einen Bahntunnel ab. Foto: tiz

listen beiziehen bzw. beauftragen. Diese wiederum planen das Projekt so detailliert, dass eine Baueingabe möglich wäre. Da es sich um ein Eisenbahnprojekt handelt, müssen dafür die strengen Vorgaben des Eisenbahngesetzes eingehalten werden. Ausserdem sind auch die nötige Kreuzungsstelle zwischen Stofel und Sternen, die Bodenanalyse für den Tunnel und die Strassensanierung Teil des Planungs-Volumens.

### Wieso muss Teufen das bezahlen?

Gemäss Eisenbahngesetz kann eine Gemeinde eine alternative Variante einbringen – sie muss allerdings die Kostendifferenz zur von Bund und Bahn vorgesehenen Streckenführung übernehmen (Doppelspur). Für die Ermittlung dieser Differenz (Objektkredit Tunnel) braucht es ein entsprechendes Tunnel-Projekt.

### Wie lange dauert die Projektierung?

Der Gemeinderat geht heute von 3 bis 4 Jahren aus. Das beinhaltet die Ausarbeitung des Vor- und Auflageprojekts. Ersteres hat eine Kostengenauigkeit von +/- 30 Prozent. Beim Auflageprojekt sind es dann nur noch 10 Prozent «Ungenauigkeit». Übrigens: Die Planung des Bahnteils (Tunnel und Kreuzungsstelle) kostet 3,9 Mio. Franken und die der Strassensanierung 550'000 Franken; ins-

gesamt 4,45 Mio. Franken. In diesen Zahlen enthalten sind eine Bauherrenunterstützung von rund 480'000 Franken und Aufwendungen Dritter – in diesem Fall Bahn und Kanton.

### Wieso braucht es die Abstimmung überhaupt?

Weil eine Abstimmung über einen Tunnel-Objektkredit, wie es die Initiative gefordert hatte, heute nicht möglich wäre. Der Grund ist rechtlicher und praktischer Natur: Es fehlt bisher an einer valablen Grundlage für einen Kreditbeschluss zum Bau eines Tunnels. Die effektiven Kosten können nur geschätzt werden. Erst ein Projekt in Auflagereife, wie es bei einem «Ja» am 25. September ausgearbeitet würde, liefert diese Grundlage. Und: Die Kosten für den Projektierungskredit liegen deutlich höher als die Finanzbefugnisse des Gemeinderats.

### Was empfehlen Gemeinderat und Initianten?

Sowohl der Gemeinderat als auch die «IG Tüfner Engpass» und das «Komitee Teufen mit Zukunft» (Ja-Komitee vom 15. Mai) sprechen sich für eine Annahme des Projektierungskredits aus. Nur so könne die seit Jahrzehnten andauernde Ortsdurchfahrts-Diskussion zufriedenstellend beendet werden.



## Neue Gemeindeordnung

### Worum geht es?

Die Gemeindeordnung kann als «Verfassung Teufens» bezeichnet werden. Darin legt die Gemeinde im Rahmen des übergeordneten Gesetzes (Kanton und Bund) die Organisation der Behörden und Verwaltung, die Aufgaben und Befugnisse der Organe sowie die Mitwirkung der Stimmberechtigten fest (Initiative etc.). Zuletzt stimmte Teufen im September 2002 einer neuen Gemeindeordnung zu. Seither wurden «nur» Teilrevisionen bewilligt: Mai 2009, Juni 2013, April 2016 und November 2018. Nach 20 Jahren ist es nun an der Zeit für eine Totalrevision. Einerseits wird die Gemeindeordnung damit auf den neusten Stand des übergeordneten Rechts gebracht und andererseits soll die Organisation zeitgemäss angepasst werden.

### Was passiert bei einem «Ja»?

Dann würde die neue Gemeindeordnung – vorausgesetzt der Regierungsrat genehmigt diese – mit Beginn der neuen Legislatur am 1. Juni 2023 in Kraft treten.

### Und bei einem «Nein»?

Dann müsste der Gemeinderat noch einmal «über die Bücher» und der Stimmbevölkerung eine neue Gemeindeordnung zur Abstimmung vorlegen.

### Was sind die wichtigsten Änderungen?

**Reduktion Mitglieder Gemeinderat:** Statt wie heute aus neun besteht der Gemeinderat nur noch aus sieben Mitgliedern. Das soll die Mitgliedersuche vereinfachen und dabei helfen, die strategischen Führungsaufgaben zu straffen. Neu soll der Rat auch die Kompetenz haben, die Ressorts zu bilden.

**Vollamt Gemeindepräsidium:** Das Amt des Gemeindepräsidiums wird von einem «Haupt-» zu einem «Vollamt». Damit soll der zeitlichen Beanspruchung Rechnung getragen werden.

**Stimmrecht für Ausländer:** Darüber entscheidet die Stimmbevölkerung mit der Beantwortung einer zusätzlichen Abstimmungs-Frage. Die rechtliche Grundlage dafür liefert die Kantonsverfassung.

**Angepasste Finanzkompetenzen:** Der Gemeinderat kann neu über wiederkehrende Ausgaben von bis zu 100'000 Franken bzw. unter Vorbehalt des fakultativen Referendums über 200'000 Franken entscheiden. Diese Zahlen entsprechen eher der praktischen Realität (bisher: 50'000 / 150'000). Die einmaligen Ausgaben waren bereits bei der Teilrevision im Jahr 2018 angepasst worden.

**Sitzungen via Telefon oder Video:** Damit wird die Möglichkeit geschaffen, Gemeinderats-Sitzungen auch am Telefon, via Video-Konferenz oder schriftlich abzuhalten. Die Corona-Pandemie hat die Notwendigkeit dieser Änderung aufgezeigt.

Hinweis: Die vollständige Gemeindeordnung finden Sie auf der [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch)

### Info-Veranstaltung

Die Öffentliche Orientierungsversammlung für die Abstimmungen vom 25. September findet am **7. September ab 19.30 Uhr** im Zeughaus statt.



Bei einem «Ja» am 25. September bekommt Teufen auf den 1. Juni 2023 eine neue Gemeindeordnung bzw. «Verfassung». Foto: Archiv



Herzlichen Glückwunsch

## Wir sind stolz auf euch!

Die Kinderkrippe Chäferfäscht Teufen gratuliert den beiden Lernenden zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen zur Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.



www.kinderkrippe-teufen.ch

Chäferfäscht



Eliane Raschle, Andrea Singer (Krippenleiterin), Romina Trivigno



LEHRSTELLE

FÜR DICH

WELZ

Ihr Schreiner,  
Planer und  
Innenarchitekt

## Bereit für die Zukunft?

Das Schreinerhandwerk hat Zukunft!  
Davon sind wir als engagierte Lehrlings-  
ausbildner überzeugt.  
Interessiert? Dann melde dich bei uns!

WELZ AG

9043 Trogen

www.welz.ch

☎ 079 223 50 61

## Unser Lehrling Fabrice Höhener

hat die EFZ-Lehre als  
Polymechniker E mit der  
Note 5,1 abgeschlossen.  
Wir gratulieren dir herzlich zur  
sehr erfolgreichen bestanden  
Lehrabschlussprüfung und  
freuen uns auf die weitere  
Zusammenarbeit.



CNC FERTIGUNGSTECHNIK



PROJEKTWOCHE.CH  
ST.GALLEN - HERISAU - SPEICHER  
17. - 21. OKTOBER 2022



FÜR KIDS & TEENS



## Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Auf der Gemeindeverwaltung Teufen und den angeschlossenen Heimen, Unteres Gremm und Lindenhügel, haben sechs Lernende ihre Ausbildung in verschiedenen Berufen erfolgreich abgeschlossen.



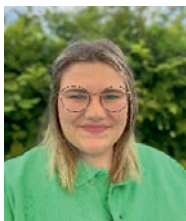
**Tara Kuster**  
Kauffrau EFZ



**Thomas Zingg**  
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ  
Fachrichtung Werkhof



**Francesco Fusco**  
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ  
Fachrichtung Hauswartungen



**Leandra Graf**  
Fachfrau Gesundheit EFZ



**Sven Sennhauser**  
Koch EFZ

**Özlem Marisa Besun**  
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Wir gratulieren den Absolventen für diesen Meilenstein, danken ihnen für den Einsatz in den vergangenen Lehrjahren und wünschen ihnen im kommenden Berufsleben alles Gute und viel Befriedigung.

### Ausbildungsplatz Gemeinde

Der Gemeinde Teufen ist die Ausbildung von Lernenden ein grosses Anliegen. Ausgebildet werden in den Heimen folgende Berufe mit EFZ oder EBA: Koch/Köchin, Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Fachfrau/Fachmann Betreuung, Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales, Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft, Fachmann Betriebsunterhalt sowie Studierende Höhere Fachschule Pflege. In den anderen Bereichen bieten wir Lehrstellen für die Berufe Kaufmann/Kauffrau, Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt als auch Forstwart/in an. Die freien Ausbildungsplätze für das Jahr 2023 sind unter: [www.heim-teufen.ch/Ausbildung](http://www.heim-teufen.ch/Ausbildung) und [www.teufen.ch/Rubrik](http://www.teufen.ch/Rubrik) «Stellenbörse» ersichtlich. Wir freuen uns, wenn sich Jugendliche für eine Lehrstelle bei uns interessieren.

GEMEINDE TEUFEN



## Jubiläums-Reigen und neue Köpfe

**Im September steht im Zeughaus eine Reihe von Anlässen zum zehnjährigen Jubiläum an. Gleichzeitig gibt die Stiftung Grubenmann-Sammlung die neue Leitung bekannt: Lilia und David Glanzmann treten im Januar 2023 die Nachfolge von Ueli Vogt an.**

Der Stiftungsrat der Stiftung Grubenmann-Sammlung hat anlässlich seiner letzten Sitzung Lilia und David Glanzmann zur neuen Co-Leitung des Zeughaus Teufen gewählt. Das Team übernimmt ab 1. Januar 2023 die Stelle von Ueli Vogt. Der Stiftungsrat hat sich einstimmig für die neue Co-Leitung entschieden und freut sich auf die Zusammenarbeit. Matthias Tischhauser, Präsident des Stiftungsrates: «Wir sind überzeugt vom Mix, den das Team mitbringt: vielseitiges Wissen über Kunst, Architektur, Vermittlung und Museumsarbeit. Ausserdem haben sie erfrischende Zugänge präsentiert, wie sie den Publikums-Dialog weiterführen möchten.»

David Glanzmann, geboren 1990, hat Visuelle Kommunikation und Wirtschaftswissenschaften in Düsseldorf und Rapperswil studiert. Er verantwortet «Kunsthoch», den Aktionstag der Institutionen zeitgenössischer Kunst in und um Luzern und ist Stiftungsrat des Atelier Cité Paris von Visarte Zentralschweiz. Seit 2019 ist David Glanz-



Lilia und David Glanzmann übernehmen ab Januar 2023 die Leitung des Zeughauses. Foto: zVg

mann im Museum im Bellpark in Kriens tätig. Lilia Glanzmann, geboren 1981, leitet den Studienbereich Textildesign der Hochschule Luzern (HSLU). Davor war sie Geschäftsleiterin des Architekturmagazins Hochparterre. Dort war sie dreizehn Jahre als Redaktorin tätig. Sie hat an der HSLU Design und Kunst Textildesign studiert. Ihre Journalismus-Ausbildung hat sie am MAZ absolviert.

Seit 2014 ein Paar, wollen Lilia und David Glanzmann mit ihrem Schaffen aktuelle Fragen unserer Welt bearbeiten: «Kunst kann

da eine wichtige Rolle spielen.» Sie planen jährlich mehrere Ausstellungen mit einem belebenden Rahmenprogramm. «Das Zeughaus ist ein gutes Beispiel für ein Museum, das sich erfolgreich im ländlichen Kontext behauptet.» So wollen sie auch weiterhin auf überraschende Weise Akzente zu künstlerischen und gesellschaftlichen Themen setzen. Ueli Vogt verlässt das Zeughaus nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit. Er betreut Museum und Ausstellung als Kurator und Geschäftsführer noch bis Ende Dezember 2022.

### Das Programm im September

**Nach den Sommerferien startet ein fulminanter Schlussreigen des Jubiläumsjahres. Folgendes steht auf dem Programm:**

Am **Samstag, 3. September, ab 14:00 Uhr**, finden Diskussionsrunden mit den Gestaltern Johannes Stieger (STUDIO DAS) und Jonas Niedermann (TGG) statt. Die beiden hatten vor 10 Jahren das Grubenmann-Museum gestaltet. Wir gehen den Fragen der Ausstellungsgestaltung im Allgemeinen nach und diskutieren das am Beispiel der mittlerweile 10 Jahre alten Szenografie des Grubenmann-Museums. Im Anschluss lässt Patrik Kessler mit seinem Chuchchepati Orchestra die Kiste klingen. Titel der Veranstaltung: «Vom Bauen einer Ausstellung».

«Unser» Gönnerverein «Freunde des Grubenmann-Museums und des Zeughauses Teufen» unternimmt am **Mittwoch, 7. September, ab 14 Uhr** (Treffpunkt Zeughausplatz) einen Ausflug unter der neuen Präsidentschaft von Johannes Schläpfer nach Salez. Dort besucht er das Landwirtschaftliche Zentrum St. Gallen (2019). Der Ausflug knüpft an den Vortrag des Architekten Andy Senn an der letzten Jahresversammlung an. Alle, auch spontane Gäste, sind willkommen (Anmeldung erwünscht, aber nicht zwingend).

Am **30. September, ab 17 Uhr**, lädt der Stiftungsrat der Stiftung Grubenmann-Sammlung zu einem reichhaltigen Jubiläumsfest ein. Das Programm:

**Ab 17.00 Uhr:** durchgehend Festwirtschaft, Essen und nicht alkoholische Getränke sind offeriert

**17.30 Uhr:** Kinderkonzert mit Marius Tschirky

**19.00 Uhr:** Festakt mit Landammann Dölf Biasotto und Regierungsrat Alfred Stricker, Gemeindepräsident Reto Altherr und weiteren

**Ab 20.00 Uhr:** Kurzführungen mit Musik-Interventionen von «TWOgether», Stefan Baumann (Cello) und Goran Kovacevic (Akkordeon)

**Ab 22.00 Uhr:** Barbetrieb mit Musik

Weitere Informationen auf: [zeughausteufen.ch](http://zeughausteufen.ch)

## Ein böser Morgen

Nach zwei Jahren Pause fanden diesen August die Bachtage in und um Teufen wieder statt. Dabei geht es jeweils nicht nur um die Musik – auch Referate und philosophischer Diskurs haben ihren Platz. Am 19. August ging es im Lindensaal um die gesellschaftliche Wahrnehmung von Gut und Böse. Auf der Bühne standen Strafverteidiger Valentin Landmann und die Philosophin Svenja Flasspöhler.

Die Bachtage bescheren dem Lindensaal an diesem Freitag Referate und Gespräche über eine monumentale Frage: Wie nimmt die Gesellschaft Gut und Böse wahr? Oder gar: Was ist eigentlich das Böse? Was das Gute?

Den Einstieg macht der «wohl berühmteste» Strafverteidiger der Schweiz: Valentin Landmann. In seinem Referat legt er den Fokus nicht auf die Moral. Stattdessen setzt er sich mit der Natur der kriminellen Welt und den Beweggründen Krimineller auseinander. «Wir müssen uns bewusst sein: Verbrechen lohnen sich. Sonst würden sie nicht begangen. Ein Krimineller macht, ganz wie ein CEO, vor jeder Tat eine Risikoabwägung.» In diesem Gedankenexperiment vergleicht Landmann die vorgesehene Strafe mit dem Geschäftsrisiko in der Wirtschaft. «Und was ist ein Risiko dort? Ein Kostenfaktor. Damit geht man in der kriminellen Welt genau gleich um wie in der legalen: Abwälzung, Dumping oder Optimierung.» Für Valentin Landmann ist klar: Ein guter Verbrecher braucht die gleichen Eigenschaften wie ein erfolgreicher Geschäftsmann – Intelligenz, Disziplin, Kreativität und eine gewisse Rücksichtslosigkeit. «So lange wir unsere Gesetze so verfassen, dass sie nur bei Vordergründigem greifen, werden wir der Kriminalität nicht Herr. Gesetze und Umsetzung müssen darauf ausgerichtet sein, den Break-Even bei Straftaten so zu verschieben, dass sie sich nicht mehr lohnen. Insbesondere bei der Wirtschaftskriminalität.»

Seine Nachrednerin hatte eigentlich über Hexen sprechen wollen. «Aber das war noch vor dem Krieg», sagt Svenja Flasspöhler. Die Philosophin aus Berlin wählt, anders als Landmann, den moralischen Ansatz und geht der Frage nach: Was ist das Böse? Dafür verknüpft die Ansätze bedeutender Moral-Philosophen wie Kant oder Sartre mit den Herausforderun-



Im Gespräch (v. l. n. r.): Moderator Arthur Godel, Valentin Landmann und Svenja Flasspöhler Foto: tiz

gen der Gegenwart. «Während Kant im Grunde ein Optimist war und an das grundlegend Gute im Menschen glaubte – auch wenn er gezwungen war, zuzugeben, dass in uns wohl doch auch etwas Böses steckt. Ging Sartre davon aus, dass das absolute Böse wirklich existiert.» Sich Sartres «Böse» vorzustellen, ist gar nicht so einfach. Denn jedes noch so schreckliche Beispiel – egal, ob Serienvergewaltiger oder Massenmörder – ist davon nach wie vor weit entfernt. Erst der bewusste Wille, alle und alles zu vernichten, konstituiert nach dem französischen Philosophen das vollkommene Böse. «Davon sind wir zum Glück weit entfernt. Das gilt auch für Putin – glaube ich, oder muss ich glauben. Denn ansonsten wären wir alle verloren», sagt Flasspöhler. Aber die Abstufung des Bösen und der Versuch, die Taten bzw. den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine zu verstehen, ist weder gleichbedeutend mit Verständnis noch Versöhnung: «Wir müssen immer versuchen zu verstehen. Das galt auch bei der Aufarbeitung der Schrecken des Holocaust (Anm.: Rednerin verwies auf Hannah Arendts philosophische Auseinandersetzung mit Adolf Eichmann; »Banalität des Bösen«). Das ermöglicht eine Einordnung. Aber es heisst nicht, dass wir jemandem Schuld absprechen. Da müssen wir die Grenze ziehen.»

### Gespräch mit Valentin Landmann

Herr Landmann, dieser Morgen stand unter dem Titel «Gut und Böse». Verstanden Sie sich als Vertreter des Bösen?

Nein. Das muss man differenziert betrachten. Wenn sich etwas Böses ereignet, sollte

man auch immer die Frage nach dem Warum stellen. Darüber habe ich unter anderem gesprochen.

Sie sagten, Sie verteidigen den Menschen, nicht die Tat ...

... genau.

Das war auch Ihre Antwort auf die Frage, ob kein Fall existiert, den Sie nicht übernehmen würden: Sie verteidigen den Menschen. Aber: Gibt es nicht auch Menschen, die eine Verteidigung gar nicht verdient haben?

Nein. Das ist ein Grundsatz unserer Rechtsordnung und auch in der Europäischen Menschenrechtskonvention so festgelegt: Jeder Mensch hat Anspruch auf Verteidigung.

Kann es auch passieren, dass eine Verteidigung zu erfolgreich ist bzw. jemand mit einer zu milden Tat davonkommt?

Ja, sicher. Dafür ist sie schliesslich da. Meiner Erfahrung nach kommt das hauptsächlich dann vor, wenn es beim Prozess nicht zur Darlegung aller relevanten Umstände gekommen ist. Dabei geht es nicht bloss darum, warum jemand etwas getan hat. Erstmal ist wichtig: War er es überhaupt? Denn es gibt auch ganz schlimme Tatbeschuldigungen, die sich als falsch erweisen. Mein Vorteil diesbezüglich ist, dass ich einen verhältnismässig grossen Anteil an geständigen Klienten habe. Das macht meine Arbeit deutlich einfacher.

Kam es bei einem Ihrer Fälle denn schon vor, dass Sie dachten: Diese Strafe ist jetzt wirklich zu mild?



Selten. Grundsätzlich ist mein Ziel immer ein sachgerechtes Urteil. Wenn ich auf ein sehr mildes Urteil aus bin, stelle ich auch entsprechende Anträge. Aber klar: In der Praxis gibt es sowohl zu harte Strafen als auch schuldige Freigesprochene.

*Sie verglichen bei Ihrem Referat die kriminelle Welt mit der legalen Wirtschaft. Lassen Sie mich das kurz weiterspinnen: Wenn wir nicht einmal in der Lage sind, für die Wirtschaftswelt ausreichend Anreize für ein moralisches Verhalten zu schaffen – wie wollen wir das je für die kriminelle hinkriegen?*

Da muss ich vorwegnehmen: Wirtschaft ist nicht gleichbedeutend mit Moral. Rücksichtsloses oder unmoralisches Verhalten kann durchaus erfolgversprechend sein. Und es gibt natürlich einen Graubereich zwischen legal und illegal in der Wirtschaftskriminalität. Zum Beispiel bei der Ungetreuen Geschäftsführung: Wie viel Risiko darf man eingehen? Ab wann ist es illegal?

*Interpretiere ich das richtig: Wir können die Kriminalität nicht ausmerzen?*

Nein, das werden wir nie hinkriegen. Wir haben heute schon ziemlich griffige Gesetze sowie eine effiziente Staatsanwaltschaft und Polizei. Klar: In der Wirtschaftskriminalität wird vieles nicht geahndet. Oft ist es für ein Unternehmen schlicht schädlicher, einen Straffall anzuzeigen, als ihn unter den Teppich zu kehren. Aber egal, wie wir die Gesetze formulieren und versuchen, die Durchsetzung zu forcieren: Ganz werden wir die Kriminalität nie los.

*Sie sind 72 Jahre alt und praktizieren seit über 40 Jahren. Hat sich Ihr Verständnis des Bösen in dieser Zeit verändert?*

Eigentlich nicht. Ich verstehe unter Gut und Böse noch immer das gleiche wie nach dem Studium. Und mein Ziel ist es immer noch, angemessene bzw. sachgerechte Urteile zu erzielen.

*Welche Welt ist denn nun «böser»: die kriminelle oder die legale?*

In der kriminellen Welt passieren natürlich Dinge, die wir als böse beurteilen. Aber eine Person, die eine solche Tat verübt, muss

nicht durchwegs böse sein. Vielleicht ist es ein liebender Vater und ein erfolgreicher und verantwortungsvoller Unternehmer. Die Tat ist nur ein Aspekt dieser Person. Und besonders Gewalttaten passieren meist sehr gezielt und isoliert.

*Heute wurde auch über die «Cancel Culture» bzw. die zunehmende Reglementierung und die gesellschaftliche Verurteilung gesprochen. Hat so etwas Einfluss auf die Kriminalität?*

Ja. Sobald eine Kultur Niederschlag in der Gesetzgebung findet, hat sie Einfluss auf die kriminellen Aktivitäten. Und das passiert über die Politik früher oder später immer.

*Das muss ich natürlich noch wissen: Wie denken Sie über Bach?*

Das ist fantastische Musik. Eben nicht einförmig und grau, sondern wechselhaft – von einer Sekunde auf die andere. Wie das Leben.

Hinweis: Das ganze Interview und mehr Fotos finden Sie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

## Weitere Impressionen von den Bachtagen



Trotz Regen unterwegs: Die Konzertwanderung mit Konrad Hummler.



Der Jodlerclub Teufen bescherte beim «Singen in der Früh» Hühnerhaut-Momente.



Philosophisches Assoziieren mit René Scheu und Peter Sloterdijk (rechts). Foto: tiz



Eröffnungskonzert mit dem Orchester der J. S. Bach-Stiftung Fotos: Peter Renn



GEMEINDE TEUFEN

GEMEINDE TEUFEN

## Auf dem **Sprung** in das Berufsleben?

Dann tauche bei uns ein!

Die Gemeinde Teufen bietet auf Sommer 2023 verschiedene **Lehrstellen** an:

- **Fachmann/-frau Gesundheit EFZ**
- **Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA**
- **Koch/Köchin EFZ**
- **Küchenangestellte/-r EBA**
- **Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ**
- **Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA**
- **Kaufmann/Kauffrau EFZ (mit/ohne BMS)**
- **Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)**

Von unseren fachkompetenten Teams wirst Du in den verschiedenen Berufen ausgebildet und lernst, optimale Dienstleistungen zu erbringen.

Genauere Infos zu den verschiedenen Ausbildungsangeboten der Gemeinde Teufen findest Du auf [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch).

Sende Deine Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf, Schulzeugnissen sowie der Auswertung des Stellwerk-Tests und/oder Multicheck (falls vorhanden) direkt online über den Link bei der entsprechenden Ausbildung ([www.teufen.ch/stellenboerse](http://www.teufen.ch/stellenboerse)) oder auf [www.yousty.ch](http://www.yousty.ch).

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Per sofort zu vermieten!  
In **Teufen** an der Göbsistrasse 706 im 1. und 2. Stock.  
Komplett neu renovierte,

## kleinere 3-Zimmer-Wohnungen

mit Warmluft-Holz-Kachelofen, Dusche WC und Gartensitzplatz.  
Garten mit grossem Wiesen-Umschwung, Keller, Waschküche  
Trockenraum und **Garage**.

Zins monatlich inklusive Nebenkosten CHF 870.– ohne Holz.  
Mietzeit mindestens 3 Jahre fest.  
An ältere Frau, Mann ohne Haustiere, am liebsten Ehepaar.

Sich melden bei Frau U. Schirmer vormittags unter  
Tel. 071 344 14 08.



Wir, eine junge Familie mit Wurzeln im Appenzellerland, suchen ein **Haus mit Garten zum Kauf** in Teufen, Speicher und Umgebung.

Unter 079 722 05 00 können Sie uns eine Freude machen.

Simone,  
Nico  
& Kenó



**René Speck**  
Schreinerei

Battenhaus 1208  
CH-9052 Niederteufen  
Tel. +41 71 333 11 25  
M. +41 79 261 68 48  
[renespeck@gmail.com](mailto:renespeck@gmail.com)



**Gartenbau und Gartenpflege**  
**Markus Wagner**

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | [gartenbau-wagner.ch](http://gartenbau-wagner.ch)

Wir gestalten und pflegen Ihren Garten mit Freude

HERZROUTE  
E-BIKE SHOP TEUFEN



Hauptstrasse 59  
+41 71 787 51 20  
[herzroute.ch/flyer](http://herzroute.ch/flyer)



FLYER

HERBST-  
VERKAUF  
Sa, 24.9.  
10-16 h

CHF 99

Rabatt beim Kauf eines FLYER E-Bikes mit diesem Coupon

Gültig am 24.9.2022  
im Herzroute E-Bike Shop  
Teufen. 1 Coupon / Person.  
Solange Vorrat. Nicht kumulierbar.  
Keine Barauszahlung.





# Vor der Sonne stehen

**Immer mehr Teufner Dächer schützen nicht nur vor Wetter und Regen: Sie produzieren auch Strom. Photovoltaik-Anlagen sind beliebt. 34 wurden in Teufen allein im vergangenen Jahr installiert, Tendenz steigend. Für viele von ihnen braucht es kein Baugesuch. Ausnahme waren bisher die Flachdächer – bis vor Kurzem.**

«Es werden immer mehr. Im 2021 waren es 34. Und ich kann jetzt schon sagen, dass es heuer wohl noch mehr sein werden.» Pius Neuländner hat als Leiter Baubewilligungsbehörde die Übersicht über die Bautätigkeit in Teufen – das gilt auch für Solaranlagen. Jede von ihnen wandert vor der Installation als Dossier über seinen Tisch. Allerdings nicht immer in Form eines Baugesuchs. Grund dafür ist die Raumplanungsverordnung (RPV) des Bundes. Genauer: Artikel 32a dieser Verordnung. Darin werden die Kriterien für bewilligungsfreie Solaranlagen definiert. «Damit will man den Bau vereinfachen und fördern», so Neuländner. Wer eine Anlage plant, die die hier aufgeführten Kriterien erfüllt, muss kein Baugesuch, sondern bloss eine Baumeldung einreichen. «Natürlich prüfen wir das dann trotzdem. Aber wenn alles seine Richtigkeit hat, kann die Anlage ohne Baugesuch erstellt werden.» Eine generelle Ausnahme bilden Objekte in der Ortsbildschutzzone – hier braucht es immer ein Gesuch. Aber auch bei anderen Häusern kam der «einfache» Weg bisher oft nicht in Frage: «Bei Gebäuden mit Flachdach waren die Kriterien für ein gesuchfreies Erstellen bisher nur schwer zu erfüllen», sagt Pius Neuländner. Nun hat sich das geändert.

## Zu sichtbar, zu hoch

Der besagte Art. 32a enthielt bisher vier Hauptbestimmungen. Erstens: Die Solaranlage darf höchstens 20 cm höher sein als die Dachfläche. Zweitens: Von oben gesehen, darf die Anlage nicht über die Dachfläche hinausragen. Drittens: Die Panels müssen reflexionsarm sein. Viertens: Sie müssen kompakt angeordnet werden. «Die Krux waren die ersten beiden Punkte. Auf Flachdächern müssen die Panels natürlich im Winkel 'gestellt' werden. Sie sind also immer sichtbar und grundsätzlich höher als 20 cm», erklärt Pius Neuländner. Das hatte zur Folge, dass für solche PV-Anlagen jeweils ein Baugesuch



Die Solaranlage auf dem Dach der Gruppenunterkunft Alpstein. Sie wurde im Zuge der Dachsanierung im vergangenen Jahr installiert. Foto: Damian Imhof / kurzschluss photography

eingereicht werden musste. Per se noch kein Problem, aber: «In Teufen haben wir viele Gebäude mit Flachdach, bei denen die Höhe bereits voll ausgereizt wurde.» In diesen Fällen kann die Baubewilligungskommission eine Solaranlage nicht bewilligen, weil sie die Maximalhöhe überschreitet. «Das führte manchmal zu Diskussionen. Aber wir müssen uns ans Gesetz halten.» Eine Anpassung des Gesetzes per 1. Juli 2022 könnte die Situation nun aber entspannen.

## Was gilt?

Nicht nur in Teufen gibt es Flachdächer. Und nicht nur hier wird beim Bau dieser Gebäude oft die maximale Höhe gewählt. Das Problem der nicht-bewilligungsfähigen Solaranlagen auf den Dächern solcher Häuser beschäftigt folglich auch den Bundesrat. Per 1. Juli 2022 hat er dem Artikel 32a der RPV deshalb drei Zusätze angefügt. Diese gelten speziell für Flachdächer und beinhalten folgende Kriterien. Erstens: Die PV-Anlage darf den Dachrand maximal einen Meter überragen. Zweitens: Die Panels müssen so weit zurückversetzt sein, dass sie bei einem 45-Grad-Betrachtungswinkel nicht sichtbar sind. Drittens: Sie müssen reflexionsarm sein. Erfüllt eine Anlage diese Kriterien, kann sie, wie im vorherigen Beispiel, ohne Baugesuch realisiert werden. Aber wie realistisch sind diese Voraussetzungen für die Praxis? «Das ist eine sehr grosszügige Formulierung. Anders ge-

sagt: In dieses Raster fällt jede Solaranlage auf einem Flachdach», so Pius Neuländner. Ihm und der Baubewilligungskommission könnte diese Gesetzesanpassung die Arbeit erleichtern. Denn damit fiel die Bearbeitung einiger PV-Baugesuche für Flachdächer weg. Eine Frage gilt es aber noch zu klären: Dürfen Solaranlagen auch gebaut werden, wenn sie die Maximalhöhe laut Reglement überschreiten? «Diese Frage kläre ich gerade ab.» *tiz*

## Was ist kompakt?

Per 1. Juli 2022 wurde der Artikel 32a nicht nur ergänzt, sondern teilweise auch angepasst. Das betrifft insbesondere die Anordnung der Solarpanel. Bisher galt: Sie müssen «kompakt angeordnet» werden. Diese Formulierung lässt einiges an Interpretationsspielraum offen. Ein Beispiel: Sind zwei gleich grosse Flächen, getrennt durch einen Schornstein, kompakt oder nicht? Bisher war die Beantwortung solcher und anderer Fragen Aufgabe der kommunalen Bewilligungsbehörden. Seit dem 1. Juli ist die Sache nun noch einfacher. Denn die neue Formulierung lautet: «Sie müssen kompakt angeordnet sein; technisch bedingte Auslassungen oder eine versetzte Anordnung aufgrund der verfügbaren Fläche sind zulässig.» Pius Neuländner sagt dazu: «Neu darf die Anlage damit sozusagen dem jeweiligen Dach bzw. den gegebenen Umständen angepasst werden. Die Idee dahinter ist natürlich die weitere Förderung von PV-Anlagen.»



# wo gömmer ane...

## Gartenarbeiten im Herbst

**229.-** Walzenhäcksler Okay 2000 W

**199.-** Heckenschere Elektro Okay 700 W

**395.-** Grünabfallbehälter 770 l

**139.-** Laubsauger/-bläser Benzin Okay

**Prima**

Herisau, Schönengrund, Teufen, Urnäsch

**Landi SÄNTIS AG**  
www.landisaentis.ch

Speise-Restaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen  
Dorf 2 - 9053 Teufen  
Tel. 071 333 13 60  
ilge-teufen.ch inauen.koch@bluewin.ch

## Metzgete

Donnerstag - Montag  
15. - 19. Sept. 2022

ab Donnerstag, 22. Sept. 2022: Wild-Spezialitäten

Verkaufen Sie Ihr Auto?  
Ich bin interessiert.  
T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi  
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch  
Teufenerstrasse 164  
9012 Riethüsi

So viel mehr als ein normales Brocki

Fundgrube, Galerie, Treffpunkt  
Umzüge, Reinigungen, Transporte  
Räumungen, Entsorgungen

**GHG**  
St.Galler Brockenhäuser

Mittendrin

071 222 17 12  
Goliathgasse 18, St.Gallen  
www.ghg-brockenhäuser.ch

# Samstag, 17. September 2022

Lindensaal, Gemeinde Teufen AR

## CD-Tour

mit:

**Speicherliedler Eggwil**

**S&U Urwurzu**

Mitwirkende in Teufen AR:

- Jodelclub Teufen AR
- Tanzkapelle Herkules
- Jodelclub Teufen AR
- Jodelclub Teufen AR

**CD-Verkauf:**

ab 10. September 2022 bei:  
www.speicherliedler.ch  
www.urwurzu.ch  
www.herrmann-druck.ch

<b>minderMODE</b> Huttwil • Langnau • Langenthal	<b>Revoza Küchen AG</b> Bühnenstrasse 15 8504 Langnau Tel. 033 658 22 24 info@revoza.ch	<b>MULTIMEDIA Kompetenz-Zentrum</b> Bühnenstrasse 15 8504 Langnau Tel. 033 658 22 24 info@multimedia.ch	<b>RENEZIA</b> Kleberstr. 10 8504 Langnau	<b>stellia polybau</b> Kleberstr. 10 8504 Langnau	<b>HEIDBÜHNE METZG AG EGGWIL</b> Vierzehnerstr. 1 8504 Eggwil Tel. 034 493 1825 • www.heidbuehne.ch	<b>KÜHNLI</b> Baue deinen Traum
<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch
<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch	<b>Wochen-Zeitung</b> www.wochenzeitung.ch



# Ukrainische Flüchtlinge im «Appenzellerhof»

Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sind viele geflüchtete Personen im Appenzeller Mittelland angekommen. Die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland haben im «Appenzellerhof» in Speicher eine Unterkunft eingerichtet.

Viele Menschen befinden sich weiterhin in Gastfamilien. Einige Familien sind nach kurzem Aufenthalt in ihr Heimatland zurückgekehrt oder weitergereist. Zudem konnten einige Personen aus der Sozialhilfe abgemeldet werden, da sie eine Arbeit gefunden haben. Eine Prognose über die Entwicklung der Situation gestaltet sich aktuell äusserst schwierig. Die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland beobachten die Situation laufend. Wir suchen und finden stetig angepasste Lösungen für die geflüchteten Personen.

Seit dem 1. Juli 2022 konnten die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland das ehemalige Hotel «Appenzellerhof» vorerst für ein Jahr mieten. Die total 21 Zimmer bieten Wohnraum für ungefähr 35 Ukrainerinnen und Ukrainer. Aktuell befinden sich bereits 15 geflüchtete Personen im «Appenzellerhof».

Die schutzbedürftigen Personen werden durch eine Person betreut, welche mit der



Die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland konnten den «Appenzellerhof» für ein Jahr mieten. Hier kommen nun ukrainische Flüchtlinge unter. Foto: zVg

Kultur und Sprache der Geflüchteten vertraut ist. Die Betreuungsperson ist mehrmals pro Woche im «Appenzellerhof» anwesend.

Dank der flexiblen Lösung kann in Notsituationen oder bei Wohnwechsel rasch und effizient reagiert werden.

## Zusätzliche Büros

Die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland (SDAM) bestehen seit bald 10 Jahren. In dieser Zeit stieg mit der Zahl an zu bearbeitenden Fällen auch die Zahl der Mitarbeitenden stetig an. Dies führte zu Platzproblemen am bestehenden Standort an der Reutenenstrasse 22 in Speicher.

Bis anhin konnte das Problem dank flexiblen Mitarbeitenden abgeschwächt werden. Durch den massiven Anstieg der Klientel ist die Beratung in den bestehenden Räumlichkeiten nicht mehr zu bewältigen. Es fehlt an Arbeitsplätzen und Besprechungsräumen.

Die SDAM beziehen mit der Abteilung Sozialhilfe per 1. September 2022 den ehemaligen Polizeiposten an der Hauptstrasse 21 in Speicher. Die Voraussetzungen an diesem Standort sind bezüglich der Erreichbarkeit und den bereits bestehenden Sicherheitsvorkehrungen ideal. Somit sind die SDAM weiterhin in der Lage, die professionelle Begleitung in einem anspruchsvollen Setting gewährleisten zu können.

## Leserbrief:

### Gastronomie in Teufen

**Unser Vater (98-jährig) liebt die Gastronomie des Appenzellerlandes und reist regelmässig mit dem Zug nach Appenzell und Teufen. Bei seinem jüngsten Besuch stiess er auf willkommene Hilfe.**

An einem Samstag Mitte Juli trat mein Vater die Reise aus dem Thurgau erneut an. Leider ist er beim ersten Lokal wegen einer geschlossenen Gesellschaft «angebrannt».

Kurzum hat er sich entschlossen, es bei einem weiteren bevorzugten Restaurant zu versuchen und zum ca. 1 km entfernten Lokal

marschiert. Leider sah er von weitem, dass der Parkplatz leer war. Vor dem Restaurant traf er auf eine Gruppe Handwerker, die ihn informierte, dass Sommerpause sei. Zu seinem Glück hat eine zufällig anwesende, sehr zuvorkommende Mitarbeiterin des Restaurants für ihn einen Transport an den Bahnhof organisiert, damit er den langen Weg zurück in der Hitze nicht zu Fuss gehen musste.

Wir möchten uns für den spontanen Einsatz herzlich bedanken und sind überzeugt, dass unser Vater nach der Sommerpause wieder Gast sein wird.

Barbara Walser-Böhi, 8575 Istighofen

## Jeder Quadratmeter zählt

Seit eineinhalb Jahren setzt sich «Teufens Aktion für Biodiversität» für mehr Leben in und ums Dorf ein. Dafür schreiben die drei Mitglieder jeden Monat eine Kolumne in der TP und organisieren regelmässig «BiodiversiTATen». Im September folgt nun eine Podiumsdiskussion (siehe Zweittext). Was motiviert die Gruppe? Und was ist ihr Ziel?



«Teufens Aktion für Biodiversität»: Andreas Kuster, Lucia Andermatt und Mägi Bischof (v. l. n. r.). Foto: tiz

Es wird ein heisser Tag. Das spürt man an diesem Augustmorgen bereits früh. Andreas Kuster führt die Gruppe deshalb zu einem Gartentisch im Schatten. «Hier beim Haus ist es meist etwas kühler.» Die Umgebung passt zum Gesprächsthema: Der grosse Naturgarten auf der Schäfliwegg ist ein Musterbeispiel der pflanzlichen Vielfalt – eine kleine Oase des Lebens.

### Ein Netz aufbauen

Neben Andreas Kuster sitzen Mägi Bischof und Lucia Andermatt. Die drei bilden «Teufens Aktion für Biodiversität». Die Gruppe ist noch keine zwei Jahre alt. Ihre Geschichte beginnt am 13. September 2020 im Zeughaus. An jenem Samstagvormittag fand dort der von der Gemeinde bzw. der Kulturkommission initiierte «Zukunfts-Workshop» statt. Ziel war, Ideen bzw. Projekte für Teufens Zukunft zu sammeln. «Wir waren anfangs völlig unvoreingenommen. Es wurde aber rasch klar, dass das meiste in Richtung Infrastruktur geht und viele die Gemeinde in der Pflicht sehen», sagt Mägi Bischof. Für sie, Andreas Kuster und Lucia Andermatt war das der falsche Ansatz. «Wir glauben, dass wir bzw. die Einwohnenden selbst etwas unternehmen müssen. Und die Biodiversität liegt uns allen drei am Herzen», sagt Lucia Andermatt. So beschlossen sie im Nachgang der Veranstaltung, eine Interessengemeinschaft zu gründen. Dabei lag der Fokus auf Nachhaltigkeit. «Was wir hier anzustossen versuchen, ist ein Riesenzug mit einer sehr grossen Trägheit. Das braucht Zeit und Durchhaltewillen», sagt Andreas Kuster. Biodiversität ist ein grosses Wort. So gross, dass es entmutigend wirken kann: Macht unser persönliches Engagement wirklich einen Unterschied? «Auf jeden Fall. Für Insekten,

Vögel, Säugetiere und Pflanzen ist jeder Quadratmeter wichtig», sagt Andreas Kuster. Der ausgebildete Agronom gestaltet in und um Teufen Naturgärten. Er sagt: Je mehr davon, desto besser. Denn die Vernetzung macht es aus. «Es braucht nicht unbedingt riesige Flächen. Viel wichtiger ist, dass sie nah beieinander liegen. So können Tiere und Insekten von 'Insel' zu 'Insel' wandern.»

Für den Aufbau eines solchen Biodiversitäts-Netzes braucht es die Mithilfe der Immobilien-Besitzer. Ihre Privatgärten haben ein gewaltiges Potenzial – vieles davon wird heute aber nicht genutzt. «Wir neigen dazu, unsere Gärten viel zu intensiv 'aufzuräumen'», sagt Lucia Andermatt. Ein Golfrasen oder ein Steingarten mag auf die einen ästhetisch wirken; beides bietet aber kaum Lebensraum. «Wir haben deshalb beim Start ein Ziel definiert: Jeder, der kann, soll 10 Prozent seiner Grünfläche biodivers gestalten. Auf diese Weise würde ein grosses Netzwerk entstehen.»

Diese Arbeit gliedert sich in drei Haupt-Bereiche: die monatliche Kolumne mit konkreten Tipps für die Gartengestaltung, Ernährung oder etwas Kräuter-Kunde in der «Tüüfner Poscht», die Veranstaltungsreihe «BiodiversiTAT» und der persönliche Austausch mit Interessierten. «Wir haben uns mit dieser Aktion natürlich exponiert. Das bedeutet auch: Wir werden angesprochen und immer mal wieder um Tipps gebeten», sagt Mägi Bischof. In solchen Fällen geben die drei gerne Auskunft oder weisen die Fragenden an die entsprechenden Stellen weiter. Klar ist aber auch: «Wir wollen vernetzen und motivieren. Aber wir können die Arbeit nicht über-

«Klar: Eine Riesenwelle haben wir noch nicht ausgelöst. Aber die Stimmung ist heute definitiv eine andere als vor einigen Jahren»

Andreas Kuster



nehmen.» Die Gruppe setzt auf Eigenverantwortung. Nur so kann das nachhaltige Bestehen der biodiversen Flächen gesichert werden. Auch deshalb wollen sie als Gruppe nicht wachsen oder allzu viel Öffentlichkeitsarbeit betreiben. «Wir wollen unser Engagement so organisieren, dass wir es längerfristig aufrechterhalten können. Wir glauben, so entfalten wir eine grössere Wirkung», sagt Andreas Kuster. Diese Strategie scheint aufzugehen. Das zeigen unter anderem die guten Besucherzahlen an den «BiodiversiTATen».

### Ein Umdenken anstossen

Es gibt sie durchaus, die Biodiversitäts-Oasen in Teufen – nicht nur hier oben auf der Schäfliweg. Und es gibt auch viele Teufnerinnen und Teufner, die sich für dieses Thema interessieren. «Manchmal kommt es mir vor, als hätten wir einen kleinen Damm gebrochen. Einige haben geradezu auf so eine Initiative gewartet», sagt Mägi Bischof. Entsprechend interessiert zeigen sich die Besuchenden der «BiodiversiTATen». Und die drei Initianten hoffen, dass einige von ihnen davon auch zum

Handeln inspiriert werden. «Klar: Eine Riesenwelle haben wir noch nicht ausgelöst. Aber die Stimmung ist heute definitiv eine andere als vor einigen Jahren», so Andreas Kuster. Was er damit meint: Viele Einwohner\*innen sind heute deutlich naturbewusster als früher. Zwar dominieren «aufgeräumte» Gärten nach wie vor das Ortsbild, aber das Interesse an einer Entwicklung hin zum geteilten Lebensraum ist spürbar. «Diese positiven Rückmeldungen sind unsere Motivation zum Weitermachen», sagt Lucia Andermatt. Und wie geht es mit «Teufens Aktion für Biodiversität» weiter? Gibt es bald mehr Podiumsdiskussionen oder Grossprojekte? «Eher nicht. Wir wollen so weitermachen wie bisher. Wenn wir damit andere Projekte anstossen – umso besser.»

Die Sonne hat ihren Weg über den Himmel fortgesetzt. Der Gartentisch steht noch immer im Schatten; in den Pflanzen und Büschen wimmelt aber das Leben. Und als der Journalist aufbricht, fragt Andreas Kuster die Gäste: «Wollen wir noch einen Rundgang machen? Momentan hat es so viele Schmetterlinge, wunderschön ...» tiz

## Ein Podium für Impulse

**Am 13. September findet im Lindensaal ein öffentliches Podiumsgespräch zum Thema Biodiversität statt. Eingeladen sind Vertreter der Gemeinde, der Landwirtschaft und der Naturschutzorganisation Pro Natura. Die Idee stammt von Alexander Assmus.**

*Herr Assmus, wie stiessen Sie auf die Gruppe «Aktion für Biodiversität in Teufen»?*

Ich wurde dank der Kolumne in der «TP» auf ihr Engagement aufmerksam. Daraufhin habe ich einige «BiodiversiTATen» besucht und wir kamen ins Gespräch.

*Beschäftigen Sie sich beruflich mit der Biodiversität?*

Nein, ich bin Pharmazeut. Das ist eine rein private Leidenschaft. Seit Kurzem bin ich allerdings auch in der GLP Appenzellerland aktiv. In dieser Funktion komme ich mit dem Thema auch in Berührung. So entstand wohl die Idee für die Podiumsdiskussion bzw. der Gedanke, das Ganze auf Gemeinde-Ebene zu holen.

*Was meinen Sie damit?*

Nun, es geht um die Frage, welchen Beitrag die Gemeinde im Zusammenspiel mit Einwohnern und wichtigen Akteuren leisten kann.

*Könnte sie also noch mehr tun?*

Ich denke schon. Oder anders gesagt: Mehr tun kann man natürlich immer. Aber es geht am 13. September

nicht darum, irgendwelche Versäumnisse aufzuzeigen. Es geht um einen Dialog, um ein gemeinsames Suchen nach Lösungen. Ausserdem habe ich die Gemeinde in den bisherigen Gesprächen als sehr freundlich, offen und konstruktiv erlebt.

*Und der Einfluss der Gemeinde ist ja auch begrenzt. Sehr viel Boden und viele Gärten sind in Privatbesitz ...*

Genau. Und das macht gleichzeitig den Reiz der Biodiversität aus: Wir alle können einen Beitrag leisten. Sofort und mit wenig Aufwand. Wir hoffen natürlich, dass das Podiumsgespräch diesbezüglich Impulse gibt.

*Auch die Landwirtschaft wird an diesem Abend dabei sein. Wieso?*

Nun die Landwirtschaft spielt eine sehr grosse Rolle bei der Frage, wie wir die Biodiversität wieder fördern können. Die intensive Bewirtschaftung lässt wenig Raum für Pflanzen, Insekten und Tiere. Zwar hat sich hier in den vergangenen Jahren schon einiges getan – aber es besteht noch viel Potenzial.

*Muss sich die Landwirtschaft also verteidigen?*

Überhaupt nicht. Uns geht es nicht um ein Streitgespräch oder ein «Fingerzeigen». Wir wollen einen Dialog ermöglichen und für alle Teilnehmenden – auch aus den Zuschauerrängen – ein offenes Ohr haben. Wenn wir die Biodiversität nachhaltig fördern wollen, müssen wir an einem Strang ziehen.



Das farbenfrohe Plakat für die Podiumsdiskussion am 13. September im Lindensaal.

# Durch den Fels

Timo Züst

**Die Hörler Tiefbau AG arbeitet diesen Sommer im Alpstein. Ihr Auftrag: Leitungsbau von der Gartenalp bis zum Berggasthaus Schäfler. Es ist eine spannende und herausfordernde Baustelle. Wer zuschauen will, muss die Wanderschuhe montieren.**

Sandro Hirsigers Wecker klingelt um 4:30 Uhr. So kann er pünktlich um 5:45 Uhr im Magazin der Hörler Tiefbau AG in Teufen aufbrechen – in Richtung Alpstein. Er fährt mit dem Pick-Up hoch bis zur Gartenalp beim Ebenalp-Skilift. Und dann noch etwas weiter. «Wenn es trocken ist, kommen wir ein gutes Stück die Geröllhalde hoch.» Jeder Höhenmeter ist wertvoll, denn die restliche Distanz zur Baustelle müssen er und seine Kollegen unter die Füsse nehmen. Heute ist Donnerstag. Das bedeutet: Der Helikopter kommt. Kurz vor sieben setzt er den Diesel-Tank einige Meter unter der Chlus-Alp in die Wiese. Er enthält 500 Liter Brennstoff für Sandro Hirsigers wichtigstes Werkzeug; den 12 Tonnen schweren «Muck» (Kaiser-Schreitbagger). «Damit kommen wir im Normalfall eine Woche aus», sagt er. Um die Heli-Transporte so effizient wie möglich zu gestalten, steht ein zweiter, voller Tank unten bei der Alp. Jeden Donnerstag werden sie ausgetauscht. Der Wochentag hat allerdings nichts mit dem Bau-Fortschritt



Der Kaiser-Schreitbagger lässt sich auch in anspruchsvollem Gelände sicher einsetzen. Fotos: tiz

zu tun. «Dann ist der Heli jeweils sowieso im Alpstein unterwegs. Für die Alpen, die Wegbauer oder anderes. Würden wir ihn nur für uns bestellen, kostete das dreimal so viel», erklärt Kyril Hörler. Er ist Mitinhaber der Hörler Tiefbau AG und für die Bau- bzw. technische Seite verantwortlich. Für ihn ist dieser Auftrag ein kleines Highlight. «Das sind die Ausschreibungen, bei denen es einen 'chribe-

let'. Da denkt man: Das wäre was, wenn wir das machen könnten.» Auch Muck-Pilot Sandro Hirsiger arbeitet gerne hier oben – trotz der langen Tage. «Klar, streng ist es. Aber es macht auch einen Riesenspass.»

## Strom und Wasser

Das Berggasthaus Schäfler liegt auf 1925 M.ü.M.. Bisher ist es nicht an die Kanalisation, das Strom- und Wassernetz angeschlossen. Das soll sich nun ändern. Die Rohre, die Sandro Hirsiger und seine Kollegen im felsigen Bergboden verlegen, werden den «Schäfler» mit dem Tal verbinden. Wie aufwändig das ist, zeigt sich an dieser Stelle – gleich unterhalb der Chlus-Alp. «Siehst du, wie tief wir in den Felsen spitzen mussten? Das hat viel Zeit gekostet», sagt Sandro Hirsiger. Inzwischen ist der Helikopter ausser Sichtweite. Er und seine beiden Kollegen Samuel Zähler («Sämi») und Mohammadi Qorbanali («Ali») bereiten die Rohre nun fürs Aufschütten des Grabens vor. Die nötigen Abstand-Hölzchen werden von Hand abgesägt. Der Generator wird nur in Betrieb genommen, wenn es nicht anders geht. Als Maschinist und Vorarbeiter Sandro Hirsiger mit der Platzierung der Leitungen zufrieden ist, steigt er in den Muck. Den Abbruchhammer hat er bereits gegen einen sogenannten «Sieblöffel» getauscht. Damit kann er Sand, Erde und feines Gestein aus



Muck-Pilot Sandro Hirsiger (rechts) und sein Kollege Mohammadi Qorbanali bei der Plan-Lektüre Foto: zVg





Der Helikopter bringt den vollen Diesel-Tank.



Der felsige Aushub wird fürs Auffüllen ausgesiebt.



Die Leitungen werden bis zum «Schäfler» gezogen.

dem groben Aushub-Geröll filtern. «Das brauchen wir als erste Deck-Lage. Die grossen und teilweise scharfen Steine könnten die Rohre beschädigen.» Das Problem: Eine Baggerschaufel voll Geröll gibt nur wenig feines Füllmaterial her. Immer und immer wieder lässt Sandro Hirsiger das Sieb aufheulen. «Anders geht es nicht. Meistens müssen wir fast den ganzen Aushub nochmal durchfiltern.» Das mag sich nach Sisyphos-Arbeit anhören, ist aber die effizienteste Methode. Material herbeizuschaffen, wäre viel zu energieintensiv und teuer. Ausserdem: «Bei so einer Baustelle macht man es besser beim ersten Mal richtig. Wenn hier was kaputtgeht, wird es mühsam.»

### Die richtigen Leute

Seit dem 23. Juni ist der Muck mit dem Hörler-Logo hier nun schon im Einsatz. Dank seinen individuell verstellbaren Rädern und Füßen kann er sich auch in diesem steilen Gelände selbständig fortbewegen. Vorausgesetzt, der Pilot kennt die Maschine und fühlt sich sicher: «Dafür muss man gemacht sein. Angst habe ich nie. Ich weiss, was möglich ist. Und unnötige Risiken gehen wir nicht ein», sagt Sandro Hirsiger. Die Hörler Tiefbau AG ist für das rund 950 Meter lange Teilstück zwischen der Gartenalp und dem «Schäfler» zuständig. Ziel ist, die Leitungen noch vor dem ersten Schnee im Boden zu haben. «Wir sind guter

Dinge, dass wir das schaffen. Aber klar: Hier oben kann vieles passieren. Wir wissen nicht, wie hart der Fels ist oder wie das Wetter wird», sagt Kyrill Hörler. Immerhin: Bisher wurden die Arbeiter erst einmal von einem Gewitter überrascht. Dafür war es ein heftiges: «Sowas habe ich noch nie gesehen. Wie eine Sturzflut. Ich habe im Muck gewartet, bis es etwas nachliess und bin dann zum Auto gesprin-

*«Wenn wir Leute wie Sandro behalten wollen, müssen wir ihm auch etwas bieten können. Er will den Muck für das einsetzen, wozu er gedacht ist.»*

Kyrill Hörler, Mitinhaber Hörler Tiefbau AG

.....  
tet», erzählt Sandro Hirsiger. Wetter, Gelände, Technik – hier oben wird vieles rasch zu einem grossen bzw. zeitintensiven Problem. Dazu kommen die langen Anfahrtswege und die Helikopter-Flüge. Diese Faktoren machen das Offerieren eines solchen Auftrags zu einer Herausforderung. «Das ist nicht einfach. Besonders weit im Voraus. Jetzt würden wir natürlich schon mehr wissen. Aber wir sind

stolz, dass wir das machen dürfen. Und bisher läuft es nach Plan», so Kyrill Hörler.

Je weiter sich der Muck den Berg hocharbeitet, desto weiter wird der Weg zum Pick-Up. Deshalb werden Sandro Hirsiger und seine Kollegen schon bald im «Schäfler» übernachten. «Das macht einfach mehr Sinn. Und cool ist es auch. Hier oben aufzuwachen, ist doch super.» Ihm ist die Begeisterung anzuspüren. Solche Baustellen liegen ihm. Das weiss auch sein Chef Kyrill Hörler: «Wenn wir Leute wie Sandro behalten wollen, müssen wir ihnen auch etwas bieten können. Er will den Muck für das einsetzen, wozu er gedacht ist.» Aber trotz spannender Baustellen spürt auch die Hörler Tiefbau AG den Fachkräftemangel. «Das ist definitiv ein Thema. Sowohl bei der Ausbildungswahl der Jungen als auch beim 'Halten' guter Leute.»

Inzwischen sind einige Meter der Plastikrohre unter dem feinen Material verschwunden. Während der Muck weiter Schaufel um Schaufel Geröll siebt und Sämi es im Graben mit der Schaufel verteilt, macht sich Ali daran, das Werkzeug-Paket zu entwirren. Der Helikopter hatte es über die kleine Felswand hier hoch geflogen. Es wird wieder ein langer Tag für die drei – wie immer bei schönem Wetter.





**Knecht GmbH**  
Lochmühlestrasse 5  
Postfach 123 | 9056 Gais  
T 071 344 12 05  
F 071 344 39 43  
info@knecht-gmbh.ch  
www.knecht-gmbh.ch

## Wir lösen Ihr Teppichproblem

**Für die sorgfältige Reinigung und Restauration Ihrer Teppiche steht Ihnen bei uns ein Team von hochqualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten mit entsprechender Ausbildung und Ausrüstung zur Verfügung.**

### Wir stellen uns vor

Die Knecht Teppichreinigung in Gais hat sich für die professionelle Wäsche und Restauration von handgeknüpften Teppichen spezialisiert. Die rund 20 Mitarbeitenden haben langjährige Erfahrungen und verfügen über einzigartiges Teppichfachwissen. Durch nachhaltige und gründliche Waschprozesse werden die Teppiche wieder hygienisch und sauber.

Namhafte Möbelhäuser, Teppichhändler, Textilreinigungen, Bodenleger, Hotels, Privatpersonen etc. vertrauen auf unser einzigartiges Textilfachwissen wenn es um die professionelle Reinigung oder um Reparaturen von Teppichen geht. Sie wissen, dass ihre wertvollen Stücke in unseren fachkundigen und erfahrenen Händen wieder so richtig schön werden.

Fast immer sind Teppiche eine persönliche Herzensangelegenheit. Die schmucken Lieblingsstücke sind sehr oft mit persönlichen Erlebnissen oder Erinnerungen verbunden. Dafür braucht es eine Beratung, die nicht nur fachtechnisch

einwandfrei, sondern auch verständnisvoll gegenüber Ihren Wünschen und Vorstellungen ist. Unsere Experten verstehen ihr Handwerk und nehmen Ihre Anliegen ernst.

### Tschüss Flecken, Keime und Gerüche!

Wir reinigen auch stark verschmutzte Teppiche gründlich aber schonend. Dabei passen wir den Reinigungsprozess auf die Teppichart, den Faserstoff und die Verschmutzung an. Bei unserer Tiefenreinigung Ihres Teppichs entfernen wir fast jede Art von Schmutz.

Unsere umweltgerechten Reinigungs- und Veredelungsverfahren schützen die Materialien und verleihen allen Fasern neuen und edlen Glanz. Die Farben und deren natürlichen Eigenschaften bleiben erhalten.

Profitieren Sie von unseren 70 Jahren Erfahrung und dem einzigartigen Waschverfahren von Dr. Hans Peter Knecht. Wir beraten Sie gerne. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns.



## Neue LV mit der «Tüüfner Poscht»

**Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 16. August 2022**

### **Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tüüfner Poscht betreffend Online-Berichterstattung**

Zwischen der Gemeinde und dem Verein Tüüfner Poscht besteht seit Jahren eine Leistungsvereinbarung betreffend die Printausgabe der Tüüfner Poscht. Die entsprechenden Leistungen werden mit jährlich CHF 140'000 abgegolten.

In den letzten Jahren ist der Stellenwert der Online-Berichterstattung wesentlich gestiegen. Die Online-Berichterstattung ist für den Verein einerseits sehr aufwendig und andererseits können in diesem Bereich weniger Einnahmen generiert werden.

Die Online-Berichterstattung der Tüüfner Poscht stellt eine wesentliche Informationsplattform der Gemeinde dar, weshalb für diesen Bereich für das Jahr 2023 ebenfalls eine Leistungsvereinbarung im Umfang von CHF 50'000 abgeschlossen wurde. Die Leistungsvereinbarung steht unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung.

Beide Leistungsvereinbarungen mit der Tüüfner Poscht werden im nächsten Jahr in Zusammenhang mit der Überarbeitung der Kommunikationsstrategie der Gemeinde gesamthaft geprüft.

### **Der Gemeinderat hat ausserdem...**

- die Bauabrechnung in Höhe von CHF 1 480 729.76 für den Bau des neuen Hauptreservoirs Schwendi genehmigt;
- den Jahresbericht, sowie die Jahresrechnung 2021 der Stiftung Grubenmann-Sammlung zur Kenntnis genommen;
- die Mutationen der Lehrpersonen sowie die Schuljahresplanung 2022/2023 zur Kenntnis genommen.

## Bewilligte Baugesuche 2. Quartal 2022

AP Invest AG, Toggenburgerstrasse 61, 9500 Will: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Neubau Mehrfamilienhaus, Schulhausstrasse 6, Niederteufen

Gerhard Frey, Hinterbodenstrasse 3, 9052 Niederteufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Hinterbodenstrasse 3, Niederteufen

Sabina Misoch und Andreas Furrer, Girtannerweg 5, 9010 St. Gallen: Umbau/Fassadenänderung, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Alte Haslenstrasse 7

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Kasernenstrasse 17A, 9100 Herisau: Erstellung Inertstoffdeponie mit Zufahrt, Wanderwegeingriff, Gmünden, Niederteufen

Cheng Yang, Vorderhausstrasse 1, 9053 Teufen: Umnutzung Garage zu Disponibelraum, Fassadenänderung, Umbau bei Wohnhaus, Speicherstrasse 73

Gabriela Blankenhorn-Schmitter, Speicherstrasse 7b, 9053 Teufen: Terrassenüberdachung Nordseite Wohnhaus, Speicherstrasse 7b

Christian und Susanna Labhart, Schützenbergstrasse 10, 9053 Teufen: Ersatz Ölhei-

zung durch Wärmepumpe mit Erdsonde bei Wohnhaus, Schützenbergstrasse 10

Reto und Edith Fausch, Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen: Änderung Dachaufbau (alt: Eternit, neu: Holz-Schindelschirm), Fassadensanierung, Speicherstrasse 25a

Gemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen: Umbau Wohnung, Ersatz Fenster, Dorf 7

Claudia und Rudolf Flückiger-Flach, Blattenstrasse 11d, 9052 Niederteufen: Umbau/Sanierung, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Rütiholzstrasse 3, Niederteufen

Rohner AG, Alte Haslenstrasse 3, 9053 Teufen: Neubau Betriebsgebäude mit neuer Zufahrt, inkl. Projektänderung Schlatt, Niederteufen

Markus Leuenberger und Astrid Kern, Blattenstrasse 5, 9052 Niederteufen: Verbreiterung Garageneinfahrt, Änderung Südfassade, Blattenstrasse 5, Niederteufen

Josefine Hilsdorf-Fontana, Gremmstrasse 19, 9053 Teufen: Neugestaltung Sitzplatz, Gremmstrasse 23

Jasmine und Sven Blum-Halbeisen, Blattenstrasse 28, 9052 Niederteufen: Erstellung Aussentreppe Terrasse/Garten, Blattenstrasse 28, Niederteufen

Roberto und Karin Cozzetto, Alte Haslenstrasse 17, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Alte Haslenstrasse 17

Corina Steingruber, Bündtstrasse 10, 9053 Teufen, Manuel Wüthrich, Nassschwendi 35, 9055 Bühler: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Kurvenstrasse 14, Lustmühle

Marianne und Bruno Frischknecht, Hauptstrasse 66, 9052 Niederteufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Hauptstrasse 66, Niederteufen

Christine Brugger Stoop, Gremmstrasse 30, 9053 Teufen AR: Einbau Kleinspeicherofen mit Kaminanlage, Gremmstrasse 30

Urs Inauen, Schützenbergstrasse 3, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Schützenbergstrasse 3

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Bettina und Damian Tanner, Bündtstrasse 19, 9053 Teufen: Fenstereinbau Gästezimmer bei Wohnhaus, Bündtstrasse 19

Johannes Studach, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Bühlerstr. 698

Marcel und Karin Widler, Zeughausstrasse 8, 9053 Teufen: Balkon- und Terrassenerweiterung mit Beschattung, sowie Wintergartenverglasung bei Wohnhaus, Zeughausstr. 8

Tanner Immobilien AG, Ebni 15, 9053 Teufen: Erstellung Solaranlage Gewerbehause, Ebni 15

Elvira und Nick Tischhauser, Im Grund 1260, 9052 Nieder-teufen: Ersatz Ölheizung durch Pelletheizung bei Wohnhaus, Im Grund 1260, Nieder-teufen

Silvio und Judith Eugster, Untere Wellenrüti 603, 9053 Teufen: Standortverschiebung Hühnerstall, Erstellung Kükenstall, Untere Wellenrüti 603

Barosa AG, Platz 245, 9428 Walzenhausen: Einbau Wohnung 2. UG, Umbau Wohnhaus, Teufenerstrasse 200

Martin und Monika Lindenmann, Gstalden 489, 9062 Lustmühle: Fassaden- und Dachsanierung mit Einbau Solaranlage (Indach), Einbau Schleppgaube einschliesslich Projektänderung, Wohnhaus/Stall (Schutzobjekt), Gstalden 489, Lustmühle

Adolf Früh, Auf dem Stein 2869, 9052 Nieder-teufen: Abbruch Wohnhaus, Neubau drei Einfamilienhäusern mit zwei Tiefgaragen, drei



Wärmepumpen mit je vier Erdsonden, Sammelbüelstrasse

Alid AG, Alfred Lienhard Strasse 1, 9113 Degersheim: Erstellung Solaranlage auf Flachdach bei Wohnhaus, Büel 1953, Nieder-teufen

Ulrich Schleuniger, Stofelrain 2313, 9053 Teufen: Erstellung Sichtschutz auf der Westseite des Wohnhauses, Stofelrain 2313

Yannik Frauenknecht, Rütihofstrasse 23, 9052 Nieder-teufen: Änderung Carport, neue Umgebungsgestaltung mit zusätzlichem Parkplatz bei Wohnhaus- Projektänderung zu BG 2021-13, Rütihofstrasse 23, Nieder-teufen

Manfred Brunner, Rütihofstrasse 9, 9052 Nieder-teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Rütihofstrasse 9, Nieder-teufen

Walter Breitenmoser, Oberdorfstrasse 27a, 9524 Zuzwil SG: Abbruch/Neubau Wohn-

haus/Stall - Projektänderung zu BG-Nr. 2021-108, Steinegg 1011

Thomas und Martina Oehri, Hintere Lortanne 3, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Hintere Lortanne 3,

Markus und Karin Zbinden, Bächlistrasse 33, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Bächlistrasse 33

Naturheilpraxis Vontobel AG: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Montage Solaranlage auf dem Dach und an den Erkeranbau, Wohn- und Geschäftshaus, Speicherstr. 44

Gemeinde Teufen Abwasserentsorgung, Mühltoibel 1892, 9052 Nieder-teufen: Ersatz Meteorwasserleitung, Scheibe

Mitgeteilt von der Gemeinde Teufen.

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

Hersche, Linus Josef Anton, geb. 16.07.2022, Sohn des Hersche, Benjamin Josef Anton und der Hersche geb. dos Santos, Lissia, wohnhaft in Teufen AR

Capelli Valea Sophie, geb. 26.05.2022, Tochter der Capelli Sabrina, wohnhaft in Nieder-teufen AR

Greco Emanuel, geb. 18.07.2022, Sohn des Greco Adriano und der Greco Maria Eugenia, wohnhaft in Nieder-teufen AR

Lehner Leona, geb. 18.06.2022, Tochter des Lehner Raphael und der Lehner Sina, wohnhaft in Teufen AR

Bringmann, Johanna Elisabeth, geb. 02.06.2022, Tochter des Bringmann Bernhard Ulrich und der Bringmann Judith Helena, wohnhaft in Teufen AR

Frei, Angela, geb. 22.05.2022, Tochter des Frei Marcel und der Frei Eliana, wohnhaft in Teufen AR

### Todesfälle

Pfändler geb. Eugster, Elisabeth, geb. 1932, verstorben am 03.06.2022 in Teufen AR

Hörlner Peter, geb. 1947, verstorben am 25.06.2022 in Herisau AR



# Spielplätze und Bibliothek

**Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 5. Juli 2022**

## Spielplatzkonzept

Der Gemeinderat hat nach umfassender Vorarbeit des zuständigen Ressorts und nach Vernehmlassung bei mehreren Kommissionen an seiner letzten Sitzung ein Spielplatzkonzept für das Gemeindegebiet verabschiedet. Die bestehenden vielfältigen Spielplätze werden fortlaufend hinsichtlich Attraktivität und Sicherheit überprüft, denn attraktive Spielplätze stellen einen wichtigen Standortfaktor einer Gemeinde dar. In der Umsetzung des Konzeptes ist in einer ersten Phase die Sanierung, respektive der Neubau der drei Spielplätze Alleeweg, Landhaus und Friedhofstrasse vorgesehen. Für die Jahre 2023 und 2024 werden CHF 403'000 in den ordentlichen Budgetprozess eingestellt.

## Integration Bibliothek

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung Mitte Februar hat die Lesegesellschaft

einen Antrag zuhanden des Gemeinderates verabschiedet, die Bibliothek in den Betrieb der Gemeindeverwaltung zu integrieren. Bei der Bibliothek handelt es sich um eine von der breiten Bevölkerung benutzte Einrichtung, welche sich einer grossen Beliebtheit erfreut.

Nach entsprechender Prüfung durch eine eingesetzte Projektgruppe hat der Gemeinderat einer Integration zugestimmt und die notwendigen Schritte in die Wege geleitet. Argumente für eine Integration waren unter anderem die Umstände, dass sich die Bibliothek in Räumlichkeiten der Gemeinde befindet und dass die Finanzierung der Bibliothek bereits heute fast ausschliesslich durch die Gemeinde erfolgt. Die Bibliothek erfüllt zudem als Schulbibliothek auch einen Bildungsauftrag. Für die Nutzerinnen und Nutzer ergeben sich keine Änderungen.

## Infos aus der Verwaltung

Am 30. Juni 2022 zählte die Einwohnerkontrolle 6'491 Einwohner. Dies ist gegen-

über Ende Mai 2022 eine Zunahme von 3 Personen.

## Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- der neuen Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Teufen und der Appenzellerland Sport AG bis 2025 zugestimmt;
- die Jahresrechnung 2021 der Lesegesellschaft und der Bibliothek verdankt und genehmigt;
- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 des Vereins Tüüfner Poscht verdankt und genehmigt;
- die Jahresrechnung 2021, den Jahresbericht 2021 sowie das Budget 2022 der Ludothek Teufen genehmigt und verdankt;
- verschiedene Unterstützungsbeiträge für regionale Institutionen gesprochen.

# Handänderungen Mai und Juni 2022

02.05.: Veräussererin: **Immofolio Plus II AG, St. Gallen** Datum Eig.erwerb: 15.02.2018 Erwerberin: **immole AG, St. Gallen** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11820, Hauptstrasse 15a ME-Anteil / Quote: 56/1000 ME an Nr. 2564 (2 1/2-Zimmerwohnung) GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11510, Hauptstrasse 15b ME-Anteil / Quote: 1/34 ME an Nr. S11492 (Autoabstellplatz)

23.05.: Veräusserer: **A. Schönenberger-Liavaa Viliami, Teufen B. Schönenberger-Liavaa Marion, Teufen** (ME zu je 1/2) Datum Eig.erwerb: 02.09.2016 Erwerber: **A. Wetter Kevin, Teufen B. Wetter-Zogg Gioia, Teufen** (ME zu je 1/2) GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 266, Unterrain 20 Fläche / Gebäude: 533 m<sup>2</sup> Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 322, Unterstand Vers.Nr. 3046

01.06.: Veräusserer: **Fässler Oskar, Teufen** Datum Eig.erwerb: 11.05.1988 / 23.06.2021 Erwerber: **Fässler Oskar, Teufen** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 125, Ebni 5 Fläche / Gebäude: 1'126 m<sup>2</sup> Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 148, Garage Vers.Nr. 1840

15.06.: Veräussererin: **Schmitz-Bärlocher Ruth, Teufen** Datum Eig.erwerb: 12.08.1998 / 07.09.2017 Erwerber: **Schmitz Diego, St. Gallen** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 2320, Alte Haslenstrasse 23 Fläche / Gebäude: 416 m<sup>2</sup> Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 2552 GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10373, Alte Haslenstrasse ME-Anteil / Quote: 1/47 ME an Nr. 2215 (Autoabstellplatz) GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10374, Alte Haslenstrasse ME-Anteil / Quote: 1/47 ME an Nr. 2215 (Autoabstellplatz)

23.06.: Veräussererin: **Erbengemeinschaft Haudenschild Rosmarie, Teufen** Datum Eig.erwerb: 24.05.2011 / 17.11.2014 Erwerber: **A. Hutter Simon, St. Gallen B. Gassner Antonia, St. Gallen** (ME zu je 1/2) GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1399, Im Holz 11 Fläche / Gebäude: 693 m<sup>2</sup> Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 1576

27.06.: Veräussererin: **Granova Immobilien AG, Niederteufen** Datum Eig.erwerb: 03.10.2008 / 20.02.2014 Erwerberin: **Granova Management AG, Gossau** GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 391, Auf dem Stein Fläche / Gebäude:

5'646 m<sup>2</sup> Boden GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1787, Haagweg Fläche / Gebäude: 106 m<sup>2</sup> Boden  
27.06.: Veräusserer: **A. Koch Peder, Niederteufen B. Roth Koch Regula, Niederteufen** (ME zu je 1/2) Datum Eig.erwerb: 02.02.2009 Erwerber: **A. Sorgesa Fabio, Herliberg B. Sorgesa-Dummermuth Lisa, Herliberg** (ME zu je 1/2) GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10568, Schulhausstrasse 18a ME-Anteil / Quote: 23/100 ME an Nr. 2327 (6 1/2-Zimmerwohnung)

30.06.: Veräusserer: **A. Leu Franz, Appenzell B. Leu-Kralj Boza, Appenzell** (ME zu je 1/2) Datum Eig.erwerb: 14.10.1986 Erwerber: **A. Auerbach Philipp, Niederteufen B. Auerbach-Bäuerle Judith, Niederteufen** (ME zu je 1/2) GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10140, Hauptstrasse 118 ME-Anteil / Quote: 245/1000 ME an Nr. 1163 (5 1/2-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus)

Mitgeteilt vom Grundbuchamt Teufen.

## Das ist Ihre «Tüüfner Poscht»

**Seit 27 Jahren landet die «Tüüfner Poscht» zehnmal pro Jahr in den Teufner Briefkästen – und in jenen unserer Abonnenten. Im Jahr 2012 kam die Online-Plattform [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch) dazu. Hier wird aktuell und umfangreich über das Leben in und um Teufen berichtet. Aber wie funktioniert die «TP» überhaupt? Wer steht dahinter? Wie finanziert sie sich? Und wie sieht die Zukunft von Magazin und News-Portal aus?**

Den Anfang machte die «Namenlose». Im November 1995 erschien das erste Teufner Dorfmagazin, das seine Leserinnen und Leser fragte: Wie soll ich heissen? Knapp drei Monate später lag dann die «Tüüfner Poscht» in den Briefkästen. Damals noch mit einem «ü». Das zweite kam erst einige Jahre später dazu. Das Magazin fasste rasch Fuss im Dorf und war schon bald nicht mehr wegzudenken. Während der ersten 15 Jahre verantwortete Chefredaktor Gäbi Lutz die publizistischen Inhalte – bis zu seinem plötzlichen Ableben im Jahr 2010. Seine Nachfolge trat Erich Gmünder an. Er füllte die grossen Fusstapfen seines Vorgängers und führte die Tüüfner Poscht in die Zukunft. Dazu gehörten die Lancierung des Online-Auftritts im Jahr 2012 und die Vereinsgründung im Jahr 2014. Bis zu diesem Zeitpunkt war die TP Teil der Gemeinde gewesen. Mit der Gründung des «Ver-

eins Tüüfner Poscht» sicherte man sich die journalistische und organisatorische Unabhängigkeit. Der Verein war nun Verleger des Magazins und verantwortlich für sämtliche publizistischen Inhalte – bis heute. Aber: Die Verbindung zur Gemeinde wurde nie ganz gekappt. Die TP erhält einen jährlichen Beitrag (mehr dazu im Kapitel «Finanzierung») und verpflichtet sich im Gegenzug, das Magazin 10 Mal pro Jahr gratis in alle Haushalte zu liefern sowie die offiziellen Mitteilungen zu

*«Der direkte Austausch ist essenziell für das Entstehen neuer und guter Ideen. Es ist erstaunlich, wie viel Wissen über das Dorf und dessen Einwohner in dieser (TP-)Runde versammelt ist.»*

Ursula von Burg, Präsidentin VTP

publizieren. Auf die Publikationen bzw. die journalistische Arbeit der «Tüüfner Poscht» hat die Gemeinde keinerlei Einfluss. Und wie entsteht so eine TP denn nun?

### Team und Produktion

Hinter der TP steht ein achtköpfiges Redaktionsteam. Es bildet gleichzeitig den «Verein Tüüfner Poscht» (VTP). Präsiert wird er seit der jüngsten HV im März 2022 von Ursula von Burg. Sie übernahm das Amt von Erika Preisig, die die «Tüüfner Poscht» seit der Gründung begleitet und geprägt hatte. Mit grosser Trauer verabschiedete sich das TP-Team Anfang Juli von Erika, die am 11. Juni 2022, im Alter von knapp 75-Jahren, an einer heimtückischen Krankheit gestorben war.

Jede neue TP beginnt mit Kaffee. Genauer gesagt: Mit einer Kaffee-Runde. Anfang Monat trifft sich die Redaktion jeweils zu einer Sitzung, bei der die Schwerpunkte der kommenden Ausgabe festgelegt werden. Dazu gehören der beliebte «Tüüfner Chopf», das Panorama-Thema in der Magazin-Mitte (oft «Historisch»), politische Aktualitäten, die Zivilstandsmeldungen, die Agenda und natürlich das «Dorf-Geschwätz». Präsidentin

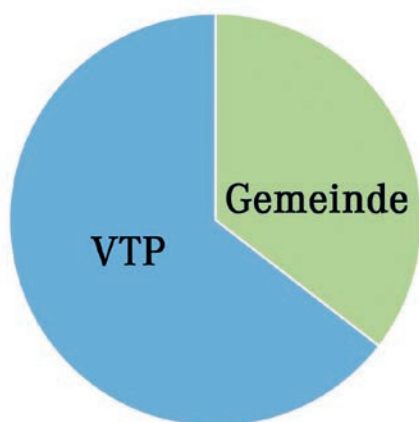
Ursula von Burg sagt über diese Sitzungen: «Der direkte Austausch ist essenziell für das Entstehen neuer und guter Ideen. Es ist erstaunlich, wie viel Wissen über das Dorf und dessen Einwohner in dieser Runde versammelt ist.» Auch das lokale Gewerbe ist dabei immer Thema – darüber weiss Inserate-Verkäuferin Claudia Looser am besten Bescheid. Ihre guten Beziehungen zur Kundschaft sind entscheidend für das Weiterbestehen der «Tüüfner Poscht».

Nach der Redaktionssitzung werden Termine vereinbart, Gespräche geführt, Fotos geschossen und Texte geschrieben. Die fertigen Artikel landen beim Chefredaktor, der sie layoutet und zu einem Magazin formt. Im Schnitt ist eine «Tüüfner Poscht» 52 Seiten dick – davon sind mind. 40 Redaktions- und bis zu 13 Inserate-Seiten. Nach diversen Korrekturdurchläufen werden die Daten schliesslich der Druckerei (Cavelti AG, Gossau) übermittelt. Die Verteilung erfolgt durch die Post, im Normalfall am 1. des Monats.

### Philosophie

«Ein Forum für alle Teufnerinnen und Teufner»: In gelber Schrift vor einem Schwarz-Weiss-Bild des Säntis-Massivs – so präsentierte sich dieser Titel auf der Frontseite der Nullnummer der «Tüüfner Poscht» im Jahr 1995. Darunter schrieb Chefredaktor Gäbi Lutz: «Die Dorfzeitung soll ein Forum für die verschiedenen politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Strömungen in unserer Gemeinde sein.» An diesem Grundsatz hat sich bis heute nichts geändert. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2014 sind die publizistischen Ziele der TP auch in einem öffentlichen Redaktionsstatut ([tposcht.ch/service/redaktion](http://tposcht.ch/service/redaktion)) definiert. Darin ist unter anderem zu lesen: «Die verschiedenen politischen, kulturellen und sozialen Institutionen, die Behörden, Parteien und Vereine, das Gewerbe, die Wirtschaft sowie das ganze Bevölkerungsspektrum sollen in den Medien der 'Tüüfner Poscht' eine Plattform finden. Die unterschiedlichen Standpunkte werden darin angemessen berücksichtigt.» Besonders den letzten Punkt zu erfüllen, ist nicht immer einfach – vor allem bei polarisierenden Themen wie der Ortsdurchfahrt. Dazu Chefredaktor Timo Züst (seit Januar 2019): «Bei solchen Diskussionen hat man als Dorfzeitung nicht nur die Aufgabe, objektiv zu informieren. Man ist

### Durchschnittliche Ertragsanteile der «Tüüfner Poscht» seit der Vereinsgründung (VTP) 2015



Blau (rund 2/3) steht für selbst erwirtschafteten Umsatz – Inserate und Abos. Grün (rund 1/3) stammt aus der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde.





Die Redaktion der Tüüfner Poscht (v. l. n. r.): Félice Angehrn, Alexandra Grüter-Axthammer, Marlis Schaeppi, Timo Züst (Chefredaktor), Ursula von Burg (Präsidentin VTP), Sepp Zurmühle (Vorstandsmitglied / Finanzen VTP), Mägi Walti und Claudia Looser (Verantwortliche für Inserate/Abos/Bannerwerbung) Foto: Herbert von Burg

manchmal auch eine Art 'Blitzableiter' und 'Moderator'. Dafür braucht es ab und zu eine dicke Haut. Aber die breite Unterstützung der Teufner Bevölkerung ist ein grossartiger Motivator.» Ein für diesen Kontext auch sehr wichtiger Absatz im Redaktionsstatut: «Der Verein Tüüfner Poscht ist unabhängig. Er entscheidet selbständig über die publizistischen Inhalte und die Ausrichtung seiner Medien.»

### Finanzierung

Ein Dorfmagazin ist nicht günstig. Die grössten Kostenblöcke sind: Personal, Druck und Verteilung bzw. Post. Dafür steht der TP in «normalen Jahren» ein Budget von knapp 400'000 Franken zur Verfügung – seit der Corona-Pandemie liegt es tiefer. Ziel bleibt, die Erträge zu rund zwei Dritteln durch Inserate-Verkäufe selbst zu erwirtschaften. Dazu kommt der durch eine Leistungsvereinbarung geregelte Beitrag der Gemeinde von heute 140'000 Franken. «Klar ist: Ohne das lokale Gewerbe gäbe es die Tüüfner Poscht in der heutigen Form nicht. Aber auch der Gemeindebeitrag ist essenziell. Denn wie jedes Medienunternehmen hat die TP ein existenzielles Problem: die Refinanzierbarkeit des

Online-Bereichs», sagt Sepp Zurmühle. Zwar kosten Druck und Verteilung des Magazins (Auflage 4000) allein rund 80'000 Franken, aber das Print-Magazin ist dank der Inserate auch Umsatz-Treiber. Anders sieht es beim News-Portal aus: «Hier erwirtschaften wir nur wenig, der redaktionelle Aufwand ist jedoch gross. Der gestiegene Anspruch auf Aktualität bedingt eine immer höhere zeitliche Verfügbarkeit.»

### Zukunft: Online und Print?

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die «Tüüfner Poscht» von einer Dorfzeitung mehr und mehr zu einem lokalen Medienunternehmen entwickelt. Das Printmagazin erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Gleichzeitig ist der Online-Auftritt bzw. das News-Portal stetig gewachsen. Heute wird es pro Monat im Schnitt von 10'000 bis 15'000 Nutzern aufgerufen – sie generieren über 30'000 Sitzungen. Mittlerweile finden längst nicht mehr alle Online-Publikationen Eingang in das Print-Magazin. Dafür reicht der Platz schlicht nicht aus. Diese Entwicklung ist eine Herausforderung für den Verein. Denn jeder Online-Artikel generiert Aufwand aber kaum

Ertrag. Wie soll es weitergehen? «Mit dieser Frage beschäftigen wir uns intensiv. Wir müssen uns auf jeden Fall personell breiter abstützen. Nur so können wir das heutige Angebot aufrechterhalten. Wir suchen neue und zeitgemässe Finanzierungsmöglichkeiten, ohne die Identität und redaktionelle Unabhängigkeit 'unserer Dorfzeitung' zu gefährden», sagt Ursula von Burg.

Hinweis: Der Gemeinderat hat auf das Jahr 2023 einer neuen Leistungsvereinbarung für den Online-Bereich mit der TP zugestimmt. Mehr auf Seite 25.

### Wollen Sie mitwirken?

Die «Tüüfner Poscht» ist ein Kommunikations-Medium vom und für das Dorf. Dem Verein ist es ein grosses Anliegen, am «Puls des Dorfes» zu sein. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach Teufnerinnen und Teufnern, die sich einbringen wollen. Neugierig? Schreiben oder fotografieren Sie gern?

Melden Sie sich unverbindlich unter [timo.zuest@tposcht.ch](mailto:timo.zuest@tposcht.ch) oder [ursula.vonburg@tposcht.ch](mailto:ursula.vonburg@tposcht.ch) und stellen Sie uns Ihre Fragen.



### Tagesfahrten

So 18.09.	¼ Tg.	Schwabenland «Höchsten» mit Mittagessen	*	Fr.	79.00
Di 20.09.	1 Tg.	Bregenzwald – Hahntennjoch – Holzleitensattel mit Mittagessen	*	Fr.	79.00
Mi 28.09.	½ Tg.	Obersee – Kerzenberg – Knobelboden		Fr.	53.00

\* = Ausweis erforderlich

### Mehrtages- und Ferienreisen

12.09.	5 Tg.	Herbstfahrt Südtirol «Bozen – Gries» mit Ausflügen	HP	Fr.	810.00
03.10.	5 Tg.	Unbekanntes Deutschland: «Sauerland – Rheinland»	HP	Fr.	855.00
15.10.	2 Tg.	Saison-Abschlussfahrt «Schwarzwald»	VP	Fr.	365.00
13.11.	8 Tg.	Kur- und Wellnessferien in Abano	VP	Fr.	1315.00
01.12.	2 Tg.	Weihnachtsmarkt in Stuttgart	ÜF	Fr.	245.00
08.12.	4 Tg.	Christkindelmarkt in Waidhofen und Steyr	HP	Fr.	605.00

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website unter [www.autoreisen-hirn.ch](http://www.autoreisen-hirn.ch)

**Verlangen Sie unsere Programme für Mehrtages- und Ferienreisen sowie für die Tages- und Halbtagesfahrten!**

## Mehr Importe statt regionale Lebensmittel?

SEPT  
25



**NEIN zur unnötigen Tierhaltungsinitiative**  
[tierhaltungsinitiative-nein.ch](http://tierhaltungsinitiative-nein.ch)

### Unser Angebot

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe · Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge  
Funktionsstoffe · Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör · Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13:30 bis 17:00 Uhr · oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52

FABRIKLADEN  
**> alti Wäbi <**



ab Mitte September ist wieder Wildsaison reservieren Sie ein Plätzli

Familie Lanker mit Linden-Team  
Hotel zur Linde, Bühlerstrasse 87. 9053 Teufen  
+41 71 335 07 37 / [info@hotelzurlinde.ch](mailto:info@hotelzurlinde.ch)  
[www.hotelzurlinde.ch](http://www.hotelzurlinde.ch)



## Schlafen Sie gut – mit unseren natürlichen Schlafhilfen

- MICURA Schlaf Tropfen  
Bei Unruhe & Einschlafstörungen
- MICURA Schlafdragees  
Bei Durchschlafstörungen
- MICURA Lavendelsalbe  
Entspannung zum Einreiben

Betriebsferien 3. – 15. Oktober 2022



Drogerie Michel AG –  
Arznei & Beratung  
Dorf 20, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 14 68  
[info@drogerie-michel.ch](mailto:info@drogerie-michel.ch)  
[www.drogerie-michel.ch](http://www.drogerie-michel.ch)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00  
und 14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr  
Montag geschlossen



Arznei & Beratung  
**Drogerie MICHEL**



Sepp Zurmühle

**Seit 2016 geht Domenik in Teufen zur Schule. Alles, was Motoren hat, aber auch Radfahren, Basketball, Curling, Computerspiele, Musik, in der Küche oder mit Holz arbeiten, interessiert ihn. Ein ganz normaler 17-Jähriger und doch unterscheidet er sich von anderen. Mitte Juni hat er an den National Games von Special Olympics in St. Gallen, mit seinem Team, eine Goldmedaille gewonnen.**

Mit dem unübersehbaren Leuchten in seinen hellen Augen und seiner eher zurückhaltenden Neugier begrüsst mich Domenik mit einem jugendlichen Hände-Check. Das Eis scheint auf Anhieb gebrochen zu sein. Im Gespräch zeigen sich dann gewisse Herausforderungen. Kommen Sie mit? Wir versuchen in die Welt von Domenik einzutauchen.

#### Von Schwerin nach Teufen

In der östlich von Hamburg gelegenen, kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands, mit seinem märchenhaften Schloss, ist Domenik 2005 geboren und zusammen mit seinem drei Jahre älteren Bruder Christian aufgewachsen. Seine Eltern entschieden sich 2016, Mecklenburg-Vorpommern zu verlassen und einen Neustart in der Schweiz zu wagen. Domenik war damals 11-jährig. Seither lebt er in Nieder-teufen. Der ältere Bruder ist in der Zwischenzeit ausgezogen. Er besuchte die Schule Tipiti in Trogen. Tragischerweise verstarb die Mutter der beiden Jugendlichen vor zwei Monaten. So lebt Domenik nun zusammen mit seinem Vater Thomas in der Dachwohnung des Wohnblocks. Bei beiden Buben zeigte sich im jungen Kindesalter, dass sie besondere Kinder und Menschen sein werden, mit anderen kognitiven Fähigkeiten. «Als Kognition



## Domenik Röthemeier

.....

*Dabei sein, mitmachen, Erfolge feiern*

werden alle Vorgänge hinsichtlich der geistigen Wahrnehmung und der Denkprozesse bezeichnet.» So nimmt auch Dominik viele Signale aus der Umwelt auf seine Weise wahr und verarbeitet sie teilweise anders, als viele von uns es gewohnt sein mögen. Domenik hört interessiert und aufmerksam zu und bestätigt mit seiner Mimik, dass er die an ihn gerichteten Fragen versteht. Dann spürt man seine Unsicherheit. Er denkt nach... sich an Namen oder Zahlen zu erinnern, fällt ihm schwer. Antworten kommen nicht immer spontan. Der Blick wandert dann zu Vater Thomas. Dieser unterstützt Domenik bei der Suche nach der Situation, die ihm eine Antwort ermöglicht. Bei Fragen, die für ihn klar sind, antwortet Dominik mit vifem Blick und schnell ausgesprochenen, aber immer nur wenigen Worten. «Domenik kann sich nicht mit längeren Sätzen ausdrücken. Er hat jedoch ein aussergewöhnlich sensibles Gespür für Stimmungen und Menschen», präzisiert sein Vater.

Seit 2016 besucht Domenik den Unterricht in der Schule

Roth-Haus in Teufen. Dorthin radelt er meist mit seinem geliebten Mountain-Bike, sogar während den Schulferien als Freizeitbeschäftigung. Domenik bewegt sich am liebsten in einem ihm bekannten und vertrauten Umfeld. Das bedeutet Struktur und Sicherheit. Domenik spaziert gerne über die grünen Wiesen rund um die Schule. Er liebt es, auf die jüngeren Mit-Schüler/innen aufzupassen. «Manchmal ärger ich sie», lacht Domenik verschmitzt.

Nach den Sommerferien wird er die Berufsvorbereitungsklasse im Roth-Haus besuchen. Welchen Beruf möchtest du erlernen? «Schreiner!». «Domenik bastelt und werkelt gerne, besonders mit Holz», ergänzt sein Vater. «Domenik, vorher wolltest du Koch werden, weil du gerne kochst.» «Ja, Koch auch». Und Forstarbeiter stand schon auf der Wahlliste.

#### Sport und viele Interessen

Vor knapp vier Jahren meldete Domenik's Mutter ihn beim Basketball-Club St. Otmar in St. Gallen an. Dort trainiert er seither

mit grossem Eifer. Was gefällt dir am Basketball? «Körbe werfen». Mit seinem Team nahm Domenik Mitte Juni an den Special Olympics National Games in St. Gallen teil und gewann eine Goldmedaille, die ihm viel bedeutet. Was hat dir an diesen Spielen am besten gefallen? «Mit dem Team sein»..., «das Essen»... Domenik ist ebenso gerne alleine und taucht in seine Welt ein. Computerspiele sind eine seiner Leidenschaften. Minecraft oder Escape Room, bei dem Aufgaben gelöst werden müssen, faszinieren Domenik. Versuch und Irrtum lassen ihn Erfolge erleben. Musik ab seinem Handy, von Rammstein, Hip Hop bis Klassik, hört er gerne, kennt viele Komponisten und lässt spezielle Musikstücke eigens für seinen Papa abspielen.

Sonst liebt Domenik, mit seinem 184 cm grossen und athletischen Körper, die Bewegung an der frischen Luft. Im Sommer hauptsächlich mit dem Bike, zu Fuss und seltener beim Fussball. Im Winter trainiert er im Curling-Club «Special Curling SanGalle», mit dem er ebenfalls an Special-Olympics-Anlässen teilnimmt. «Darüber hinaus zeigt Domenik auch eine grosse Begeisterung für alles was Motoren hat und Lärm macht. Sogar an sein Bike montierte er einen Auspuff.» Highlight der Sommerferien mit seinem Vater war die Bedienung eines kleinen (echten) Baggers auf einem der Campingplätze im Wallis. «Nach kurzer Zeit beherrschte er diese Fähigkeit, singend und pfeifend». Auf die Frage, weshalb der Bagger schliesslich auf die Seite kippte, meint Domenik: «Falsche Bedienung». Zu diesem aktiven Domenik gehört auch seine Antwort darauf, was er in Teufen vermisst? «Verkehrs-Ampeln!». Wieso? «Möchte immer Vorfahrt haben...»

Mehr zu Special Olympics erfahren Sie auf der folgenden Seite.

## JA zum Projektierungskredit

## für einen Tunnel.

Komitee  
**Teufen mit Zukunft**



JA zu einem lebendigen  
und intakten Dorfkern

Nach dem überwältigenden JA zur Tunnelinitiative führen der Gemeinderat Teufen, die IG Tüfner Engpass und das Komitee Teufen mit Zukunft einen konstruktiven Dialog.

Sie sind sich einig, dass es einen Projektierungskredit braucht, um eine Tunnellösung und eine Doppelspur durchs Dorfzentrum in der gleichen Detailtiefe und mit konkreten Kostenschätzungen vergleichen zu können.

Mit einem **JA in der Abstimmung vom 25. September 2022** kommen wir dem Ziel, mit einem Bahntunnel das Dorfzentrum zu entlasten, wieder einen Schritt näher!

Landhausstrasse 4 | 9053 Teufen | [info@teufenmitzukunft.ch](mailto:info@teufenmitzukunft.ch)

Bleiben Sie auf dem Laufenden: [www.teufenmitzukunft.ch](http://www.teufenmitzukunft.ch)

Theater <sup>St. Gallen</sup>

# SPIELPLAN

## im September

### Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm | Nach der Ruhe vor dem Sturm

Zwei komödiantische Kammerspiele von Theresia Walser  
an einem Abend  
14./20./23./28. September, LOK

### Der anonyme Liebhaber

Oper von Joseph Bologne «Chevalier de Saint-Georges»  
17./25. September, UM!BAU

### Lahme Ente, blindes Huhn

Kinderstück von Ulrich Hub [6+]  
21./24./28. September, LOK

### Anna Karenina

Schauspiel nach dem Roman von Leo Tolstoi  
in einer Theaterfassung von Mirja Biel  
29./30. September, UM!BAU

071 242 06 06  
[theatersg.ch](http://theatersg.ch)

**HEIDAK**  
Spagyrik

Stärken Sie Ihr Immunsystem  
Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten erhalten Sie Ihre ganz persönliche Mischung.

**vital**  
Drogerie Teufen

[www.heidak.ch](http://www.heidak.ch)

# HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen

9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | [www.heierli-zimmerei.ch](http://www.heierli-zimmerei.ch)

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

**isofloc**  
Wärmedämmtechnik



# «Special Olympics»: auch schon gehört?

Sepp Zurmühle

**Vom 16. bis 19. Juni 2022 fanden die Special Olympics National Summer Games in St. Gallen statt. Unser Tüüfner Chopf, Domenik Röthemeier, war mit dabei. Nicht zu verwechseln ist Special Olympics mit Paralympics. Bei beiden Organisationen geht es jedoch um Sport und Emotionen, den Fokus auf dem Möglichen und das Ziel, eigene Grenzen immer wieder zu überwinden – durch Training und gemeinsames Erleben.**

Vielleicht erinnern Sie sich an die Paralympics Winterspiele 2022 in Peking? Athletinnen und Athleten mit körperlichen Einschränkungen kämpften in zahlreichen Sportarten um Medaillen. Special Olympics (SO) hingegen ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Sie wurde 1968 von der Schwester des 1963 ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy gegründet. «Die Organisation ist heute in 200 Ländern vertreten. Knapp 435'000 Coaches und mehr als 1,1 Mio. Freiwillige sorgen dafür, dass sich 6 Mio. Athletinnen und Athleten in mehr als 30 Sportarten weiterentwickeln und zu gemeinsamen Wettkämpfen treffen können.»

## Special Olympics Switzerland

Bereits in den 1980er-Jahren setzten sich engagierte Personen dafür ein, Sport für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung anzubieten. Special Olympics Switzerland wurde 1995 als Stiftung gegründet.

Einige Grundüberzeugungen von SO sind: «Sport ist gesund. Sport wirkt sich positiv auf die physische, psychische und soziale Handlungsfähigkeit aus und stärkt das Selbstvertrauen. Zusätzlich verbessert sich damit die körperliche Fitness und die Gesundheit.» Bei SO-Wettkämpfen gibt es Regeln, wie bei anderen Wettkämpfen auch. Basis bilden die Regeln der Sportverbände. Die Sportorganisationen werden durch SO intensiv unterstützt, Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung aufzubauen und die Athlet/-innen in die Vereine zu integrieren. Unter dem Begriff «Inklusion» werden die Bestrebungen zusammengefasst, alle Menschen «einzuschliessen» und «teilhaben-zulassen» in und an den Aktivitäten unserer Gesellschaft.



Aus Niderteufen nahm auch Francis Krieg als Schwimmer teil. Er trainiert im Schwimmverein St. Gallen-Wittenbach. Zudem unterstützten zahlreiche Freiwillige aus Teufen den Grossanlass in St. Gallen. Foto: zVg

## Regeln garantieren Fairness

Regelmässige Trainings während des ganzen Jahres bilden die Voraussetzung für die Teilnahme an SO-Wettkämpfen. Damit faire Wettkämpfe innerhalb einer Athletengruppe mit sehr unterschiedlichen, geistigen und körperlichen Voraussetzungen durchgeführt werden können, hat Special Olympics das Prinzip des «Divisioning» entwickelt. Dieses bildet den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Beim Divisioning werden die Athlet/-innen in sog. «Leistungsgruppen» eingeteilt. Dies einerseits anhand von Trainingsdaten und je nach Sportart durch Vorläufe zu den eigentlichen Wettkämpfen oder über Alterskategorien. Für jede Sportart werden von SO solche Regelanpassungen zum Vereinssport entwickelt und umgesetzt.

## Beispiel Radfahren

Nehmen wir das Beispiel Radfahren an den National Games in St. Gallen. Bei der Anmeldung an die Wettkämpfe mussten die Coaches (Trainer/-innen) für alle Teilnehmenden Trainingsdaten angeben und eine erste Einteilung in die Start-Kategorien A: 1200 m, B: 4800 m und C: 15 km vornehmen. An den ersten Wettkampftagen fanden die «Divisionings» statt. In Einzelzeitfahren aller drei Kategorien, über halbe Rennstrecken, wurde die Zeit jedes Athleten elektronisch gestoppt.

Anhand dieser Zeiten konnten «homogene» Startgruppen von 4 bis 7 Fahrer/-innen gebildet werden. Es wird darauf geachtet, dass der Leistungsunterschied innerhalb einer Startgruppe nicht mehr als 15 Prozent (Richtwert) beträgt. Bei den späteren Rennen darf der Zeitunterschied zwischen Divisionings- und Wettkampfzeit ebenfalls eine Norm nicht überschreiten, sonst wird eine Disqualifikation ausgesprochen. Verhindern will man, dass im Divisioning extra langsam gefahren wird, um später in den Rennen grössere Gewinnchancen zu haben.

## Emotionen über alles

Das Motto der Summer Games 2022 hiess: «St. Gallen mit allen». Die olympische Eröffnungsfeier in der Kybun Arena, mit 2000 Athleten und Coaches, vor mehr als 5000 Zuschauenden war fulminant, emotional und feierlich. Positive und auch negative Emotionen – siegen und verlieren können – spielen eine zentrale Rolle auch an den Wettkämpfen. Wer schon einmal mit dabei war oder nur schon Fotos von SO-Anlässen ansieht, versteht, was gemeint ist. Offen, direkt, ehrlich, herzlich, berührend, fair: Während vier Tagen kämpfen, feiern, gut essen und beisammen sein, Medaillen gewinnen, aber auch verlieren.

Mehr erfahren Sie unter [www.sg2022.ch](http://www.sg2022.ch) und [www.specialolympics.ch](http://www.specialolympics.ch).



**WILLI**  
REINIGUNGEN

Region St. Gallen - Appenzell

[www-willi-reinigungen.ch](http://www-willi-reinigungen.ch)  
078 781 60 60  
[info@willi-reinigungen.ch](mailto:info@willi-reinigungen.ch)

**Frisch,  
flexibel,  
unkompliziert.**

Bewegung für Körper und Geist  
elastisch bis ins hohe Alter

Es erwartet dich ein **gesamtheitliches** Training, in welchem alle Übungen mit **Leichtigkeit** ineinander fließen. Wir bieten dir abwechslungsreiche Stunden, in welchen wir an deinen **individuellen** Fortschritten arbeiten. Perfekt für jede Altersgruppe!

- Prävention Rücken
- Pilates
- Yoga
- Sturzprävention
- Gleichgewicht
- Körpergefühl
- Rhythmisch



**Eliana Kaufmann**  
Mobile 078 842 99 20  
Sporthalle Landhaus  
Landhausstrasse 3A  
9053 Teufen

**Jeweils Donnerstag um**  
10.15 - 11.05 Uhr  
11.10 - 12.00 Uhr  
18.00 - 19.00 Uhr

## Ihr Inserat auch auf tposcht.ch

Mit unserem «Online Plus»-Angebot erscheint Ihr Inserat auch auf unserem News-Portal «[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)».

Für einen Aufpreis von nur 40 Franken ist Ihre Anzeige einen ganzen Monat in unserem Inserate-Karussell vertreten – inklusive direkter Verlinkung zu Ihrer Website.

Die Dorfzeitung von Teufen

### Tüfner Poscht

**NEW SUZUKI GENERATION**  
**HYBRID**




Die kompakte Nr. 1




**Dorfgarage Inauen AG**  
Wies 26, 9042 Speicher, 071 344 42 28  
[dorfgarage-inauen.ch](http://dorfgarage-inauen.ch)

**SiRu-Apotheke Dorf 13 Teufen**  
**Silvia Laux & Dr. Rudolf Schittenhelm = SiRu**



**Biologische Pharmazie**  
Neu im Zentrum - 50 Meter zwischen Gemeinde und Post

Wir bieten: Integrative Versorgungsmodelle NetCare  
Covid-Testung mit Zertifikat  
**Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse & wir beraten Sie gerne !**


Im Angebot bis 30. September:

**Lava Vitae Zeolith 200g / 48.00 CHF (53.40 CHF)**  
Zertifiziertes Medizinprodukt zur Entgiftung & Regeneration

**Unsere IMMUN-BOOSTER :**

<b>SiRu-Vitamin D3</b>	15ml 2000 I.E. / 1Tropfen	<b>23.00 CHF</b> (29.90)
<b>SiRu-Vitamin B12</b>	50ml	<b>39.00 CHF</b> (45.00 CHF)
<b>SiRu-Zink-Tropfen</b>	100ml	<b>24.00 CHF</b> (29.90 CHF)
<b>SiRu-Immunoel</b>	100ml	<b>54.00 CHF</b> (64.00 CHF)

Öffnungszeiten Mo-Do 9-12 Uhr, 14-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr  
Tel. 0715711181 E-Mail [info@si-ru-apotheke.com](mailto:info@si-ru-apotheke.com)



Teppiche  
Parkett  
Laminat  
PVC-Beläge



bodenbeläge

**A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen**  
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

## Zeit für Veränderung ...?

Wir wissen, wie man auch bei schwierigen Raumverhältnissen Lösungen gestaltet, die begeistern.




Sprechen Sie mit uns über Ihren Küchenumbau.

**BAUMANN**  
Der Küchenmacher



**Baumann AG Der Küchenmacher**  
St. Leonhardstrasse 78  
9000 St. Gallen, 071 222 61 11  
[www.kuechenbau.ch](http://www.kuechenbau.ch)



## Abschied vom «Hirschen»

**Nach fünf Jahren als Koch verabschiedet sich Erich Schönenberger per Ende August vom «Hirschen». Das Restaurant bleibt aber offen.**

«Ich möchte mich einfach bedanken; für die schöne Zeit und die treuen Gäste», sagt Erich Schönenberger. Nach fünf Jahren als Koch im «Hirschen» verlässt er das Restaurant und Teufen per Ende August. Wo er als nächstes hinter dem Herd stehen wird, weiss er noch nicht. «Ich lege jetzt wohl erstmal eine schöpferische Pause ein», sagt er schmunzelnd.

Aber nicht nur der Koch sagt danke: «Wir waren immer sehr froh um Erich. Wir wurden von ihm sensationell betreut und das Essen hat super geschmeckt», sagt Gret Zellweger. Sie ist Mitglied des «Kochclubs Hirschen», der sich regelmässig im Restaurant traf. «Ich habe jeweils vorbereitet, mitgekocht oder be-kocht», erzählt Erich Schönenberger.

Das Restaurant Hirschen bleibt weiterhin offen. Mehr erfahren Sie unter [www.hirschen-teufen.ch](http://www.hirschen-teufen.ch)



*Erich Schönenberger hat fünf Jahre lang im «Hirschen» gekocht. Foto: Archiv*

## Der ganzheitliche Ansatz

Félice Angehrn

**Sitzungen und Seminare von Nicole Scherrer finden an der Battenhusstrasse 1428 in der Lustmühle statt. In einem gemütlichen Zimmer, wo man sich vom ersten Augenblick wohl fühlt, behandelt die 30-Jährige Menschen mit Methoden des Mentaltrainings, der Psychologie und mit Elementen der spirituellen Energiearbeit.**

Es kommen Personen jeden Alters zu ihr. Solche, die gestresst sind in der Arbeit, Schlaf-schwierigkeiten haben, Beziehungsprobleme oder an körperlichen Beschwerden leiden.

«Jeder Mensch, jede Thematik und jede Lebensaufgabe ist unterschiedlich. Was man als Problem sieht, ist oftmals eine Riesenchance, über sich selbst hinaus zu wachsen. Das macht meine Arbeit so spannend und vielfältig», sagt Nicole Scherrer.



*Nicole Scherrer Foto: zVg*

Kommt das Gleichgewicht einmal ins Wanken, können sich mentale, emotionale oder auch körperliche Symptome zeigen. Um das Gleichgewicht wieder in Einklang zu bringen, braucht der Mensch manchmal Hilfe von aussen.

Nach Berufserfahrungen als Führungsperson in verschiedenen Fachbereichen absolvierte Nicole Scherrer ein Studium zum akad. Mentalcoach und machte diverse Weiterbildungen im gesundheitlichen Bereich.

Unter dem Titel «weil anders, weil neu» hat sie ihre eigenen Methoden und Wege entwickelt, um den Menschen ganzheitlich helfen zu können.

**Interessierte erfahren mehr über:**

[www.customcoach.ch](http://www.customcoach.ch)

079 209 95 67



«Darum aufgeschaut, fest Gerüst gebaut, und auf seinen Kamerad vertraut»

Zimmermannsklatsch

**KAUF  
MANN**  
OBERHOLZER

Liebe Teufnerinnen und Teufner,  
Nach der intensiven Vorbereitungsarbeit im Werk richtet das Kaufmann-Oberholzer-Team aktuell mit vollem Einsatz die Holzelemente des neuen Teufner Sekundarschulhauses auf – Grossartiges entsteht.

Gerne realisieren die kompetenten Handwerker auch Ihren Traum vom schöner Wohnen und gesünder Leben. Ob Küchenerneuerung, Innenausbau, Ersatzbau, Renovation, An- oder Neubau: Holz ist allen Anforderungen gewachsen.

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

Kaufmann Oberholzer AG  
Schönenberg TG, Roggwil TG, St. Gallen  
Telefon +41 71 644 92 92, kaufmann-oberholzer.ch



Ihr kompetenter Mobilitätspartner  
in der Region

Service  
**Ihr Schlüssel zum Erfolg**  
**Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten**

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition



Nutzfahrzeuge



**Kreuz-Garage E. Bischof AG**

Trogenerstrasse 1  
9042 Speicher  
Tel. 071 344 29 90  
www.autobischof.ch

**Fensterladen**  
**Fensterzargen**  
**Rollladen**  
**Sonnenstoren**  
**Terrassendächer**  
**Storenservice**

wolf-storen.ch

**Showroom**  
**St. Gallen**  
Langgasse 108/110  
**Mi 8-11.30 Uhr**  
**Di/Do/Fr 14-18 Uhr**  
oder nach Vereinbarung  
**Tel. 071 244 40 25**



Stellt alles in den Schatten.



artho  
boden  
ideen

burgstrasse 47  
st. gallen

**Bodenpflege**

«Unsere Leidenschaft»

www.artho-bodenideen.ch



# Unser Wettbewerb: Haben Sie genau gelesen?

## Tüfner Poscht lesen bringt Gewinn!

Und so wird es gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld nebenan. Wir wünschen Ihnen viel Spass!

## Lösungswort:

**Grau**

1 2 3 4 5 6 7 8

--	--	--	--	--	--	--	--

**1** Wie viele Punkte erreichte Ehammer an der EM?

- S: 8453
- B: 8468
- A: 8492

**3** Wie lange wird das Leitungstück, das die Hörler Tiefbau AG zum «Schäfler» gräbt?

- W: 950 Meter
- A: 1150 Meter
- I: 1925 Meter

**5** Wie viel Kilogramm Pommes wurden beim Seifenkisten-Rennen verkauft?

- U: 14 Kg
- H: 23 Kg
- E: 30 Kg

**7** Wie alt ist die akute Gemeindeordnung?

- W: 8 Jahre
- U: 14 Jahre
- K: 20 Jahre

**2** Wie viel Bar Druck schafft die Motorspritze der Feuerwehr TBG?

- I: 8 Bar
- L: 12 Bar
- E: 15 Bar



**4** Wie viel Prozent soll in Teufen «biodivers» werden?

- N 5 %
- O: 10 %
- E: 20 %



**6** Wie viele Gesuche für eine PV-Anlage wurden 2021 eingereicht?

- L: 34
- T: 35
- N: 36

**8** Wie oft wandte sich der «Pöschler Priisig» an die Redaktion der TP?

- S: 87 Mal
- T: 105 Mal
- T: 113 Mal



## Was ist Ihr persönlicher REICHTUM?



Bei Reichtum denken wir hauptsächlich an Geld und Güter. Aber eigentlich sind wir von ihm umgeben — man muss bloss hinschauen. Foto: Sepp Zurmühle

### Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

**1. Preis** (Gutschein Fr. 100.- Berg-Käserei AG, Gais): Peter Kellenberger, Bleichweg 2a, 9053 Teufen

**2. Preis** (Gutschein Fr. 50.- Restaurant Traube, Teufen): Inge Fritz, Werden 8, 9062 Lustmühle

**3. Preis** (Tüfner Poscht Abonnement für Auswärtige): Hansruedi Bruderer, Zwislenstr. 5, 9056 Gais

### Hinweis:

Wir freuen uns, wenn Sie per E-Mail an unserem Wettbewerb teilnehmen. Bitte vergessen Sie dabei aber nicht, Ihre Wohnadresse anzugeben. So wissen wir, wo der Gewinn hingeschickt werden muss.

### Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. September 2022

Senden Sie die Lösung an: Tüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an: [wettbewerb@tposcht.ch](mailto:wettbewerb@tposcht.ch)



# Schiff Ahoj: Volle Fahrt voraus ins neue Schuljahr!

Martin Bollhalder

**Am 14. August fand in der Grubemannkirche der ökumenische Schulanfangsgottesdienst statt. Eine Schiffsreise der besonderen Art stand auf dem Programm. Schülerinnen und Schüler jeglichen Alters und ihre Eltern fanden zahlreich den Weg in die Kirche.**

Kaum aus dem Hafen ausgelaufen, steuert das Schiff auf einen gewaltigen Sturm zu. Der Wind zerrt am Segel, Wellen peitschen über die Reling und das Schiff droht unter den Kräften des Sturmes zu zerbersten. Die Crew verzweifelt und befürchtet, das Schiff werde mit Maus und Mann untergehen. Jesus, der auch an Bord ist und gemütlich in seiner Hängematte liegt, soll's richten. «Warum habt ihr Angst? Vertraut ihr mir so wenig?» Er spricht einige Worte und schon beruhigt sich der Sturm und das Schiff gleitet wieder ganz friedlich durch das glatte Wasser seinem Ziel entgegen.

Anita Mösli und Maja Staub illustrierten in sehr lebendiger Weise die Erzählung der Stillung des Seesturms aus dem Matthäus-Evangelium, während Pfarrerin Andrea Anker die Schifffahrt als Metapher für die Schulzeit beleuchtete.

Gewiss: Vor den jungen Schülerinnen und Schüler steht ein langer und ereignisreicher Weg mit so manchem Hindernis, das es zu umsegeln, Stürme, die es zu überstehen und



Flauten, die es abzuwarten gilt. Aber auch ein Weg, auf dem viele Freundschaften, einige davon fürs ganze Leben, geschlossen, persönliche Erfolge gefeiert und unvergessliche Momente erlebt werden dürfen. Die Schiffscrew machte den Kindern Mut und stärkte ihre Ge-

wissheit, dass sie auf diesem Weg nie alleine unterwegs sein werden. Wunderschöne, zum Thema passende musikalische Akzente setzten der Kinderchor der Musikschule Appenzeller Mittelland unter der Leitung von Hiroko Haag und Andrea Bühner am Flügel.

## Ausblick

### Erntedankfeier am 11. September mit der Familienkapelle Tüfner Gruess

Zur Erntedankfeier am 11. Sept. um 10 Uhr mit Pfarrerin Andrea Anker und dem Familienteam dürfen wir wieder auf der Kalberweid bei der Familie Giger-Hauser zu Gast sein. Es musizieren die Familienkapelle Tüfner Gruess und Hiroko Haag (E-Piano). Für die Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Programm rund um den Bauernhof. Anschliessend laden die Landfrauen zum Apéro ein. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Grubemannkirche statt. Im Zweifelsfall Infos dazu unter der Nummer 1600.

### Bettagsgottesdienst mit Hans Höhener

Am Sonntag, den 18. September, findet um 9.45 der traditionelle Bettagsgottesdienst mit Abendmahl statt. Unter dem Motto «Betttag – und jetzt?» macht sich Pfarrerin Verena Hubmann zusammen mit Gastredner Hans Höhener Gedanken darüber, in welcher Verantwortung der Staat, aber auch wir alle, jede und jeder von uns stehen, wenn es um das Leben und Teilen von Werten wie Gemeinschaft, Frieden und Freiheit geht. Musikalisch begleitet uns das Jodelchörli St. Gallen Ost unter der Leitung von Trudy Diem mit klangvoll-sinnigen Jodelliedern. Natürlich darf auch das gemeinsam gesungene Landsgemeindeli

nicht fehlen. Sünd willkommen zum Gottesdienst mit anschliessendem Apéro!

### AnKlang-Gottesdienst, 25. Sept. um 17 Uhr

Auf die «Hand Gottes» wird gerne verwiesen, wenn jemand die Verantwortung nicht alleine tragen will. Inwiefern macht die Rede theologisch Sinn? Darüber wird Pfarrerin Andrea Anker im Anschluss an Ps 31,16 nachdenken. Musikalisch interpretiert wird das Thema vom Leiter der Musikschule MSAM Samuel Forster und seinem Vater Willi Forster (beide Perkussion) und Hiroko Haag (Gesang, Orgel). Anschliessend Apéro im KGH.



## «Gespräch an der Kanzel» mit dem Landammann

**In der Reihe «Gespräch an der Kanzel» dürfen wir am Sonntag, 11. September, unseren amtierenden Landammann Dölf Biasotto willkommen heissen.**

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden stand in den vergangenen Monaten als positives Beispiel für eine unkomplizierte und offene Hilfe für Schutzsuchende aus der Ukraine in den Schweizer Medien. Wie geht der Kanton mit den humanitären Herausforderungen von Geflohenen und Schutzsuchenden generell um? Wie sieht ein Landammann die gesellschaftliche Entwicklung auf dem Kantonsgebiet? Welche persönlichen Hoffnungen hegt er? Was belastet ihn und wie geht er mit Verlust und Niederlagen um?

Im Gespräch an der Kanzel spricht Stefan Staub mit unserem Landammann über die Sorgen und Herausforderungen des obersten Ausserrhoders und seinen Idealen eines



sinnvollen Lebens. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Der Gottesdienst mit unserem Landammann wird durch den Jodlerclub Teu-

fen musikalisch umrahmt. Anschliessend sind alle zur offenen Begegnung beim Apéro eingeladen.

## Feier auf der Hohen Buche

**Sonnenschein und eine wunderschöne Aussicht machten den gemeinsamen Feldgottesdienst der Pfarreien Teufen, Bühler, Stein, Gais und Speicher, Trogen, Wald auch in diesem Jahr zu einer unvergesslichen Feier. Seelsorgerin Franziska Heigl, Diakon Stefan Staub und Pfarrer Albert Wicki gestalteten einen berührenden und eindrucksvollen Gottesdienst mit der organisatorischen Unterstützung des Pfarreirates Teufen, Bühler, Stein.**

Unter dem passenden Motto «Schöne Aussichten» betonten die Seelsorgenden, wie wichtig es ist, immer mal wieder in die Höhe



zu steigen, die Aussicht zu geniessen und neue Kraft zu tanken, um im Alltag und in dieser herausfordernden Zeit «unten» anpacken und etwas verändern zu können. Denn die aktuellen Geschehnisse auf unserer Welt sind belastend, doch auch in der Dunkelheit ist Gott bei uns. Diese österliche Hoffnung nicht zu verlieren – das macht unseren Glauben aus. Hinter all den Wolken, die immer wieder auftauchen, ist das Licht von Jesus zu finden. Im Alltag und speziell in der aktuellen Zeit dürfen wir den Glauben ans Gute nicht verlieren. Auch musikalisch gab es einige Highlights: Die imposanten Schellen-Klänge

der «Säntis Trychler» zu Beginn und Ende des Feldgottesdienstes gingen unter die Haut und die Brass Band MG Trogen brachte mit ihren Melodien manche zum Mitsummen und Mitwippen. Dass es aussergewöhnliche Zeiten sind, zeigten die zahlreichen ukrainischen Gäste, die seit März unfreiwillig in unserer Region leben und im Feldgottesdienst mit zwei Liedern aus ihrer Heimat mitwirkten.

Bei einer feinen Wurst und einer Erfrischung wurde im Anschluss im schönen Gartenrestaurant der Hohen Buche das gemütliche Beisammensein genossen.

## Im Gedenken



**Edith Thalmann-Weder**  
4.12.1930 – 10.5.2022

Edith Thalmann wächst in Oberriet mit vier Geschwistern auf. Nach der Schulzeit zieht Edith nach Fribourg. Sie erlernt die französische Sprache und arbeitet danach in Sarnen in einem Arzthaus, betreut die Kinder und hilft in der Praxis. Danach erlernt sie den Beruf der Kinderpflegerin, Nurse, in Fribourg. Nach dieser Ausbildung arbeitet Edith in Italien und in London.

Als Edith in die Schweiz zurückkehrt, arbeitet sie als Verkäuferin im Globus in St. Gallen. Ihr zukünftiger Ehemann Werner Thalmann kauft bei ihr des Öfteren Taschentücher, bis er sich traut, Edith zum Kaffee einzuladen. Die beiden heiraten am 29. April 1957 und ziehen in ihre erste gemeinsame 1-Zimmer Wohnung am Oberen Graben in St. Gallen. Edith arbeitet mit Werner im Goldschmiedegeschäft «Siegel». Danach nehmen die beiden ein Angebot bei Goldschmied Grumser in Lausanne an. Nach einem Jahr ziehen sie zurück in die Ostschweiz nach Teufen. Zuerst wohnen sie im Dorf, danach ziehen sie in ihr Haus beim «Bad Sonder». Die beiden eröffnen ein Goldschmiedegeschäft im Dorf beim Hotel Anker. Später zügeln sie in das Geschäft an die Speicherstrasse. Edith hilft im Verkauf, Einkauf und erledigt sämtliche Büroarbeiten. Zu Hause zieht sie Perlenketten auf. Edith führt eine Krankenkassen-Sektion und kümmert sich um die Anliegen der Kunden. Sie ist daneben sehr engagiert im Turnverein und ist mehrere Jahre Präsidentin. Bis ins hohe Alter ist sie aktive Turnerin.

Edith ist Mutter einer Tochter und hat zwei Grosskinder. Sie geniesst die Zeit mit ihren Enkeln sehr und nimmt mit Freude an ihrem Leben teil.

Sie ist sehr gesellig, unternehmungs- und reisefreudig. Dazu gehören Wanderungen, Ferien in der Schweiz, Reisen nach Griechenland oder nach Amerika, Treffen zu Gesellschaftsspielen, Besuche bei Freunden und Familie, Sport, Theaterbesuche usw.. 2013 ziehen Edith und Werner ins Dorf. Werner zieht 2015 ins Haus Unteres Gremm. Er stirbt im November 2017. Edith

kann bis Juli 2019 weiterhin in der Wohnung bleiben. Nach einem Spitalaufenthalt zieht sie im September 2019 ins Haus Lindenhügel, wo sie sich wohlfühlt und bis zum Schluss liebevoll betreut wird.



**Frieda Graf-Schweizer**  
20.4.1930 – 13.6.2022

Am 20. April 1930 erblickte Frieda als erstes von einem Zwillingsspärchen die Welt. Mit ihrem Zwillingbruder sowie einer jüngeren Schwester und dem jüngsten Bruder wuchs sie an der Scheibenhalde in Teufen auf. Sie hatte eine unbeschwertere, schöne Jugend.

Nach Abschluss der obligatorischen Schule arbeitete sie in der Weberei Schläpfer bis zu ihrer Hochzeit im September 1955. Mit ihrem Ehepartner, der vor vier Jahren verstarb, zog sie drei Kinder gross.

Eine anspruchsvolle, strenge Zeit auferlegte sie sich, als sie das Restaurant Löwen an der alten Speicherstrasse von 1963 bis 1968 führte. Doch immer erinnerte sie sich gerne an die vielen lustigen, geselligen Abende, wo in der Wirtsstube gesungen und gelacht wurde. Den «Schweizer Nationalsport» Jasen hat sie dort auch erlernt, welchen sie bis ins hohe Alter gerne gespielt hat.

Nach dieser harten Zeit zog die Familie für zwei Jahre weg von Teufen ins Rheintal. Doch das Heimweh ihres Ehemannes ins Appenzellerland war stärker. So kehrten sie 1970 zurück nach Teufen in die Gählern, wo sie zusammen bis vor vier Jahren lebten.

Kurz nach dem Tod ihres Ehepartners hatte sie einen Unfall, der ihr nicht mehr erlaubte, alleine im Haus zu wohnen. So bezog sie eine Alterswohnung in Grub AR, ganz in der Nähe ihrer jüngsten Tochter. Sie war wohl nicht mehr sehr mobil, doch geistig noch immer fit und hatte noch manchen «träffen» Spruch bereit.

Sie freute sich immer, wenn ihre Kinder, Enkel oder Urenkel zu Besuch kamen. Nach sehr kurzer, schwerer Krankheit durfte sie am 13. Juni 2022 ihre Augen schliessen.



**Sonja Buff-Gröbli**  
28.8.1931 – 14.6.2022

Sonja wurde am 28. August 1931, zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Yvonne, in Luzern geboren. Mit ca. zwei Jahren kamen sie zu ihren Grosseltern und Tante Margrit nach Oberuzwil, wo sie eine glückliche Kindheit verbrachten.

Nach der Sekundarschule bekam Sonja eine Lehrstelle bei der UBS in Flawil. Nach der dreijährigen Lehrzeit durfte sie für einen Sprachaufenthalt zur UBS Lausanne wechseln. Dort verbrachte sie zwei wunderbare Jahre, von denen sie ihr ganzes Leben lang schwärmte.

Im Frühjahr 1953 trat Sonja eine Stelle in England als «Mothers Help» an. Dort hatte sie weniger Glück und wie sie sagte: «Der Anfang war hart, aber ich habe mich durchgebissen». Nach dem einjährigen Englandaufenthalt fand sie dann eine Stelle bei den Gebrüder Bühler in Uzwil.

Nach ihrer Heirat mit Eugen Buff im Oktober 1956 zogen sie nach Niederteufen, wo sie zuerst in einer Mietwohnung an der Hauptstrasse lebten. Später durften sie dann ihr eigenes Haus am Schlätliweg beziehen, wo sie über 40 Jahre wohnten und auch ihre vier Söhne Stefan, Martin, Christian und Michael grosszogen. Vielen Teufnerinnen und Teufnern dürfte Sonja auch durch das MUKI-Turnen in bester Erinnerung bleiben, wo sie mit Herzblut dabei war. Legendär war auch ihr süsser MUKI-Tee, der bei Gross und Klein sehr beliebt war.

Nachdem ihnen die Arbeit im und um das Haus am Schlätliweg zu viel wurde, zogen sie in eine Wohnung an der Speicherstrasse in Teufen um. Die letzten Jahre verbrachten beide im Haus Unteres Gremm. Nachdem Eugen im Juni 2021 verstarb, durfte Sonja ein Jahr später ebenfalls friedlich einschlafen.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.



## Unsere Jubilare im September



Unsere erste Jubilarin im September ist **Katharina Wagner-Bongartz**. Sie feiert am 2. September den 85. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Und die älteste Jubilarin im September ist **Emma Enzler-Stalder**. Sie lebt schon seit acht Jahren im Alters- und Pflegeheim Am Rotbach in Bühler. Nach einer Strickpause war sie wieder sehr fleissig. Für ein Baby «lismete» sie eine Decke, und früher strickte sie für alle Verwandten Socken. Stricken und damit verbunden die Beweglichkeit der Finger sind wie eine Therapie. Daher wünschen wir der Jubilarin weiterhin gfreute Projekte und vor allem gute Gesundheit. Wir gratulieren am 10. September zum 98. Geburtstag.

**Frida Looser-Tanner** wird am 10. September 91 Jahre alt. Sie lebt seit Juni 2021 im Haus Unteres Gremm. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr ein gesundes neues Lebensjahr.

Zum 85. Geburtstag dürfen wir am 14. September **Ernst Fuster-Naef** gratulieren. Wir wünschen dem Jubilar gute Gesundheit und Wohlergehen.

**Ursula Wenger-Heinz** wird am 22. September 98 Jahre alt. Sie ist immer noch an der Schützenbergstrasse wohnhaft. Mit Unterstützung und dank ihrer hilfsbereiten Nachbarn ist dies immer noch möglich. Darüber ist die Jubilarin überaus dankbar. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Einen Tag später, am 23. September, feiert **Brigitte Wicki-Schenk** den 80. Geburtstag. Sie ist in St. Gallen geboren und in Niderdeufen und Gais aufgewachsen. Seit 37 Jahren lebt sie in Teufen. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin eine gute Zeit und gratulieren herzlich.



Am 28. September wird **Ida Hehli-Hauser** 95 Jahre alt. Sie ist zusammen mit sieben Geschwistern in Abtwil und später in Geretschwil aufgewachsen. Im Kanton

Thurgau lernte sie Johann Hehli kennen. 1949 heirateten sie und schenkten zwei Buben und vier Mädchen das Leben. Seit 1961 lebt sie in Teufen in der Goldibrug, bis sie am 1. Juni 2021 im Haus Unteres Gremm ein Zimmer bezog und dort liebevoll betreut wird. Da ihr Augenlicht sehr stark nachgelassen hat, kann sie nicht mehr lesen, puzzeln und leider auch nicht mehr fernsehen. Es geht ihr soweit gut, aber leider sind die Tage sehr lang für sie. Umso mehr freut sie sich über die Besuche ihrer Kinder, Gross- und Urgrosskinder. Die Familie sowie auch die Tüüfner Poscht wünschen weiterhin gute Gesundheit.



**Werner Anderegg-Suter** ist am 30. September 1937 in Urnäsch auf die Welt gekommen. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich zum 85. Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute.

**Berichtigung:** In der Juni-Ausgabe gratulierten wir Katharina und Franz Wagner-Bongartz zur Goldenen Hochzeit. Richtig wäre gewesen zur Diamantenen Hochzeit. Wir bitten um Entschuldigung.

## Goldene Hochzeit von Sonja und Nino Oertle-Hänggi

**Sonja und Nino haben sich im Sommer 1971 in Schaffhausen kennengelernt.**

Sonja arbeitete damals im Kinderspital Schaffhausen. Nino, der als Lastwagenchauffeur oft unterwegs war, zog es immer wieder nach Schaffhausen. Dort besuchte er Sonja, da beide Amors Pfeil getroffen hatte.

An Ostern 1972 feierten sie ihre Verlobung. Die Hochzeitsfeier fand bald darauf am 1. September 1972 in Schaffhausen statt. Das Glück war perfekt, als ihre Tochter Monika geboren wurde. Die kleine Familie wohnte damals in Gais. Nach einem kurzen Wohnungswechsel nach Thayngen zogen sie 1974 nach Teufen, wo sie 30 Jahre zusammen Hauswart im Schulhaus Hörli waren.

Seit ihrer Pensionierung wohnen sie am Schützenberg. Anfangs machten sie noch viele Ausflüge, z. B. mit dem Schiff nach Lindau. Auch an Volksmärschen nahmen sie teil.



Heute können sie aus gesundheitlichen Gründen keine Ausflüge mehr machen. Sie begnügen sich mit Spaziergängen in Teufen oder Jassnachmittagen. Gegenseitig unterstützen sie sich im Alltag.



Sie freuen sich immer auf die Besuche ihrer Tochter und ihrem Enkel Jeremy.

*Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zu ihrem Jubiläum.*

**WIRTH**  
DIE GEBÄUDETECHNIKER



Da wir(th)  
es Ihnen  
warm ums Herz.

24h Pikettdienst T 071 243 30 80  
wirth-gebaudetechnik.ch

HANDWERK NEU GLÄBT.



Ihre  
Hauswartung  
z`Tüffe

**Kuratli Hauswartungen**  
Freude an Sauberkeit

Wir reinigen für Sie

- Geschäftsräume, Büros, Wohnungen, Neubauten
- Fenster, Osmose-Reinigung Fenster und Fassaden ohne Chemie
- Hauswartungen im Abo

Wir erstellen Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte und freuen uns über Ihre Kontaktnahme  
078 896 18 41 / info@kuratli-hauswartungen.ch

Rüthofstrasse 1 | 9052 Niederteufen AR | www.kuratli-hauswartungen.ch | info@kuratli-hauswartungen.ch

**maxgiger**



zimmerei  
holzbau  
schreinerei

Goldiweid · 9053 Teufen  
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12  
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch



«Immobilien-  
Versteherin»

Ihr Traditionshaus  
für Immobilien.

Josy Frenda ›  
Verkauf Immobilien

T 071 227 42 65  
j.frenda@hevsg.ch



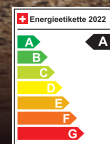
hevsg.ch



**ELEKTRISCH. SICHER. |  
SUBARU 4x4.**



**SOLTERRA**  
DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.



Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. A

subaru.ch

**ebneter AG**

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler  
Tel. 071 793 19 69  
www.ebneter-ag.ch





## Herzliche Gratulation zur Geburt



**Angela Frei** ist am 22. Mai 2022 in St. Gallen auf die Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 3215g schwer und 51cm gross. Angela ist ein aufgewecktes liebes Kind. Mit ihrer fröhlichen Art bereichert sie seit ihrer Geburt unseren Tag. Wir geniessen jeden Augenblick mit unserem Sonnenschein. Die übergelücklichen stolzen Eltern Eliana und Marcel Frei.



**Laia Intorp Castineira** ist das zweite Kind von Stephanie Intorp und Xoan Castineira sowie Selmas kleine Schwester. Am 19. April 2022 erblickte sie um 21.25 Uhr das Abendlicht St. Gallens. Zwar liess sie ihre Familie ein paar Tage ungeduldig warten, doch sie kam schliesslich, wie die Hebamme meinte, wie ein kleiner «Porsche» auf die Welt – sehr schnell und mit 4'110 g und 51 cm. Sie ist ein ausgesprochen friedliches und glückliches Kind und macht das Familienglück vollkommen.

**Emma Willener** hat am 23. April 2022 um 10.10 Uhr im Spital Herisau mit 47 cm und 2'450 g das Licht der Welt erblickt, ihr Zwillingbruder **Jonas Willener** 14 Minuten später mit 50 cm und 2'740 g. Die glücklichen Eltern Nadja und Benjamin Willener geb. Inauen sind mit ihren Kindern an der Zeughausstrasse wohnhaft. Emma und Jonas sind zwei aufgeweckte, fröhliche und neugierige Babys. Ihre älteren Geschwister Finn (7) und Lina (5) wie auch die Eltern haben riesige Freude am Doppelten Familienzuwachs.



**Emilie Lou Weniger** ist am 31. März 2022 um 05.26 Uhr, **Luisa Elea Weniger** ist ebenfalls am 31. März 2022 um 05.40 Uhr auf die Welt gekommen. Emilie war bei der Geburt 2500 g schwer und 47 cm gross, Luisa 3000 g und 48 cm. Die glücklichen Eltern Alvina und Philipp Weniger leben mit ihren drei Töchtern im schönen Gstalden in einem Hausteil mit Garten und Weitsicht. Emilie und Luisa sind sehr zufriedene Babies und strahlen um die Wette. Ihre grosse Schwester Soe Malea (41/2) hat sich sehr auf die beiden gefreut und hilft, wo sie kann und Lust hat.



## Gymnastikgruppe mit neuem Auftritt

In unseren farbigen Outfits stehen wir bereit und warten auf das Erklingen der ersten Töne. Es sind die Glockenschläge des Big Bens, die uns für die rund vierminütige Choreografie aufwecken. Von nun an sind Körperspannung und Synchronität gefragt.

Zur Melodie verschiedenster Hits aus den Achtzigerjahren präsentieren wir zurzeit unser Programm bestehend aus Tanzteilen, Akrobatikelementen und Sprüngen. Mit dem Ziel, auf einem Rasenfeld möglichst fehlerfrei zu turnen, gehen wir mit dem Klassiker «Flashdance» in einen etwas ruhigeren Teil über. Es folgen Hebefiguren und etwas langsamere Bewegungsabfolgen. Kurz vor Schluss motiviert uns der Song «It's Raining Men» für die letzten Drehungen sowie die Schlusspose. Geschafft! Etwas müde aber stolz verlassen wir den Wettkampfpfplatz und wappnen uns für das anschliessende Fest. *pd*



Haben wir dein Interesse geweckt und hast du Freude an Bewegung? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir suchen motivierte Sportlerinnen und Sportler ab der 3. Sekundarklasse für die Saison 2022/23. Wir trainieren ab dem 27. September jeden Dienstag-

abend von 20.30 – 22.00 Uhr in der Sporthalle Landhaus oder auf den Aussenanlagen.

Melde dich bei Interesse bei unserer Reigenchefin Chantal Koller unter: [chantal.k@gmx.ch](mailto:chantal.k@gmx.ch)

**Berg-Käserei Gais**

Telefon 071 793 37 33 • [bergkaeserei.ch](http://bergkaeserei.ch)

**Raclette • Halbhart- und Bergkäse-Spezialitäten  
Fondue- und Käsemischungen**

neu im Angebot:

**Chiji Raclette**  
[www.bergkaeserei.ch](http://www.bergkaeserei.ch)

**Raclette Rosalie**  
[www.bergkaeserei.ch](http://www.bergkaeserei.ch)

**Käse-Verkauf**  
im Verkaufsladen, Forren 22, Gais  
Telefon Käseverkauf: 079 829 41 26

**Öffnungszeiten**  
jeden Freitag 14.00 – 19.00 Uhr  
jeden Samstag 07.30 – 11.30 Uhr

**Fahrschule Schweizer**  
Auto und Motorradfahrschule

**Hanspeter Schweizer**  
9053 Teufen  
Handy: 079 698 04 14  
[www.fahrschule-hpschweizer.ch](http://www.fahrschule-hpschweizer.ch)

Mit Erfolg und Spass zum Ziel!

**Graf Gärten**  
Gartenbau & Gartenpflege

9055 Bühler  
078 639 35 13  
[gartenbau@grafgaerten.ch](mailto:gartenbau@grafgaerten.ch)  
[grafgaerten.ch](http://grafgaerten.ch)





## SPORT in TEUFEN

# Spannung vor der Saison

**Lum Auftakt der Fussball-Saison 2022/2023 ist es schwierig abzuschätzen, wie die neue Spielzeit unserer Teams verlaufen wird. Für eine Prognose waren die Leistungen des letzten Jahres zu unterschiedlich.**

Fabian Germann

Der zweiten Mannschaft sind nach dem Abstieg in die 5. Liga wieder mehr Siege zuzutrauen. Eine Wundertüte stellt die erste Mannschaft dar. Eine gute Hinrunde 2021 steht einer schwachen Rückrunde gegenüber. Ausserdem hatte das Fanionteam nach der Saison wichtige Abgänge zu verkraften.

Zum Start der Meisterschaft kommt es sowohl in der ersten als auch in der zweiten Mannschaft direkt zu einem Derby. Der FC Teufen 1 spielt in der ersten Runde der 3. Liga gegen den FC Appenzell 1. Der FC Teufen-Bühler 2 spielt gegen den Nachbarn aus Speicher.

### Zur Hinrunden-Form zurückfinden

Die erste Mannschaft spielte in der letzten Saison eine starke Herbstrunde. Nach der Hälfte der Spiele stand man auf dem dritten Tabellenplatz. Zwar hat man keinen herausragenden Fussball gespielt, die Ergebnisse

waren aber durchaus positiv, wenn auch noch mehr möglich gewesen wäre. Anders präsentierte sich das Team in der Frühjahrsrunde. Viele Verletzungen und sonstige Abwesenheiten schwächten das Team merklich, welches auch in voller Besetzung kein breites Kader aufweist. Dementsprechend schlecht waren die Ergebnisse.

### Abgänge und Neuzugänge

Am Ende der Saison beendeten dazu noch zwei Teamstützen der letzten Jahre ihre fußballerische Laufbahn. Sandro Ehrbar sowie Fabio Panella haben, zumindest vorerst, genug vom Lieblingsteam sport der Schweiz.

Den Abgängen stehen allerdings auch zahlreiche Neuzugänge gegenüber. Mit Nicola Manser konnte man ein Torhütertalent aus den A-Junioren hochziehen. Tempodribbler Nuno Correia, Pferdellunge Adi Meier und Ballverteiler Mario Gygax kamen aus der zweiten Mannschaft und Abwehrhüne Pascal Huber



www.tvteufen.ch

### Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann,  
germann.fabian@gmail.com, M 078 808 93 44.  
TV Teufen: Bruno Höhener,  
info@tvteufen.ch

wechselte vom FC Speicher zur Mannschaft des FC Teufen. Zudem steht mit Alessandro D'Aloia ein erfahrener Mann nach einer langen Verletzungspause wieder zur Verfügung. Damit ist zum Saisonauftakt Mitte August alles offen. Wir dürfen gespannt sein, wie sich unsere erste Mannschaft in dieser Saison präsentiert.

### Den Spass am Fussball zurückgewinnen

Unsere zweite Mannschaft musste in der letzten Saison nach vielen Jahren in der 4. Liga den Abstieg in die 5. Liga hinnehmen. Die Leistungen der letzten Saison reichten für den Klassenerhalt schlicht nicht aus. In der neuen Saison möchte das Team unter dem neuen Trainergespann Antonio Romano und Simon Bär wieder angreifen und vor allem zur Freude am Spiel zurückfinden. Auch bei der zweiten Mannschaft ist dabei noch nicht abzusehen, wohin die Reise in dieser Saison geht.

## FC-Kiosk in neuen Händen

**Der Kiosk des FC Teufen ist ein beliebter Verpflegungsort für die fußballbegeisterten Zuschauer/-innen auf dem Landhaus und eine wichtige Einnahmequelle für den Verein.**

Fabio Panella hat sein Amt als Kiosk-Verantwortlicher per Sommer 2022 abgegeben. Fabio sorgte seit 7 Jahren dafür, dass der Betrieb des Kiosks während den Spielen und Turnieren des FC Teufen auf dem Landhaus einwandfrei läuft. Wir freuen uns sehr, dass sich Fabienne Frei, Claudia Knechtle und Doris Bruderer als Nachfolgerinnen zur Verfügung gestellt haben. Sie werden das Amt als Trio in Angriff nehmen. Der Vorstand des FC Teufen bedankt sich bei Fabio Panella ganz herzlich für seinen Einsatz während den letzten Jahren und wünscht dem neuen Kiosk-Trio einen guten Start!



Fabio Panella übergibt den FC Kiosk an Doris Bruderer (links), Claudia Knechtle (rechts) und Fabienne Frei (fehlt auf dem Bild) Foto: zVg



## Cevi-Sommerlager

**Nn der ersten Sommerferienwoche verbrachte das Cevi Teufen eine aufregende Lagerwoche in Hogwarts, auch bekannt als Bischofszell.**

Bei der Ankunft wurden wir von Hagrid, MacGonagall und dem Schulleiter Albus Dumbledore begrüsst und die Kinder wurden vom sprechenden Hut in Lagergruppen eingeteilt. In den folgenden Tagen lernten wir Harry, Ron und Hermine kennen und fanden heraus, dass das Buch des alten weisen Zauberers gestohlen wurde. Wir machten es uns zur Mission, es zurückzuholen. Nach mehreren Abenteuern schafften wir es. Dumbledore bedankte sich bei uns und wir verabschiedeten uns von ihm, Harry, Ron und Hermine, welche uns die Woche über begleitet hatten. Zum Lagerende fand dann der feierliche Abschlussabend statt und die Lagergruppen spielten um den Hauspokal. Nach dem Lager reisten wir müde, aber glücklich zurück nach Teufen, wo wir herzlich empfangen wurden. *pd*



Das Cevi-Lager in Bischofszell stand unter einem magischen Motto. Foto: zVg

## Harmoniemusik am Kantonalen Musikfest in Heiden

**Nach der Verschiebung von 2020 auf 2022 konnte das Fest nun endlich durchgeführt werden.**

Leider meinte es Petrus bei der Eröffnung nicht gut mit dem Kantonalen Musikfest. Dunkle Wolken zogen auf und zum geplanten Start des Festumzuges mit den Vereinsfahnen der Musikerinnen aus dem Verband plus andere Teilnehmer schütete es wie aus Kübel. So wurde die Eröffnungsfeier direkt ins schützende Zelt verschoben.

Strahlender Sonnenschein, wolkenloser Himmel und sommerliche Temperaturen dann am restlichen Wochenende. 47 Musikvereine aus 14 Kantonen mit insgesamt 1750 Musikanten verwandelten die Gemeinde Heiden somit tatsächlich ins Blasmusikmekka der Schweiz. Mit viel Konzentration präsentierten sich die Vereine. Auch beim Vortragen der Wettspielstücke im Kursaal und der Reformierten Kirche vor der Jury und dem Publikum.

Der anschließende Jurybericht sowie die Benotung zeigen dem Verein eine wichtige



Die Harmoniemusik Teufen am Kantonalen Musikfest in Heiden. Foto: zVg

Standortbestimmung. Den restlichen Tag beim Mitfiebern bei den Wettspielen, beim Zusehen der Marschmusik oder beim gemütlichen Zusammensein und Pflege der Kameradschaft mit anderen Musikvereinen genoss

auch die Harmoniemusik Teufen das Fest in vollen Zügen.

Dem OK der Jugendmusik Heiden gebührt für das gut organisiert Fest ein besonderer Dank.



## Mit Badiwasser gegen das Feuer

**Die Feuerwehr Teufen Bühler Gais trainierte Mitte August die Löschung eines Hausbrands. «Gebrannt» hat das Lager der «Lentec» an der Bühlerstrasse. Das Szenario stellte die beiden Teufner Löschzüge vor mehrere Herausforderungen – nebst Verkehr und Bahn war vor allem die Löschwasser-Beschaffung aussergewöhnlich.**

Sie ist mittlerweile fast jeden Sommer das grosse Thema in den Medien: die zunehmende Trockenheit. Auch heuer führen viele Flüsse zu wenig Wasser. Das gefährdet deren gesamtes Ökosystem. Aber nicht nur Fische, Krebse oder Larven stellt der Wassermangel vor Herausforderungen – auch die Feuerwehr ist auf Flüsse angewiesen. «Sie sind im Notfall ein wichtiger Teil unserer Wasserversorgung», sagt Kommandant Dominik Krummenacher. Zwar bezieht die Feuerwehr Teufen Bühler Gais ihr Löschwasser in erster Linie von Hydranten, aber: «Wir müssen immer auf einen 'Knaller' im System vorbereitet sein.» Ein solcher 'Knaller' bzw. ein Leitungsbruch wäre im Ernstfall ein Worst-Case-Szenario. Darauf muss die Feuerwehr vorbereitet sein. Deshalb gehört die Erschliessung einer zweiten Wasserquelle (z.B. Feuerweiher) zum Standard-Prozedere – auch im Übungsfall. Aber was tun, wenn der nächstgelegene Bach wegen einer Trockenperiode kaum Wasser führt? Diesen Fall übte die TBG am Montagabend bei der «Lentec» an der Bühlerstrasse.

### Wasser von der Badi

«Wie sie die Leitung legen, müssen sie selber wissen.» Christian Heim trägt eine weisse Weste über der Feuerwehr-Uniform. Sie weist ihn als einen der Übungsleiter aus. Er ist an diesem Abend besonders oft im Laufschrift unterwegs. Seine Aufgabe: die Überwachung der Wasserzufuhr. «Wie Sie sehen, haben wir den zweiten Hydranten abgedeckt. Zudem hat der Bach in diesem Szenario kaum Wasser. Die Jungs müssen also eine andere Quelle finden.» Die Lösung: das Freibad Teufen. Genauer: das grosse Schwimmbecken. Darin befinden sich rund 1,8 Mio. Liter Wasser. Mehr als genug für einen Löscheinsatz. Aber der grosse Vorteil ist nicht nur die Menge, sondern die gute Erreichbarkeit. «Den Bach müssten wir erst an einer passenden Stelle aufstauen. Bei der Badi können wir hinfahren, Saugrohr reinlegen, Pumpe anwerfen und fertig.»



Das Wasser wurde mit einer Motorspritze von der Badi zur Hauptstrasse hochgepumpt. Foto: tiz

Die rund 400 Meter Schlauch vom Freibad die Glöbsistrasse und untere Schwendi entlang sind rasch gelegt. Vor dem Übungsobjekt wird nun gespannt auf Wasserdruck und Durchlaufleistung gewartet. «Wir haben das natürlich durchgerechnet. Aber die Frage ist, ob es nun wirklich klappt», sagt Dominik Krummenacher. Das Badi-Wasser wird von einer Motorspritze mit einem Ausgangsdruck von bis zu 15 Bar zum 20 Meter höher gelegenen Haus an der Bühlerstrasse gepumpt. Ziel ist ein Mindestdruck von 2 Bar mit einer Durchlaufleistung von 800 Liter in der Minute. «Das müssen wir haben, um die nötige Löschleistung bringen zu können.» Diese Zahlen werden mühelos erreicht. Druck und Durchlaufleistung liegen weit über der Norm. «Damit wären wir definitiv einsatzfähig», so der Kommandant. Damit hat die Feuerwehr auch Informationen für ähnliche Situationen bzw. Ernstfälle in der Nähe gesammelt. «Wir wissen nun, dass wir das Wasser von der Badi aus auch weiter transportieren könnten – Richtung Dorf, nach Bühler oder sogar in die Obere Schwendi.»

### Verkehr und Rettung

Bei der Übung am Montagabend waren die beiden Teufner Löschzüge im Einsatz. Nicht

nur die Wasserbeschaffung war eine Herausforderung. Insbesondere der Verkehr auf der vielbefahrenen Bühlerstrasse machte den Feuerwehrleuten zu schaffen. «Das ist nicht einfach. Im Ernstfall würden wir die Strasse kurzerhand sperren. Aber bei einer Übung ist das natürlich keine Option», sagt Dominik Krummenacher. Stattdessen werden die Feuerwehr-Fahrzeuge am Strassenrand parkiert und eine Fahrspur bleibt offen – mit der nötigen Verkehrsregelung. «Das mag stressig sein, gehört aber auch dazu. Im Notfall müssen wir damit klarkommen.» Auch das Gebäude selbst fordert die Einsatzkräfte. Es ist verwinkelt, kaum beleuchtet und besteht hauptsächlich aus Holz. Erste Priorität: die Menschen-Rettung. Das gelingt teilweise mit der grossen Autodrehleiter. Vermisste Personen im Gebäude müssen hingegen mit Atemschutztrupps von zwei bis vier Feuerwehrleuten gesucht werden. Wie intensiv im Ernstfall gelöscht würde, hätte mit der Kraft des Feuers zu tun. «Würde ein solches Haus im Vollbrand stehen, ginge es hauptsächlich darum, einen Übergriff auf andere Gebäude zu verhindern.» tiz

Mehr Fotos finden Sie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Appenzell



**1,25%  
Zins**

## Endlich wieder Zinsen

Machen Sie mehr aus Ihrem Vermögen und legen Sie es mit dem Raiffeisen Combi 50/50 an: zu 50% in ein 5-jähriges Termingeld und zu 50% in einen Raiffeisen Anlagefonds Ihrer Wahl.

[raiffeisen.ch/appenzell](https://raiffeisen.ch/appenzell)

  
**ehrbär**  
PARKETT  
wahres Handwerk

Wir sind Spezialisten für die fachgerechte, sorgfältige Verlegung und Restaurierung von Parkettböden.

Ehrbar Parkett AG | Teufen und Herisau  
071 333 18 74 | [www.ehrbar-parkett.ch](http://www.ehrbar-parkett.ch)

**SCHEFER**  
GARTENGESTALTUNG



Trogen  
071 333 13 03  
[www.schefer-gartengestaltung.ch](http://www.schefer-gartengestaltung.ch)

Der neue **Kia Ceed Sportswagon.**



  
Movement that inspires

**Hirn Appenzell AG**  
9050 Appenzell-Meistersrüte  
Tel. 071 787 36 36 · [www.hirn.ch](http://www.hirn.ch)

**hirn**  
AUTOMOBILE



**Bschorle**

Der natürliche Durstlöcher mit dem Saft von 28 Apfel- und Birnensorten aus der Region Oberegg und alkoholfreiem Appenzeller Bier.

**APPENZELER BIER**



## Blues und Soul zum Ferienabschluss

Alexandra Grüter-Axthammer

**Die Oddly Assorted Band und Tom Heierli spielten am Freitag, 12. August, auf dem Schulhausplatz in Niederteu- fen. Es war bereits die 15. Auflage des traditionellen Bluesabends.**

Der letzte Freitagabend in den Sommerferien gehört für viele dem Soul und Blues. Das Wetter hielt, was es bereits vor Tagen versprach, und so nutzten die Leute aus der Umgebung zahlreich die Gelegenheit für den sommerlichen Ferienabschluss.

Es wurden Abenteuer und Erlebnisse ausgetauscht, Grilladen gegessen und die Kinder freuten sich, ihre Gspänli nach den langen Ferien wieder zu sehen und auf den bevorstehenden Kindergarten- oder Schulstart. Der Abend konnte in lockerer Sommerkleidung verbracht werden und alle Besucherinnen und Besucher freuten sich, bei stimmungsvoller Musik und tollen Stimmen zusammen zu sitzen.

Mehr Fotos finden Sie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



Impressionen von der 15. Ausgabe des Musik-Fests zum Abschluss der Sommerferien. Fotos: axa

## Trotz vielen Hitzetagen: Kein Besucher-Rekord

**Am 3. September endet planmässig die Freibad-Saison. Das Wetter meinte es heuer gut mit der Badi: Es gab mehr Sonnen-Tage als in der Rekord-Saison 2003. Der erhoffte Besucher-Andrang blieb aber mindestens teilweise aus.**

«Ich vermute, es liegt hauptsächlich an dem langersehnten Ende der Corona-Pandemie», sagt Freibad-Chef Albert Müller. Die Badi-Saison dauert zwar noch offiziell bis zum 3. September. Aber er kann jetzt schon sagen, dass heuer kein Besucher-Rekord erzielt wurde. «Wir können froh sein, wenn wir halb so viele wie im besten Jahr 2003 erreichen.» Das erstaunt auf den ersten Blick. Denn: Diesen Sommer verzeichnete Albert Müller noch mehr Sonnen- und Hitze-Tage wie 2003. Wo blieben also die Badegäste? «Die Menschen haben nicht nur bei uns 'gefehlt'. Teufen war während den Sommerferien mehr oder weniger leer. Ich denke, viele wollte nach der Pandemie endlich mal wieder weg.» *tiz*



Das Freibad war heuer auch Austragungsort der 1. August-Feier. Die Ansprache hielt Gemeindepräsident Reto Altherr, den Grill betreute der FC Teufen und für die Musik sorgte die Harmoniemusik Teufen. Foto: Damian Imhof



# Mit Vollgas

Sepp Zurmühle

**Es ist Samstagmorgen, 2 Juli. Das erste Seifenkisten-Rennen in Teufen startet frühmorgens. Die kühnen Fahrerinnen und Fahrer absolvieren drei Durchgänge. Die zwei schnellsten werden gewertet. Herrliches Wetter, tolle Stimmung. Drei Mädchen und fünf Jungen aus Teufen fahren um den Sieg in der Kategorie Regional. Doch wir lernen heute, Seifenrennen sind mehr als nur Rennen.**

Um 7.30 Uhr wird das Fahrerlager geöffnet. Die Strecke muss noch eingerichtet und gesichert werden. Bald kann man die Startnummern abholen. 30 Franken Einschreibgebühr und man ist dabei. Es wird in verschiedenen Kategorien gestartet. Bei den Lizenzierten darf ab 7 Jahren gestartet werden. Das Maximalalter beträgt 16 Jahre. Innerhalb dieser Kategorie werden die ersten «Rookies» genannt. Je nach Veranstalter werden weitere Kategorien gebildet und zugelassen. In Teufen sind es die Kategorien «Regional» und «Fun». In dieser Spass-Kategorie dürfen auch Erwachsene mitfahren oder ganz junge Kinder. Bei denen fährt zur Sicherheit jeweils ein Bremser, der hinter dem Fahrer Platz nimmt, mit.

## Lange Vorbereitungszeit

«Ursprünglich war es eine 'Furzidee', die im Jugendtreff entstand», erklärt Thomas Ortlieb, Leiter der Kinder und Jugendarbeit Teufen (KJAT). «Das war lange vor Corona und

wir haben denn auch bereits 2019 mit der Planung begonnen», ergänzt Severin Meli aus dem KJAT-Team, der die Federführung des Projektes übernahm. «Dann kam die lange Corona-Pause und wir sind nun sehr glücklich, dass es dieses Jahr klappt. Es war ein anspruchsvolles und sehr aufwendiges Projekt für uns. Aber es hat sich gelohnt, wenn man den heutigen Tag miterleben darf». Dieser Meinung ist auch Klassenlehrer Tibor Németh, der seine Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklasse 1a dazu motivieren konnte, selber zwei Seifenkisten zu bauen.

## Marke Eigenbau

«Meine Schülerinnen und Schüler haben zwei Bausätze für Seifenkisten im Internet bestellt und wir haben einige Stunden Unterricht für deren Zusammenbau investiert», erklärt Klassenlehrer Tibor Németh. Es ging um Teamwork, Konstruktion anhand von Fotos, Probleme, die auftauchen selber lösen, dranbleiben, gemeinsam ein renntaugliches Fahrzeug auf Zeit fertigstellen ... Je eine Hälfte der Stammklasse arbeitete an einer Seifenkiste. Als Lehrperson hielt ich mich im Hintergrund. Die Jugendlichen mussten die Herausforderungen, mit den zur Verfügung gestellten Werkzeugen, selber meistern.»

Die beiden Fahrer Cédric Dörig (Nr. 5) und Zion Tanner (6) haben sich freiwillig gemeldet und gehen heute voller Elan an den Start. «Ich habe vor 14 Tagen zufällig in der Landi Teufen auf einem Plakat gelesen, dass auf der Bächlistrasse ein Seifenkisten-Derby stattfinden wird und wir wohnen ja im Bächli», erzählt der Vater von Alina und

Amélie Walliser. Kurzerhand hätten sie danach in der Familie beschlossen, selber eine Seifenkiste zu bauen. «Es wurde zum Familienprojekt», erklärt Frau Walliser. Und wie es funktioniert hat. Und das in dieser kurzen Zeit. Entstanden ist ein einzigartiges und wunderschönes Fahrzeug aus Holz, Metall und farbigem Plexiglas. Pro Fahrzeug dürfen zwei Fahrer/innen starten. So startete Alina mit der Startnummer 2 und Amélie mit der 73. Zur Freude und grossen Überraschung der ganzen Familie gewannen sie am Schluss gar den Tagespreis «schönstes Fahrzeug» mit ihrem Ocean Drive.

## Seifenkiste gratis nutzen

«Wir wohnen an der Bächlistrasse und wurden vom KJAT (eigentlich wegen der Verkehrssituation) informiert, dass ein Seifenkistenrennen stattfinden werde», erzählt der Vater von Nora und Micha Untersander. «Dann haben wir uns im Internet auf der Seite [www.seifenkisten.ch](http://www.seifenkisten.ch) näher erkundigt und herausgefunden, dass man auch Fahrzeuge mieten, bzw. diese gratis nutzen darf, wenn man die Einschreibegebühr bezahlt. Nora (3) und Micha (74) haben die Chance gepackt und sind heute am Start. Es ist ein tolles Familien-Erlebnis und das vor der eigenen Haustüre, also mit Heimvorteil», schmunzelt er kurz vor dem Start zum ersten Lauf.

Ebenfalls in einem geliehenen Fahrzeug, die liebevoll «Schnupperkisten» genannt werden, starten heute aus Teufen, Miro Bodenmann (37) und George Smuckle, der von der Ukraine nach Teufen kam.

## Die IG Seifenkisten setzt die Regeln

Die Interessengemeinschaft Seifenkisten Derby Schweiz veranstaltet seit 1970 Seifenkistenrennen in der Deutschschweiz und im Tessin. Mehr dazu erfahren Sie auf [www.seifenkisten.ch](http://www.seifenkisten.ch). «2022 finden 18 solche offiziellen Rennen, im sog. Schweizer Cup, statt. Vor zwei Wochen waren wir im Riethüsli in St. Gallen, letztes Wochenende in St. Moritz, heute zum allerersten Mal in Teufen und nächste Woche geht es nach Forch, Zürich. Danach machen wir Sommerpause», meint ein begeisterter Vater, dessen Familie seit bald 20 Jahren mit dabei ist. Seine eigenen Kinder sind, bis auf eines, älter als 16 Jahre alt. Doch sie kümmern sich heute um die Zeitmessung, die Start- und Ranglisten usw. «Sie kennen den Rennzirkus von der Pike auf und



Die Kinder- und Jugendarbeit Teufen beim Aufbau für das Seifenkisten-Rennen.





Das erste Teufner Seifenkisten-Rennen war ein voller Erfolg: Wetterglück, viele Teilnehmende und begeisterte Zuschauer. Fotos: Sepp Zurmühle

machen immer noch mit Begeisterung mit. Die ganze Familie ist engagiert und wir haben so viele Orte in der Schweiz kennengelernt und viele Freunde gewonnen mit unserem gemeinsamen Hobby».

### Teufens Jugend voll engagiert

Gestartet wird einzeln, nacheinander. Entscheidend sind die Fahrzeiten. Die von der IG Seifenkisten ausgeführte Zeitmessung ist professionell und wird direkt auf den Laptop übertragen. Dank dieser Übersicht kann der Speaker, über die auf der ganzen Rennstrecke verteilten Lautsprecher, unmittelbar nach der Zieldurchfahrt, die aktuelle Laufzeit und andere wichtige Hinweise bekanntgeben.

Tages-Speaker ist der 17-jährige Teufner Cyrill Zeller. Er hat sich freiwillig gemeldet und macht seinen Job heute hervorragend und im schönsten Appenzeller Dialekt. Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff sind beim Aufbau und Abbau der Strecke, als Starthilfen, beim Transport der Seifenkisten und als Streckenposten engagiert. Sie wurden von einem Verantwortlichen der IG instruiert, auf was alles sie achten müssen. Sie füllen nämlich die Streckenprotokolle aus. Pro Leitkegel (Töggel), der verschoben wird, gibt es 0,5 Sekunden Zeitzuschlag. Harte 10 Sekunden Strafen werden aufgebremst, wenn eine Strohballe verschoben oder wenn am Tor vorbeigefahren wird.

Auch die Fahrer/innen werden klar instruiert. Alle müssen einen integralen Helm,

lange Hosen und langärmelige T-Shirts oder Pullover tragen. Sonst werden sie am Start nicht zugelassen. «Das sind alles Vorsichtsmassnahmen. Unfälle kommen bei uns sehr selten vor. Wir bauen auch genügend Schikanen ein, um die Tempi zu verlangsamen. Es ist wie beim Skifahren. Wir machen keine Abfahrt, sondern eher einen Riesenslalom», erklärt ein Verantwortlicher.

### Viele Sieger/Innen

Auch ein Rahmenprogramm durfte nicht fehlen. Die Hüpfburg begeisterte den ganzen Tag. Ein Schiessstand war auf dem Platz. Das Team Kinderkrippe Chäferfäscht aus Teufen zöpfelte Haare und natürlich gab es Speis und Trank. Mehr als 30 kg Pommes fanden Absatz heute. Es war ein typischer Familienanlass für Jung und Alt.

Bei den Siegerehrungen am Schluss gab es viele Pokale und andere Preise zu gewinnen. Bei den Regionalen gewannen die Teufner alle drei Podestplätze. Und auch die beiden allerjüngsten Fahrer kamen zu Ehren. Alle durften nach vorne, gratulierten einander, hielten die Arme in die Höhe... In der Kategorie Fun gewannen einige Väter oder Veteranen oder ganz Junge... Bei den Lizenzierten, welche im Schweizer Cup mitfahren, standen zuerst die jungen Rookies im Mittelpunkt... Bei den «Profis» ab 11 Jahren, gewann die Start-Nr. 120, Merlin Wymann aus Schwendibach im Berner Oberland, einer Hochburg des Seifenkisten-Rennsports. Und natürlich die Familie

Walliser aus Teufen, welche für die «schönste Seifenkiste» prämiert wurde.

### Vielleicht wieder in Teufen?

«Es war ein toller Anlass». Darin waren sich alle einig, die gefragt wurden. Sogar Fredy Lienhard, der in Niederteufen wohnt, machte einen Besuch heute. Seit vielen Jahren ist er Hauptsponsor der IG Seifenkisten auf nationaler Ebene. Er selber lernte seine ersten Lektionen als Rennfahrer in einer Seifenkiste und kennt die Begeisterung, die dieser Sport oder dieses Hobby auslösen kann. «Seifenkistenfahrer/innen lernen später auch das Autofahren schneller und besser». Darüber sind sich mehrere Familien einig.

Wie wir mehrfach gehört haben, kann es für junge Familien zum gemeinsamen Familienprojekt werden. Vielleicht finden sich in Teufen genügend Begeisterte oder noch zu Begeisterte, um diesen Anlass auch in der Zukunft im Bächli durchzuführen? Die topographischen und übrigen Rahmenbedingungen sind auf jeden Fall ideal und junge Familien hat es auch viele... Auch Sponsoren, wie dieses Jahr, liessen sich sicher auch finden. Wer weiss, vielleicht schliessen sich der Jugendtreff, die Schulen und ein paar Mütter und Väter zu einem OK zusammen? Für unsere Kinder und Jugendlichen und fürs ganze Dorf wäre es auf jeden Fall eine Bereicherung.

Mehr Fotos und alle Siegerinnen und Sieger finden Sie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



10 JAHRE  
TOYOTA  
GARANTIE

# TOYOTA bZ4X

100% elektrisch. 100% 4x4.



TOYOTA **bz**

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf [toyota.ch](http://toyota.ch).



**Emil Frey St. Gallen**  
[emilfrey.ch/stgallen](http://emilfrey.ch/stgallen)

Ihre Toyota Welt

Wir wünschen unseren Sportvereinen  
viel Erfolg!



# ZELLER

HAUSHALTGERÄTE AG

VERKAUF

SERVICE

ENTSORGUNG

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Tel. 071 787 21 21

[zeller-haushaltgeraete.ch](http://zeller-haushaltgeraete.ch)

# Hopp Tüüfe!



# ARCO

## Der Schlüssel zur Sauberkeit

**Aemisegger Arco Gebäudeunterhalt GmbH**

9053 Teufen / St. Gallen / Rebstein / Kreuzlingen

Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort Tel. 071 244 78 60

E-Mail: [info@a-arco.ch](mailto:info@a-arco.ch) / [www.a-arco.ch](http://www.a-arco.ch)

- Gebäudereinigung, Neubaureinigung, Schädlingsbekämpfung, Hauswartungen
- Spannteppich- und Orientteppich-Reinigung + Reparatur

Mitglied des **Allpura** | Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen



**Rexhep RAMA**  
Dipl. Pflegefachmann

079 128 24 21

[rama@arescare.ch](mailto:rama@arescare.ch)  
[www.arescare.ch](http://www.arescare.ch)

Mit Kopf, Hand und Herz

Wir sorgen für Ihre Gesundheit.  
Bleiben Sie zu Hause,  
wir kommen zu Ihnen.

**AresCare GmbH**  
Egglistrasse 25  
9053 Teufen

Unsere ambulante Pflege in Teufen und Umgebung bringt Ihnen qualitative Leistungen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. AresCare ist von den Krankenkassen anerkannt.

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen oder Interesse zu kontaktieren.

Die autorisierte, kompetente ostschweizer  
Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.  
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

# KAFFEEMASCHINENMORGER

Langgasse 36 · 9008 St. Gallen  
071 244 80 30 · [www.kafi.ch](http://www.kafi.ch)



# GOLDINGER

Immobilien

## Haben Sie Fragen rund um Ihre Immobilie?

Mit diesen umfangreichen  
Checklisten und Ratgebern sind  
Sie bestens beraten:

[www.immobiliensratgeber.ch](http://www.immobiliensratgeber.ch)

oder persönlich: **071 313 44 08**



PASCAL ENZLER

Kreuzlingen · Frauenfeld · St. Gallen · Sargans · Amriswil



# Vom Supertalent zum Weltstar

Hans Koller

**Schlichtweg kaum zu glauben was Simon Ehammer in diesem Jahr alles geleistet hat. Nach mehreren internationalen Medaillengewinnen ist er unglaublich früh mit 22 Jahren im Zehnkampf und im Weitsprung an der Weltspitze angelangt.**

Die Saison 2021 war schwierig, Verletzungen warfen ihn in allen Bereichen zurück, wie stark er aber in diesem Jahr zurückgekommen ist, übertrifft die kühnsten Erwartungen. Bereits im Winter nahm der Steiner richtig Fahrt auf. Mit 22 Jahren gewann Simon Ehammer seine erste Medaille bei einem Grossanlass der Elite im Mehrkampf in der Halle. Der Appenzeller glänzte insbesondere im Stabhochsprung. Dort gelang ihm mit 5,10 m ein persönlicher Bestwert. Ehammer liess sich an den zwei Tagen gleich in drei Disziplinen einen Hausrekord notieren. Am Freitag erreichte er über 60 m (6,72) und im Hochsprung (2,02 m) eine Bestmarke, am Samstag legte er mit dem Stab nach. Zusammen mit den 8,04 m im Weitsprung, den 14,23 m im Kugelstossen, den 7,75 Sekunden über 60 m Hürden und 2:53,54 Minuten über 1000 m ergab dies den Schweizer Rekord von 6363 Zählern. In der Jahres-Weltbestenliste lag er damit an 3. Position in der Halle.

Mit gestärktem Selbstvertrauen stieg er in die Sommersaison. Bereits am ersten Testzehnkampf schaffte er internationale Schlagzeilen. Mit 8.30m sprang er so weit wie noch



Karl Wyler



Simon Ehammer nach seinem Silbermedaillen-Gewinn in München. Foto: Athletix

kein Zehnkämpfer weltweit und den Schweizer Zehnkampfrekord von Beat Gähwiler pulverisiert er auf 8354 Punkte. Ein weiterer Saisonhöhepunkt folgte im Mekka der Zehnkämpfer, dem Weltklassemeeting in Götzis. 8.45m im Weitsprung war die Sensation des Wettkampfes, so weit war noch nie ein Zehnkämpfer gesprungen und damit setzte er sich auch an die Spitze der Jahresweltbestenliste der Spezialisten. Diese Weite erhielt noch zusätzliche Bedeutung, da an den vergangenen Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften diese Weite nie erreicht wurde. Mit 8377 Punkten verbesserte er seinen Schweizer Rekord weiter.

## Der Medaillensommer

Wenn andere Sommerferien planen, musste sich Ehammer zusammen mit dem Trainerduo Karl und René Wyler entscheiden, an welchen Titelkämpfen er um welche Medaillen kämpfen wollte. 2 Zehnkämpfe innerhalb von 3 Wochen auf Weltklasseniveau widersprach auch den ehrgeizigsten Plänen. So entschied Ehammer an den Weltmeisterschaften in Eugene, USA im Weitsprung anzutreten und in München die Europameisterschaften im Zehnkampf einen Podestplatz zu erobern. Wie immer dieses Jahr entschied der Ausnahmeathlet mit seinem Umfeld goldrichtig. Als Jahresweltbester angetreten, bestätigte er sich nach 2 Podestplätzen an

Diamond League Meetings grossartig inmitten der Spezialisten. Mit 8.16m gewann er die WM Bronzemedaille in den USA. Diesen Schwung nahm Ehammer mit an die Europameisterschaften in den Zehnkampf und mit welchem Erfolg. Nochmals gelang es ihm nach einer langen Saison, sich zu steigern, in 4 Disziplinen gewann er, über 100m in 10.56 sec im Weitsprung mit 8.31m im Hochsprung verbesserte er seine sich auf 2.08m und im Stabhochsprung holte er mit phantastischen 5.20m am meisten Punkte, nach einem packenden Wettkampf lag er bis zum 1550m Lauf in Führung und musste aber schlussendlich dem Deutschen Niklas Kaul den Vortritt lassen. Mit 8468 Punkten verbesserte er seinen eigenen Schweizer Rekord um beinahe 100 Punkte und gewann die Silbermedaille an den Europameisterschaften. Ehammer nach diesem Hitchcockfinale: «Ich habe Silber gewonnen und nicht Gold verloren.»

## Empfang am 1. September

Am **1. September ab 18:15 Uhr** findet im Lindensaal ein Empfang für Simon Ehammer statt. Der öffentliche Anlass zur Feier von Ehammers Erfolgen und den vielen anderen Nachwuchstalents des TV Teufen ist öffentlich. Organisiert wird der Abend vom TV Teufen und der Gemeinde Teufen.

## Empfang für Simon Ehammer

**Wenn dies kein Anlass zum Feiern ist. Mit unglaublicher Freude und grossem Stolz blicken wir zurück auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Eugene (USA) und die Europameisterschaften in München (DE).**

Gemeinsam wollen wir Simon Ehammer hochleben lassen und auf diese «Gänsehautmomente» mit ihm, seinen Betreuern und seinem Umfeld zurückblicken.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Teufen und in Koordination mit Appenzellerland Sport lädt der TV Teufen Begeisterte herzlich ein. Gerne wollen wir mit Ihnen in einem lo-

ckeren Rahmen feiern. Simon und seine Betreuer werden uns dabei einen Blick hinter die Kulissen gewähren und uns an diesen unglaublichen Momenten teilhaben lassen. Der Abend findet seinen Ausklang mit einem offerierten Imbiss.

Der Anlass ist öffentlich – die Bevölkerung ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns, Sie/dich in Teufen begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Simon und weiteren für die Schweiz gestarteten Nachwuchsathletinnen und -athleten des TV Teufen einen würdigen Abend zu verbringen. Also bis dann im Lindensaal in Teufen.

→ Lindensaal, Donnerstag, 1. September, 18.15 Uhr



## Erich Kästners «FABIAN»

**Erich Kästners Meisterwerk über eine Stadt im Fieber und eine Liebe ohne Gewähr.**

Berlin am Ende der «Goldenen Zwanziger Jahre». Erich Kästner schildert auf eindrückliche Weise die gesellschaftliche und politische Atmosphäre während der Weimarer Republik. Die Schauspielerinnen Kathrin Becker und der Schauspieler Hans Rudolf Spühler bringen diesen dialogreichen Grossstadroman mit seinen zahlreichen Kabarett- und Nachtclub-Szenen mit viel Witz und Spiel-Freude auf die Lesebühne

→ Hechtremise, Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr

## September 2022

**1. Donnerstag, Lindensaal 18.15 Uhr**

**Empfang für Simon Ehammer**

**3. Samstag, Sportanlage Landhaus**

**15. Sântis Meeting**

**3. Samstag, Zeughaus, ab 14.00 Uhr**

**Diskussion «Vom Bauen einer Ausstellung»**

**3. Samstag, Sportanlage Landhaus**

**15. Sântis Meeting**

**7. Mittwoch, Zeughaus, ab 14 Uhr**

**Ausflug Grubenmann Besichtigung in Salez**

**7. Mittwoch, Sammelstellen, ab 7 Uhr**

**Altmetallsammlung**

**7. Mittwoch, Zeughaus, ab 19.00 Uhr**

**Öff. Orientierung Tunnel u. Gemeindeordnung**

**13. Dienstag, Lindensaal, 20 Uhr**

**Podium Biodiversität in Teufen**

**14. Mittwoch, Hechtremise, 19.30 Uhr**

**Schauspiel Erich Kästners «Fabian»**

**30. Freitag, Zeughausm, ab 17 Uhr**

**Jubiläums-Fest: 10 Jahre Zeughaus**



Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im September				
Ludothek	<b>Ludothek geöffnet</b>	Sa	3.	10–12 Uhr
Bibliothek	<b>Buchstart</b> Bibliothek mit Anmeldung	Mo	19.	9.00 + 10.00 Uhr
FG	<b>Senioren-Spielnachmittag</b> kath. Pfarreizentrum	Do	1. / 15. / 29.	14.00 Uhr
	<b>Chrabelgruppe</b> KGH Hörli	Do	1.	15.00 Uhr
	<b>Ruhepol 20 – Andacht &amp; more</b> kath. Kirche	Di	7.	9.00 Uhr
Pilzkontrolle	<b>Amtliche Pilzkontrolle</b> Dorf 7, Veloraum		jeden Montag	18.00–19.30 Uhr
EV Niederteufen	<b>Stammtisch</b> Restaurant Hirschen	Fr	2.	19.00 Uhr
Gemeinde	<b>Altmetall-Sammlung</b> Anmeldung Tel. 071 333 35 31	Mi	7.	ab 7.00 Uhr
Forum Palliativ	<b>Trauercafé</b> Fahrdienst nach Herisau Tel. 071 333 13 11	Do	1.	17.00 Uhr
Kirchen	<b>Ökumenischer Schönenbüel-Gottesdienst</b>	So	4.	10.00 Uhr
	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> Familie Giger, Unterbach	So	11.	10.00 Uhr
	<b>Komunionfeier</b> Kath. Kirche	Di	6.	9.00 Uhr
	<b>Gespräch an der Kanzel</b> Kath. Kirche	So	11.	10.00 Uhr
	<b>anKlang Gottesdienst</b> Evang. Kirche	So	25.	17.00 Uhr
	<b>Ökumenischer Kontaktmittag</b> Restaurant Anker	Fr	30.	11.30 Uhr
	Pro Juventute	<b>Mütter- Väterberatung</b> Haus Bächli 079 686 22 43		dienstags
Seniorissimo Georg Schmidt 079 363 96 68	<b>Morgekafi mit Gascht:</b> Cristina de Biasiot, Foyer Linde	Fr	3.	9.00 Uhr
	<b>Literaturclub</b> 071 330 07 33	Di	6.	16.00 Uhr
	<b>Italienisch Konversation</b> Pfarreizentrum Stofel	Mi	7. / 21.	13.45 Uhr
	<b>Französisch Konversation</b> Pfarreizentrum Stofel	Mi	14. / 28.	13.45 Uhr
	<b>Englisch Konversation</b> Cholgadenstrasse	Mo	5. / 19.	14.00 Uhr
Wandergruppe	<b>Luterental</b> Bahnhof	Do	8.	8.42 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch

## 30 JAHRE GOSPELCHOR APPENZELLER MITTELLAND

**Wir feiern dieses Jahr unser 30-Jahr-Jubiläum und haben einige Auftritte in Planung. Wegen der aktuellen Situation werden wir Benefizkonzerte zu Gunsten ukrainischer Flüchtlinge in einigen Gemeinden aufführen**

Jedermann ist herzlich eingeladen zum Mitsingen – auch Ukrainer-Innen. Wir singen in englischer Sprache.

→ Evangelische Kirche Stein, 10. September, 18 Uhr



## 750 Jahre Gais

**Vom 2. bis zum 11. September wird in Gais das 750-Jahr-Jubiläum gefeiert.**

Weitere Infos finden Sie auf [www.begaistert.ch](http://www.begaistert.ch)

## Smarte Strommesser

**Die Gemeinde Teufen bietet im September und Oktober WiFi Switches zu reduzierten Preisen an. Ziel der Aktion ist, Teufnerinnen und Teufner für ihren Stromverbrauch zu sensibilisieren. Das Gerät erlaubt nicht nur die Bedienung der Steckdose via Smartphone – es zeichnet auch den Stromverbrauch auf.**

«Wir machen uns kaum Gedanken, welche Geräte wie viel Strom verbrauchen. Das wäre aber ein wichtiger Schritt in

Richtung Energie sparen», sagt Roman Imhof. Er beschäftigt sich als Fachverantwortlicher Umwelt und Energie deshalb auch mit der Frage, wie die Teufner Bevölkerung für ihren Stromverbrauch sensibilisiert werden kann. «Darauf gibt es natürlich keine isolierte Antwort.

Aber Geräte wie der 'WiFi Switch' können ein Ansatz sein. «Dabei handelt es sich um ein Produkt der Swisscom-Tochterfirma MyStrom. Der »Switch« kann an jede Schweizer Steckdose genutzt werden. Der Clou: Das Gerät verbindet sich mit dem WiFi-Netzwerk und kann so vom



Smartphone oder von anderen Geräten aus gesteuert werden. Es überliefert dabei Daten über den aktuellen Stromverbrauch des eingesteckten Elektrogerätes. Und: Die Stromzufuhr lässt sich

auch via »Fernsteuerung« unterbrechen. »Das kann nicht nur während der Ferien praktisch sein«, so Imhof.

Anfang September lanciert die Gemeinde eine vergünstigte Kaufaktion dieses »WiFi Switch«. Er kann für 10 Franken beim Sekretariat Bau und Planung (Dorf 7, gegen bar) bezogen werden. «Die restlichen Kosten, rund zwei Drittel, übernimmt die Gemeinde. Wir hoffen, dass wir so mehr Leute zum bewussteren Energiekonsum anregen können», sagt Roman Imhof. Die Aktion läuft voraussichtlich bis Ende Oktober.



### Erfrischung gefällig?

*Zwei Teufner Buben und ein Feriengast nahmen Mitte August ein spontanes Bad im Dorfbrunnen – Abkühlung mit Ausblick auf die Grubenmann-Kirche und das vorbeifahrende Appenzeller-Bähnli.*

Foto: Sepp Zurmühle

